Natur wirkt!

IHR BEGLEITER DURCH DIE SIEBEN NATURPARKE 2020 – 2021

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Das Land Steiermark

GRAZ FREIZEIT

NATURPARKE STEIERMARK

© Naturpark Almenland

Lärchweide im Naturpark Almenland:
hohe Artenvielfalt, reich an Nährstoffen, kluge Mehrfachnutzung

Zitronenfalter auf Echtem Alant
(Inula helenium)

Inhalt

Natur wirkt! Einladung in die Natur 7
Die steirischen Naturparke – Kernaufgaben, Zahlen und Fakten 8
Was ist eine Blüte? 12
Wiesen & Veranstaltung „Grünzeug von der Wiese“ 18
Streuobst & Veranstaltung „Hirschbirne trifft Schafnase“ 20

Die sieben Naturparke
Naturpark Almenland 22
Naturpark Mürzer Oberland 40
Naturpark Pöllauer Tal 58
Naturpark Sölktäler 76
Naturpark Steirische Eisenwurzen 94
Naturpark Südsteiermark 112
Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen 130

Schöckl für alle 150
Hummelgebrumm 152
Vielfalt verwurzeln 156
Die Steiermark entdecken 158
Alle Termine 2020 und 2021 162
Steiermark-Karte 178

Piktogramme

..... für Familien
..... barrierefrei
..... Hunde erlaubt
..... Regenwetter-Tipp
..... für (Schul-)Gruppen
..... mit Öffis erreichbar
..... Wanderbus
..... spezieller Hinweis

Ermäßigungskarten

Schladming-Dachstein Sommercard

GenussCard Oststeiermark, Thermenland & Vulkanland Steiermark, Süd- & Weststeiermark

© Alois Wilfling / OIKOS

Joachim Baur – „bouquet“ aus: „zifferblätter & kalenderblätter“, 1985/2014
Coopération: Wolfgang Croce. EDITION WERKSTADT GRAZ

Einladung in die Natur

Natur wirkt! Das spüren wir immer, wenn wir nach einem vollen Arbeitstag einen Spaziergang zu einem unserer Lieblingsorte in der Natur machen. Ob im Wald, am Bach oder zwischen Wiesenfluren – unsere Aufmerksamkeit richtet sich schnell auf unterschiedlichste Details: das Abendlicht, die Farben, einen erfrischenden Luftzug, das Singen der Amseln, das Brummen einer Hummel, den Waldboden, das leuchtend grüne Moos, einen Ameisenhaufen, da, am Wegrand, eine blühende Taubnessel, dort sogar noch ein Zitronenfalter, mit seinen feinen, blattartigen Flügeln ist er ein Kunstwerk. Je tiefer wir in die Natur eintauchen, desto schärfer wird unsere Wahrnehmung. Die Konzentration kommt von selbst und schafft uns Raum, lässt manch angestauten Ballast in den Hintergrund treten.
Ausatmen, und irgendwann dann tief einatmen. Ei, herrlich.

Wege in die Natur sind Begegnungen mit dem „Original", nichts ist zwischen uns und der Natur, kein Bildschirm, kein Foto, kein Text. Das Leben trifft auf das Leben – und wir können in Beziehung mit dem „Original" gehen, ganz ohne Medium. Wir von den Naturparken haben uns zum Ziel gesetzt, Menschen in die Natur zu führen und authentische Erfahrungen zu begleiten. An kaum einem anderen Ort finden wir so viele sinnliche Eindrücke wie hier.

Mit unserem „Natur wirkt!"-Programm präsentieren wir Ihnen einige Beispiele für eine gelingende, fröhliche Begegnung mit der Natur: geführte Wanderungen zu Streuobstwiesen, Ursprungsquellen, Weinbergen, Almen, Wasserfällen und Bergseen. Kulinarische Empfehlungen, Wandertipps und stimmige Urlaubsideen machen „Natur wirkt!" zu unserer Visitenkarte, die wir Ihnen gerne – gemeinsam mit dieser bekannten Wiesen-Blumenstrauß-Komposition – überreichen.

Viel Vergnügen!

Bernhard Stejskal,
NATURPARKE STEIERMARK

© Joachim Baur „bouquet" / Wolfgang Croce

Kernaufgaben der steirischen Naturparke

- Naturparke arbeiten in den Bereichen Naturschutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung. Ziel ist es, **ökologisch intakte Kulturlandschaften** zu erhalten bzw. zu entwickeln.
- **„Schützen durch Nützen“** – Naturparke sichern durch zukunftsfähige Schutz-, Pflege- und Nutzungsformen gesunde Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Menschen.
- Durch zahlreiche Naturschutz- und Regionalentwicklungsprojekte stärken Naturparke die **regionalen Wirtschaftskreisläufe.**
- **Innovative Formen der Naturvermittlung** sind das zentrale Instrument für Bewusstseinsbildung im Sinne von integriertem, dynamischem Naturschutz.

NATURPARKE STEIERMARK

Naturpark-Spezialitäten

© nixxipixx.com

Die steirischen Naturparke

© Passath 2020

Fotos © Alois Wilfling / OIKOS

Honigbiene auf einer Witwenblume. Hier stehen viele Blüten dicht in einem Köpfchen zusammen. Der dunkelrote Pollen an den Höschen ist gut erkennbar.

Was ist eine Blüte?

Komprimierte Schönheit im Dienste der sexuellen Fortpflanzung

„Die Blüte ist das natürliche Ende eines gestauchten Sprosses, dessen Blattorgane direkt oder indirekt im Dienste der sexuellen Fortpflanzung stehen."
(Dieter Heß, 2019: Die Blüte*)

Nun, was ist mit der hier angeführten Definition gemeint?

1) Gestauchter Spross: Wenn man etwa den Stängel einer Rose wie ein Teleskop-Fernrohr aus einem Piratenfilm zusammenschieben könnte, wären alle Laubblätter dicht unterhalb der bunten Rosenblätter. So ähnlich ist das bei Blüten.

2) Organe stehen **direkt** oder **indirekt** im Dienste der sexuellen Fortpflanzung: Nun, das mit den Bienen und Blumen ist hinlänglich bekannt. Bienen tragen demnach den Blütenstaub / Pollen (vom Staubblatt; männlich) zur Narbe (Teil des Fruchtblattes; weiblich) und sorgen so für die Bestäubung. Staub- und Fruchtblätter stehen also **direkt** im Dienste der sexuellen Fortpflanzung.

* Quelle: HESS, D. (2019): Die Blüte. Struktur, Funktion, Ökologie, Evolution. – 3. Aufl. Ulmer. 416 pp.

Schwalbenschwanz beim Frühstück auf Rotklee. Der Nektar aus den einzelnen Fahnenblüten wird mit dem langen Rüssel genüsslich aufgesaugt.

Indirekte Helfer bei der Bestäubung sind die sogenannten Kelch- und Kronblätter. Der (meist grüne) Kelch umhüllt die Knospe. Die Krone ist bunt und dient als attraktiver Schauapparat. Sie ruft den Bienen gleichsam zu: „Hallo, hierher! Seht ihr meine bunte Farbe? Bei mir gibt es eine verführerische Belohnung!“

Dazu noch einige wichtige Punkte:

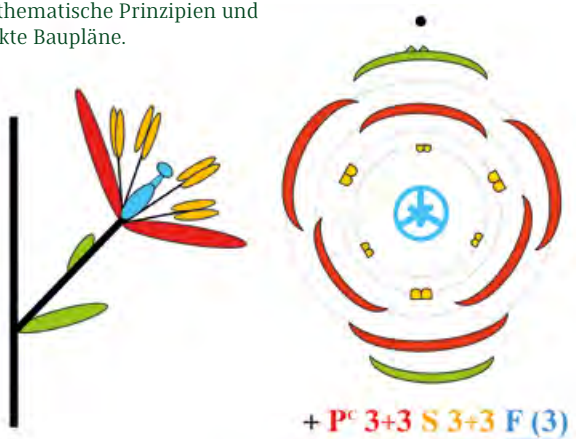
- Die Blütenorgane (Kelch-, Kron-, Staub- und Fruchtblätter) hat die Natur tausendfach unterschiedlich ausgestaltet. Es gibt kaum eine Farbe oder Form, die bei Blüten nicht vorkommt.
- Alle genannten Organe sind Blätter – umgewandelte Blätter, die etwas Besonderes können. Wenn Sie das nächste Mal die Hülse einer Erbse öffnen, dann betrachten Sie das Gebilde und denken Sie kurz nach. Ja, das ist ein (Frucht-) Blatt!
- Die Bienen in der obigen Beschreibung könnten auch Fliegen, Schmetterlinge, Fledermäuse oder der Wind sein … Für Letzteren muss man sich aber gar nicht hübsch machen und man wird dann gleich einmal Gras genannt (stimmt nur ungefähr ;-!).
- Ja, und was die Belohnung ist, dazu muss man/frau noch vier Seiten weiter lesen oder einfach selbst nachdenken …

Die Geheimnisse der Symmetrie

In der Natur ist alles gezählt. Zufall oder „göttlicher Plan“?

Wer sich mit Botanik befasst, wird bald merken, dass dies ziemlich einfach ist. Die meisten Blütenorgane lassen sich schließlich an einer Hand abzählen. Doch dringt man tiefer in die Materie ein, so zeigt sich, dass hinter der scheinbar „zufällig“ gestalteten Natur absolute Ordnung herrscht. Hinter allen Pflanzen und erst recht hinter ihren Blüten stehen mathematische Prinzipien und exakte Baupläne.

Das haben dereinst mehrere Forscher entdeckt, doch war es der Schwede Carl von Linné, (auch Carolus Linnaeus), der die Erkenntnisse am gründlichsten ab- und zusammengeschrieben hat, weshalb auch heute noch viele meinen, er hätte all dies entdeckt und ganz nebenbei noch die Binäre Nomenklatur erfunden.



Bauplan (Längsschnitt, Blütendiagramm und Blütenformel) einer 3-zähligen Blüte. Diese mathematisch exakte Anordnung ist z. B. bei den Liliengewächsen umgesetzt: + (Symbol für Symmetrie); P^c (Perigon corollinisch, d. h. statt Kelch und Krone sind 6 gleichartige rote Blütenblätter vorhanden); 3 + 3: es gibt 2 Kreise mit je 3 gleichartigen Organen; S (Staubblätter), F (3 Fruchtblätter verwachsen); blaue Linie unten: zeigt, dass der Fruchtknoten oberhalb der Ansatzstelle der Blütenblätter liegt („oberständig“).

Darstellung & Foto © Alois Wilfling / OIKOS

Die Blüte der Ästigen Graslilie zeigt exakt den Blütenbau der Formel auf der linken Seite. Die roten Blütenblätter im Diagramm sind hier zwar weiß, doch deutlich wird, dass es hintere (= äußere) und vordere (= innere) gibt. Zugegeben, von den sechs Staubblättern sind schon einige abgefallen.

Die drei „geheimen" Regeln des Blütenbaues

(vgl. Bauplan gegenüber)

1. Äquidistanzregel: Die Blätter am selben Wirtel (= grauer Kreis) haben stets den selben Abstand zueinander. Konkret: Die Mitte der Organe auf einem Kreis liegt jeweils exakt 120° voneinander entfernt und bildet ein gleichseitiges Dreieck.

2. Alternanzregel: Blätter nebeneinander liegender Kreise stehen genau auf der Lücke. Die inneren „Kron-" und Staubblätter stehen nicht vor den äußeren, sondern immer genau dazwischen. Die Organe wechseln quasi auf jedem Kreis ihren Platz.

3. Konstanzregel: Die Anzahl der Blätter auf verschiedenen Kreisen ist (häufig) gleich. Wir haben jeweils 3 + 3 Blütenblätter, 3 + 3 Staubblätter und 3 miteinander verwachsene Fruchtblätter.

Weitere Beispiele: Die Kreuzblütler haben einen 4er-Bauplan (Abstand 90°), die Rosengewächse einen 5er (Abstand 72°) usw.

Quelle: LÜDER, R. (2015): Grundkurs Pflanzenbestimmung. – 7. Aufl. Quelle & Meyer. 541 pp.

Fotos © Alois Wilfling / OIKOS

Die Wiesenkerbel-Blüte hat randlich besonders lange weiße Kronblätter, damit sie in ihrer Gesamtheit noch besser gesehen wird. Beim Schönmännchen bilden die roten Staubblätter ein attraktives Ganzes. „Bitte folgen Sie den violetten Leitlinien zum Nektar", ist die Botschaft der Wiesen-Glockenblume. „Follow the red lines and please mind the gap", heißt es beim Gewöhnlichen Augentrost.

Mich reizt deine schöne Gestalt

Blüten sind ja irgendwie auch nur Landebahnen für Flugzeuge.

Haben Sie schon einmal eine Landebahn am Flughafen in der Nacht gesehen? Da gibt es zwei Lichterreihen, und wenn das Flugzeug nicht dazwischen trifft, landet es in der Wiese und den Nachrichten.

Bestäubende Insekten, wie Bienen oder Fliegen, sind auch Flugzeuge – jedoch mit erfreulicher CO_2-Bilanz und bar jeden Flight-Shamings. Es herrscht ein reger Wettbewerb zwischen den Bienenflugplätzen, denn jede Blüte will gerne, dass man bei ihr landet. Auf das Flugzeug packt sie dann ihre Genetik in Form von Pollen und hofft darauf, dass der Flieger seine Fracht erfolgreich am Zielort abliefert, womit die Fortpflanzung gesichert wäre.

Im Wettbewerb um die kreativsten Flugplätze und Landebahnmarkierungen lässt die Natur das

Beim Schlangenknöterich bilden die Staubblätter eine Bürstenblume. Das kitzelt so angenehm am Bauch. Der gelbe Hornklee, eine Fahnenblume, trägt orange Saftmale auf der Fahne. In die Rachenblume des Roten Fingerhutes schaffen es nur große Hummeln, während die sehr offene Scheibenblume des Borretsch allgemein gut zugänglich ist.

Milliardenloch Berlin-Brandenburg und die dritte Piste Wien alt aussehen. Die Pflanzen bzw. Blüten tun wirklich alles, um schon von Weitem aus der Luft gesehen zu werden. Erst einmal angeflogen, überhäufen sie die hungrigen Piloten mit süßem Nektar, eiweißreichem Pollen und fettigen Ölen. Doch Vorsicht, manchem Liebestrunkenen wurde hier schon eine raffinierte Falle gestellt (Insektenfallenblumen, wie z. B. Aronstab oder Frauenschuh).

Hinsichtlich der Vielfalt an Formen reihen sich Scheiben- an Glockenblumen, Stielteller- an Rachenblumen, Fahnen- an Bürstenblumen u. a. m. Jeder Typ ist das Ergebnis einer gemeinsamen Entwicklung von Bestäuber und Blume über viele Jahrtausende. Wenn der passende Bestäuber ausfällt, verschwindet mitunter eine Pflanze für immer. Doch wenn eine Pflanze ausfällt, verlieren wir sogar eine Vielzahl an Insekten …

Alois Wilfling
OIKOS, Biologe, Pomologe & Wissenschaftlicher Illustrator
alois.wilfling@gmx.at

© grünes handwerk

Magerwiese mit echtem Labkraut.

Wiesen

**Artenreiche Lebensräume oder grüne Wüste?
Wir haben's in der Hand!**

Bunte Wiesen nicht überall
Sie kennen die bunte Wiese noch, von der Sie den Muttertags-Blumenstrauß gepflückt haben? Die meisten von Ihnen werden diese Frage wohl nur noch mit „Nein" beantworten können. Entweder ist sie zu Einheitsgrün verkommen, wurde verbaut oder zu Wald. Damit die Wiese blütenreich ist, muss sie ein- bis zweimal gemäht werden und braucht keine bis geringe Düngung. Das anfallende Mähgut ist das traditionelle Viehfutter. Der Mäh-Zeitpunkt ist ebenso wichtig und vom Wiesentyp abhängig. Im Hügelland der Ost-, West- und Südsteiermark werden Fettwiesen das erste Mal Mitte Mai bis Mitte Juni gemäht (sog. Heumahd), Magerwiesen hingegen Ende Juni bis Mitte Juli. Die zweite Mahd, die „Krummet-Mahd", findet Anfang bis Ende August statt.

Artenreichtum
Wer seine Wiesen so bewirtschaftet, sorgt für Blumenreichtum mit bis zu 70 verschiedenen Pflanzen- und noch mehr Insektenarten – von Käfern über Wanzen bis zu Schmetterlingen und Bienen. Von dieser Vielfalt profitiert letztendlich die Vogelwelt – vom Braunkehlchen bis zum Wiedehopf.

© Gerry Wolf

Grünzeug von der Wiese

Haben Sie schon einmal eine „gebackene Wiese“ oder eine 7-Kräuter-Suppe probiert? Und wissen Sie, was die bunte Blumenwiese für die Insekten so wertvoll macht? Wie Sie eine g’schmackige Kräutersuppe selbst zubereiten können und wie das ökologische Netzwerk der Wiese funktioniert, erklären Ihnen BiologInnen. Zum Mitnehmen gibt’s verschiedene Rezepte und Kräuter-Steckbriefe.

TERMINE
Mi, 7. Mai 2020 (?),
Do, 6. Mai 2021,
10 – 17.30 Uhr,
freier Eintritt

ORT: Herrengasse – Landhaus, 8010 Graz

INFO
Naturparke Steiermark
T +43 / 664 / 8321337

FACHLICHE BERATUNG
grünes handwerk

Und die Herzen aller NaturliebhaberInnen schlagen höher.

Grüne Wüste
Logisch ist aber auch, dass bei vier bis sechs Mahden pro Jahr und starker Düngung, wie es heute in der Landwirtschaft meist passiert, die Vielfalt stark zurückgeht. Ebenso sorgen im Hausgarten der wöchentliche Rasenmäher-Einsatz oder gar der ständig rotierende Mäh-Roboter für Einheitsgrün und stellen der Wiese ein Armutszeugnis aus.

Mark Ressel, grünes handwerk
Ökologe & diplomierter Trainer

Das Pentagramm, der regelmäßige Fünfstern, auch Drudenfuß, galt im Volksglauben als Bannzeichen gegen das Böse; lat. malus = schlecht, böse; Malus = Apfel (im Bild der Rote Herbstkalvill). Offensichtlich, was das mit Adam & Eva zu tun hat …

© Alois Wilfling / OIKOS

Was Sie schon immer über den Apfel wissen wollten, …

… aber bisher nicht zu fragen wagten.

Der Apfel ist noch gesünder als bisher bekannt
Wie Forschungen der TU Graz zeigen, leben in einem Apfel ca. 140 Millionen Bakterien. Bio-Äpfel enthalten andere und deutlich mehr unterschiedliche Mikroorganismen als konventionelles Obst. Streuobst garantiert somit Biodiversität en miniature. Da freut sich die konsumgeschundene Darmflora!

Kernkraftwerk
90 % der Apfel-Mikroben sind im Kerngehäuse zu finden. Der Rest lebt im Fruchtfleisch und auf der Schale. Unsere Omas haben dies instinktiv verstanden, wenn sie meinten: „Den essen wir jetzt mit Butz und Stingl."

Isaac und die Frucht der Erkenntnis
Als Eva Adam einen verführerischen Apfel reichte, flogen beide in hohem Bogen aus dem Paradies. Die Frucht der Erkenntnis haben sie dabei mitgenommen. Isaac Newton döste friedlich unter dem Apfelbäumchen, als ihm ein Apfel, der Schwerkraft

Hirschbirne trifft Schafnase

Wenn Sie nun Appetit auf alte Sorten bekommen haben, sind Sie bei Österreichs größter Ausstellung zu diesem Thema genau richtig. Hier beantworten die ExpertInnen der steirischen Naturparke alle Fragen rund um den Lebensraum Streuobstwiese. Zusätzlich können Sie 250 alte Sorten bestaunen. Auch die Verkostung kommt nicht zu kurz.

TERMINE
Do, 15. Okt. 2020,
Do, 14. Okt. 2021,
10 – 17 Uhr,
freier Eintritt

ORT: Herrengasse – Landhaus, 8010 Graz

INFO
Naturparke Steiermark
T +43 / 664 / 8321337

FACHLICHE BERATUNG
OIKOS, Gleisdorf

folgend, den berühmten Klaps auf den Hinterkopf gab. Schon war die Gravitationstheorie geboren.

Alte Obstsorten gegen Allergien
Alte Apfelsorten zu essen kann bei einer Birkenpollenallergie und der damit verbundenen Kreuzallergie gegen Obst helfen. Im Projekt Applecare konnten ForscherInnen nachweisen, dass Schöner von Boskoop, Wintergoldparmäne & Co. besonders gut von AllergikerInnen vertragen werden.

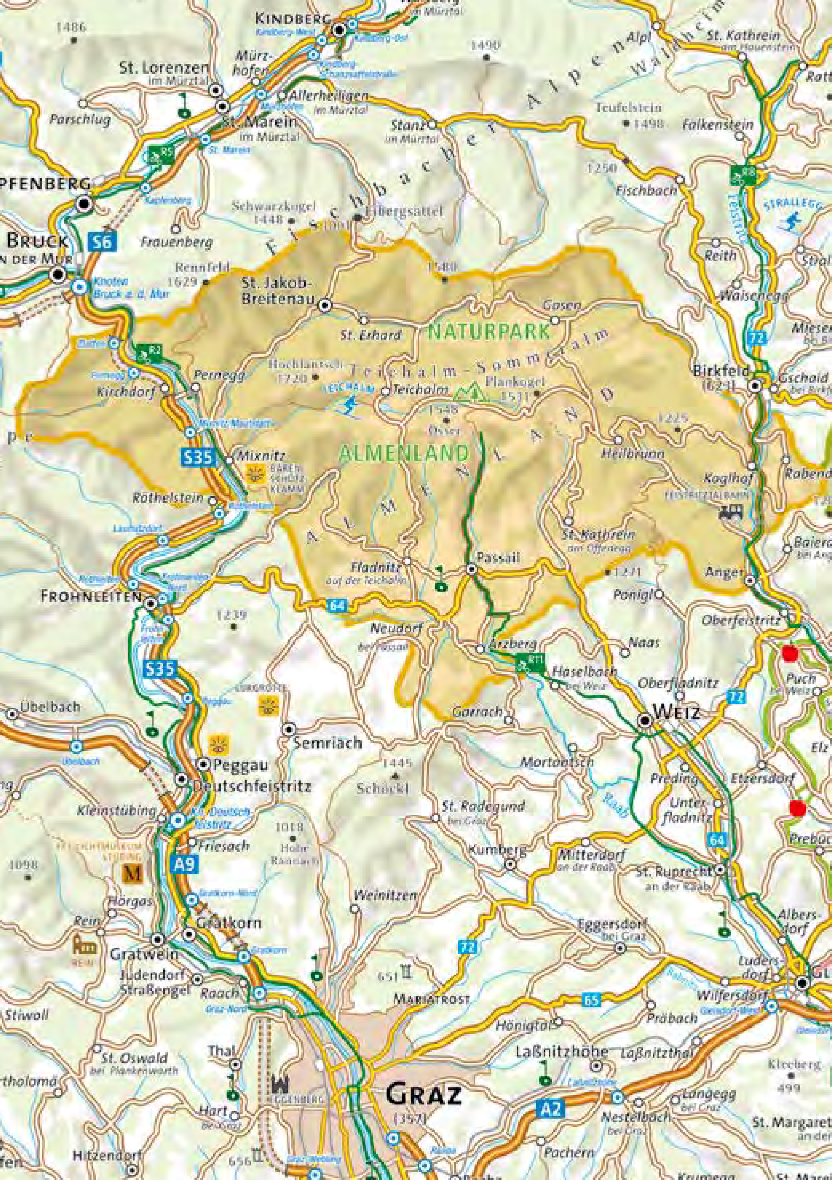
Alois Wilfling, Biologe, OIKOS

© Naturpark Almenland / Bernhard Bergmann

Naturpark Almenland

Das Herzstück unseres Naturparks sind natürlich die Almen. 125 Almweiden am Stück, von der Tyrnauer Alm über die Teichalm und die Sommeralm bis zur Brandlucken – das ist Europarekord!

- Unsere Kulturlandschaft: **größtes zusammenhängendes Niedrig-Almweidegebiet in Europa** (464 – 1.720 m Seehöhe)
- Unser Leitthema: **ALMerLEBEN: „Der Natur ihren Platz – für die Menschen den Genuss“**
- Unser Leitprodukt: **ALMO und vielfältige Rindfleischspezialitäten**
- Fläche: **253 km²**
- **14.500 EinwohnerInnen**
- **90 Nächtigungsbetriebe** (davon 7 zertifizierte Naturpark-GastgeberInnen)



Kindberg
St. Lorenzen
im Mürztal
Mürzhofen
Allerheiligen
im Mürztal
Parschlug
St. Marein
im Mürztal
Kapfenberg
Bruck an der Mur
Stanz
im Mürztal
Fischbacher Alpen
Alpl
St. Kathrein
am Hauenstein
Falkenstein
Teufelstein
1498
Fischbach
Schwarzkogel
1448
Frauenberg
Rennfeld
1629
St. Jakob-
Breitenau
St. Erhard
NATURPARK
ALMENLAND
Teichalm - Sommeralm
Hochlantsch
1720
Teichalm
Plankogel
1531
Osser
1548
Gasen
Birkfeld
Reith
Waisenegg
Pernegg
Kirchdorf
Mixnitz
Bärenschützklamm
Röthelstein
Heilbrunn
Koglhof
Feistritztalbahn
St. Kathrein
am Offenegg
Fladnitz
auf der Teichalm
Passail
Anger
Frohnleiten
Ponigl
Neudorf
bei Passail
Arzberg
Naas
Oberfeistritz
Haselbach
bei Weiz
Oberfladnitz
Puch
bei Weiz
Übelbach
Garrach
Weiz
Semriach
Peggau
Deutschfeistritz
1445
Schöckl
Mortantsch
Preding
Etzersdorf
Kleinstübing
St. Radegund
bei Graz
Unterfladnitz
Friesach
Hohe Rannach
Kumberg
Mitterdorf
an der Raab
St. Ruprecht
an der Raab
Hörgas
Weinitzen
Rein
Gratkorn
Gratwein
Eggersdorf
bei Graz
Albersdorf
Judendorf
Straßengel
Raach
Mariatrost
Wilfersdorf
Lüdersdorf
Präbach
Stiwoll
Hönigtal
St. Oswald
bei Plankenwarth
Thal
Laßnitzhöhe
Laßnitzthal
Eggenberg
Graz
(357)
Hart
bei Graz
Nestelbach
bei Graz
Langegg
bei Graz
Kleeberg
499
St. Margarethen
Hitzendorf
Pachern
S6
S35
A9
A2
64
65
72

NATURJUWELE: Bärenschützklamm, Hohenauer Ochsenhalt, Latschenhochmoor Teichalm mit Moorlehrpfad, Raabklamm

WEITERE AUSFLUGSZIELE: Ökopark Hochreiter, Almenland Stollenkäse, Sennerei Leitner, Edelbrennerei Graf, Moarhofhechtl, Essigmanufaktur Oswald/Schaffer, Almerlebnispark Teichalm, Holzskulpturenweg auf der Nechnitz, Stoani Haus der Musik, Felsenkirchlein Schüsserlbrunn, Hochlantsch mit Klettersteig, Drachenhöhle; „Grünkraft Steiermark“ und Etappen 24 – 25 der Wanderroute „Vom Gletscher zum Wein“ (siehe Seiten 160 – 161)

8 NATURPARK-GEMEINDEN: Fladnitz an der Teichalm, St. Kathrein am Offenegg, Passail, Breitenau am Hochlantsch, Gasen, Pernegg an der Mur, Anger und Birkfeld

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE: Hochmoor mit Sonnentau, Orchideen, Silikatflora am Kirchkogel; Alpenbock, Schwarzstorch, Eisvogel, Auerwild und Steinböcke

SCHUTZGEBIETE: Europaschutzgebiete Breitenau-Lantsch, Kirchkogel in Pernegg und Raabklamm; Naturschutzgebiet Teichalm Hochmoor; Landschaftsschutzgebiet Almenland; Naturdenkmal Bärenschützklamm

AUSZEICHNUNG: ALMO-Genussregion

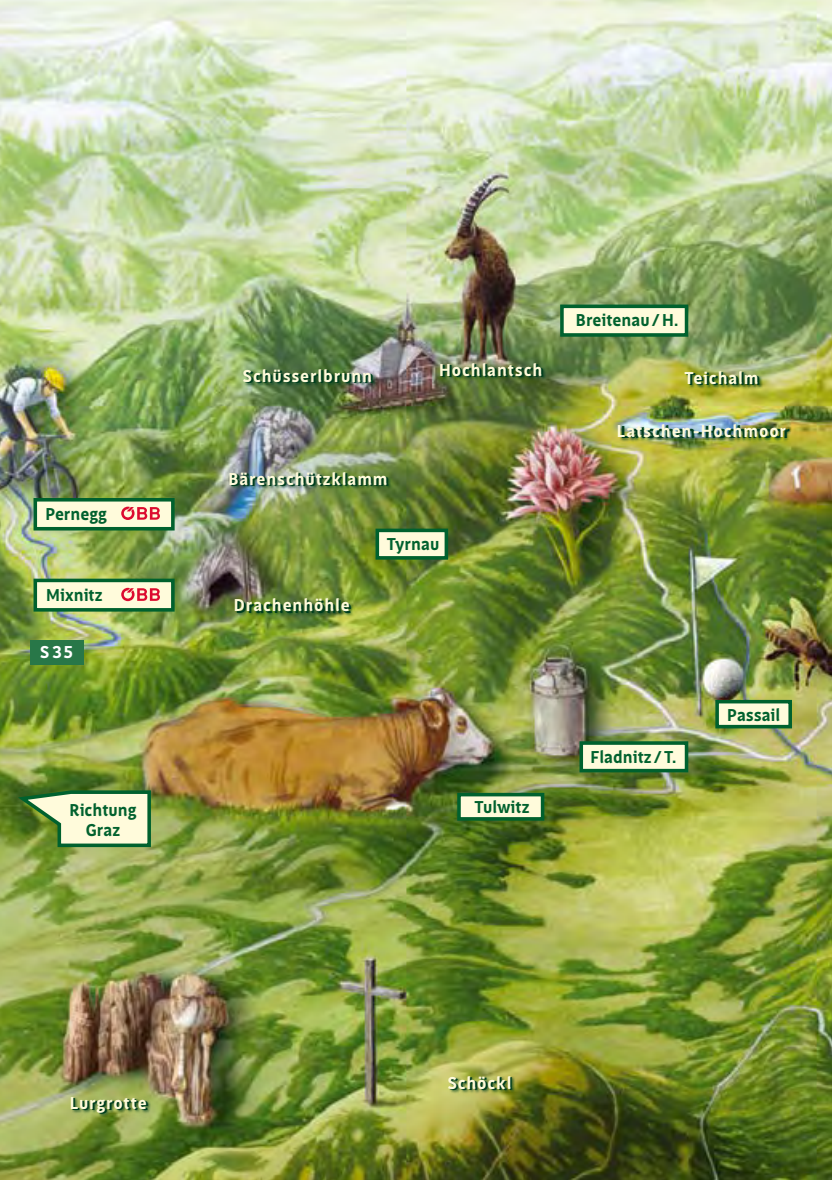
LEITVERANSTALTUNGEN

- Almenland-Kirtag (Teichalm, 2. Wochenende im September)
- Brandluckner Huab’n Theater (Mitte Juli bis Ende August)
- Zugpferdetreffen in Breitenau (Pfingstmontag)
- Almliedersingen Stoakoglhütte (Sommeralm, jeden Donnerstag zwischen Juni und September)

Almenland®
NATURPARK • STEIERMARK

KONTAKT: Naturpark Almenland, Gabriele Mandl
8163 Fladnitz/Teichalm 100
T +43 / 3179 / 23000, naturpark@almenland.at, www.almenland.at

Karte © geografik. Details siehe Impressum auf S. 178


Breitenau / H.
Hochlantsch
Schüsserlbrunn
Teichalm
Latschen-Hochmoor
Bärenschützklamm
Pernegg ÖBB
Tyrnau
Mixnitz ÖBB
Drachenhöhle
S 35
Passail
Fladnitz / T.
Tulwitz
Richtung Graz
Schöckl
Lurgrotte

Richtung Semmering
Gasen
Birkfeld
Sommeralm
Brandlucken Heilbrunn
Koglhof
Ochsenhalt
B 72
Hohenau / R.
St. Kathrein / Off.
Anger
B 64
Richtung Weiz
Arzberg
Katerloch
Raabklamm

© Bernhard Bergmann

125 Alpträume in Grün

Keine Angst, alles geht gut aus!
Das ist wirklich ein Traum: 125 zusammenhängende Einzelalmen ergeben eines der größten europäischen Almgebiete, das Sie gemeinsam mit unseren Naturvermittlerinnen erkunden. Zusammen entdecken Sie Almpflanzen und buntes Leben am Almboden, von dem Sie sich nie hätten träumen lassen. Dieses perfekte Zusammenspiel von Pflanzenvielfalt und Bodenleben ist über Jahrzehnte durch vernünftige Beweidung gewachsen und passt sich ändernden klimatischen Bedingungen am besten an. Tipps für eine Einkehr mit bodenständiger Almjause dürfen natürlich auch nicht fehlen. Abends garantieren wir traumhaften Schlaf!

Ausrüstung: gute Wanderschuhe & -bekleidung, Jause, Regenschutz, Fotoapparat, Lupe ... Bei dieser Führung leihen wir Ihnen Ferngläser von Swarovski Optik.

SWAROVSKI OPTIK

TERMINE: jeden Dienstag in den steir. Sommerferien: 10 Uhr oder nach Vereinbarung. Entfällt bei ausgesprochenem Schlechtwetter (Regen, Gewitter).

DAUER: ca. 2 Stunden

TREFFPUNKT
Almladen/Teichalmsee

PREIS: Ki. € 3,–, E. € 6,–
Mit GenussCard gratis.

INFO & ANMELDUNG
Naturpark Almenland
T +43 / 3179 / 23000-28
naturpark@almenland.at

NATUR-VERMITTLERINNEN
Ingrid Pistotnik,
Maria Häuselhofer und
Maria Hirschböck

© Die Hängenden Gärten der Sulamith

Die Hängenden Gärten der Sulamith

Zu Gast bei Heilpflanzen, Sträuchern und Wildkräutern

Die Gartenanlage ist in 24 Themenbereiche untergliedert. Hier gibt es eine beachtliche Vielfalt an Heilpflanzen zu bewundern. Von heimischen Wildkräutern, Stauden, Sträuchern bis hin zu über 120 verschiedenen Bäumen aus fast allen Kontinenten. Bei einer Audioführung erfährt man sehr viel Interessantes über die unterschiedlichsten Pflanzen. Im Einklang mit der Natur zu leben, Biodiversität und der Umgang mit dem Klimawandel werden in diesem Garten sehr gut vorgelebt. Die bekannte Gartenanlage wurde schon mit einigen Preisen ausgezeichnet und in diversen TV-Sendungen und Magazinen präsentiert.

Führungen auf Anfrage!

Weitere Kräuterangebote auf den Seiten 19, 32, 65, 85 und 101

TERMINE: Mai bis Oktober, Mittwoch bis Sonntag: 13 – 17 Uhr

DAUER: ca. 1 Stunde

PREIS: € 10,– (inkl. Audioführung)

TREFFPUNKT & INFO

Die Hängenden Gärten der Sulamith
Sulamith Weg 1,
8171 St. Kathrein am Offenegg
T +43 / 680 / 55 800 54
garten@sulamith.at
www.sulamith.at

© Foto Stibor

Im stillen Stollen

Unter Tage gelten andere Regeln. Hauptdarstellerin in der Finsternis ist meist die Heilige Barbara, die den hart arbeitenden Bergleuten als Lichtfigur diente.

Sie treffen vielleicht auf einige Fledermäuse, die in den Stollen ihr Quartier bezogen haben und unter Tage eine von Klimawandel und Wetter unabhängige, gleichbleibende Temperatur zu schätzen wissen. Dass Sie im Silberstollen neben Bergbaugeschichte auch auf aktuelle geologische Daten treffen, wird Sie überraschen: An der Seismographen-Station können Sie direkt mitverfolgen, was sich auf der Erde so bewegt. Welche kulinarischen Leistungen ein Bergwerk liefern kann, erfahren Sie unweit des Silberbergwerks, wo im Franz-Leopold-Stollen „Goldener Käse" reift (gesonderte Führung).

Ausrüstung: Jacke und gutes Schuhwerk

TERMINE: 15.4. – 31.10., Sa, So und Feiertag: 11 und 14 Uhr, 1.7. – 15.9.: täglich um 14 Uhr (bei jedem Wetter), für Gruppen nach Vereinbarung auch ganzjährig.

DAUER: ca. 1,5 Stunden

TREFFPUNKT: Anfahrtsstube Schaubergwerk, 8162 Arzberg 20 (ggü. der Pfarrkirche)

PREIS
Erwachsene € 8,–, Kinder ab 6 Jahren € 5,–. Ermäßigungen für Gruppen ab 10 Personen, Familien und Schulklassen.

INFO & ANMELDUNG
Schaubergwerk Arzberg
T +43 / 664 / 9639640
www.arzberg.at

© Karl Kreiner

Die geheime Welt der Bienen

Flotte Völker mit einem ausgeklügelten Plan

Warum sind Bienen für die Biodiversität so wichtig? Was macht sie für die Bestäubung unserer Pflanzenwelt so unersetzlich? Wie machen sie das?

Lassen Sie sich von den faszinierenden Vorgängen und der perfekten Organisation im Bienenvolk begeistern. Und als Draufgabe verkosten wir noch eine Reihe von Leckereien, die aus den Erzeugnissen der Bienen vor Ort hergestellt werden – vom Honig bis zur Honigschokolade.

Individuelle Termine für Gruppen ab 10 Personen und Schulklassen ganzjährig buchbar. Sonn- und feiertags geschlossen.

Weitere Infos zu Insekten ab S. 152

TERMINE: jeden Montag und Donnerstag im Juli und August: 10.30 Uhr. Bei jedem Wetter.

DAUER: ca. 1,5 Stunden

TREFFPUNKT
Almenland-Imkerei Kreiner, Lindenbergweg 39, 8162 Passail

PREIS: € 6,–
Mit GenussCard gratis.

INFO & ANMELDUNG
Anmeldung bis 9 Uhr am jew. Tag bei:
Almenland-Imkerei Kreiner
T +43 / 3179 / 23788 od.
T +43 / 676 / 5049280
office@imker.at
www.imker.at

NATURVERMITTLER
Karl Kreiner, Imker

© S. Schroeder

Dagegen ist ein Kraut gewachsen

Kleine „grüne Freunde“ mit großer Heilkraft

Mit Dipl.-Kräuterpädagoge Sven tauchen Sie ein in die Welt der Kräuterkraft, entdecken eine Artenvielfalt von derzeit ca. 50 verschiedenen Wild- und Zuchtkräutern und lernen, wie uns die „kleinen grünen Freunde“ helfen, unser Wohlbefinden zu steigern, aber auch, wie sich unser Handeln auf die Artenvielfalt und den Klimawandel auswirkt. Sie erhalten praktische Tipps, wie Sie mit einfachen Änderungen Ihren ökologischen Fußabdruck verkleinern.

Bei Schülergruppen müssen 2 Begleitpersonen anwesend sein.

Weitere Kräuterangebote auf den Seiten 19, 29, 65, 85 und 101

TERMINE: jeden Mo & Fr von Anfang Mai bis Ende Oktober: 14 Uhr.

DAUER: ca. 1,5 – 2 Std.

PREIS: unter 6 Pers.: € 4,50 / Pers.; Gruppen 6–25 Pers.: € 4,– / Pers.

TREFFPUNKT, INFO & ANMELDUNG
Schroeder's Almenland Kräuterwerkstatt
Krammersdorf 3
8162 Passail
T +43 / 3179 / 23 421 oder
T +43 / 676 / 55 200 71
naturlehrwerkstatt@almenland.at
www.almenland-kraeuterwerkstatt.at

NATURVERMITTLER
Diplom-Kräuterpädagoge Sven Schroeder

© Bernhard Bergmann

Urlaubsangebot: Für Kind und Kegel

Ein Rucksack voller Erlebnisse
Fleischfressende Pflanzen, pflanzenfressende Fleischlieferanten und 125 Alpträume – oder so ähnlich. Auf jeden Fall ein entspannt-spannender Urlaub für Eltern und Kinder! Bei einem Naturpark-Partnerbetrieb ist der Naturpark im Zimmer, in der Kulinarik oder im Wellness-Angebot immer mit dabei. Die Herzlichkeit der GastgeberInnen, mit der sie den Gästen den Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft erklären, sucht sowieso ihresgleichen!

- **6 Tage / 5 Nächte** inkl. HP bei einem Naturpark-Gastgeberbetrieb
- Führung „125 Alpträume in Grün"
- Besuch des Silberstollens in Arzberg
- Vom „süßen Leben" der Honigbienen erzählt „Bienenvater" Karl Kreiner – mit Verkostung!
- ein Rucksack pro Zimmer mit vielen Vorschlägen für weitere spannende Ausflüge

Preis pro Person im Doppelzimmer

im *** Gasthof	ab € 305,–
im **** Hotel	ab € 498,–

Kinderermäßigungen gibt es bei jedem Betrieb, bitte genaue Preise anfragen! Buchbar im Juli und August.

INFOS & BUCHUNG: TVB Naturpark Almenland KöR, GF: Christa Pollhammer
8163 Fladnitz / Teichalm 100, T +43 / 3179 / 23000
pollhammer@almenland.at, www.almenland.at

Naturpark-GastgeberInnen Almenland

Almwellness Hotel Pierer ****superior**
8163 Fladnitz/Teichalm
T +43 / 3179 / 7172, www.hotel-pierer.at

Naturhotel Bauernhofer ****
8172 Heilbrunn
T +43 / 3179 / 8202, www.bauernhofer.at

der WILDe EDER ****
8171 St. Kathrein am Offenegg
T +43 / 3179 / 8235-0, www.der-wilde-eder.at

Vital Hotel Styria ****
8163 Fladnitz/Teichalm
T +43 / 3179 / 23314-0, www.vital-hotel-styria.at

AlmenLandhof ***
8163 Fladnitz/Teichalm
T +43 / 3179 / 23434-0, www.almenlandhof.at

Landgasthof Willingshofer ***
8616 Gasen
T +43 / 3171 / 203, www.willingshofer.at

Gasthof Hofbauer ***
8614 Breitenau/Hochlantsch
T +43 / 3866 / 2262, www.gasthof-hofbauer.at

© Bernhard Bergmann

Wander-Tipp:

Die Bärenschütz-klamm

Eine der schönsten wasserführenden Felsenklammen Österreichs, zwischen ungezähmten Wasserfällen und schroffen Felsen.
Insgesamt überwindet man auf 164 Steigen und Leitern einen Höhenunterschied von etwa 350 Metern. Dauer: Bärenschützklamm über den Hochlantsch bis zur Teichalm und retour: ca. 8,5 Std. Länge: 20,8 km, ca. 1.260 Hm. Ausgangspunkt: Parkplatz Mixnitz. Schwierigkeit: schwer. Einkehrmöglichkeit: GH „Zur Bärenschützklamm“, Jausenstation „Hubert Grassauer“, Jausenstation „Zum Guten Hirten“, GH Steirischer Jokl, Teichwirt.
Weitere Infos unter **www.almenland.at**

NaturvermittlerInnen im Naturpark Almenland

INGRID PISTOTNIK
Skilehrerin, Masseurin, Voltigier-Übungsleiterin, Wander- und Winterwanderführerin

MARIA HÄUSELHOFER
Natur- und Landschaftsvermittlerin, Wanderinstruktorin, Naturschutzreferentin beim AV, Bergbäuerin

MARIA HIRSCHBÖCK
Lebens- und Sozialberaterin, Wirtschaftscoach, NLP-Master-Practitioner, Systemische Beraterin, Paar- und Sexualberaterin, Dipl. Expertin für Stress- und Burnoutprävention, Kinder-Mentaltrainerin, Natur- und Landschaftsführerin, Almführerin

SVEN SCHROEDER
Diplomierter Kräuterpädagoge, Koch

KARL KREINER
ehemaliger Techniker, Imker aus Begeisterung

© Steiermark Tourismus / Harry Schiffer, privat, MAXL, Foto Andrea, Bergmann

© Stefan Eder

Herrliche Saiblingsfilets zum Zuhause Nachkochen.

Heile Welt mit Blick über den Tellerrand

Almo zum Ankreuzen im malerischen St. Kathrein am Offenegg

Erdung in der Tradition heißt es beim WILDen EDER. Doch der Weitblick über das oststeirische Almenland trügt nicht – auch Stefan Eder war schon viel in der Weltgeschichte unterwegs. Zuletzt auf einem kulinarischen Trip durch London. Die Kunst ist es jedoch, die Inspirationen aus aller Herren Küchen mit dem zu vereinen, das vor der Haustüre wächst. Egal, ob es die Kräuter, die Käferbohnen sind oder doch das allseits beliebte Almo-Steak ist, das man sich im gemütlichen Restaurant selbst nach Baukastensystem zusammenstellen kann. „Das hat als Gag angefangen und ist mittlerweile unser erklärter Star", sagt der Koch, der es zur Kunst gemacht hat, Regionales international zu interpretieren. Demnach gibt es etwa Hummus aus Käferbohnen. „So bekommen schon bekannte Gerichte einen ganz anderen Pep", erklärt er seine Strategie. Wer sich durchkosten möchte, sollte das 7-gängige Kreativmenü „Regioglobal" wählen.

Katharina Maria Zimmermann
Reisebuchautorin

Saiblingsfilets

ZUTATEN

2 Saiblingsfilets
Butter
Kräuter zum Garnieren
500 g Couscous
500 ml Gemüse- oder Hühnerfond
1 EL Ras el Hanout
1 EL Rosinen
50 g Butter
1 Karotte violett
1 Karotte orange
Salz

Blech mit Butter befetten, das Saiblingsfilet darauflegen und Plastikfolie über das Blech mit dem Filet spannen. Bei 80 °C Heißluft 20 Minuten ins Rohr geben. Der Fisch ist durch, wenn sich Eiweißtropfen bilden. Nun lässt sich die Haut gut abziehen. Diese in 2 Pfannen knusprig anbraten. Unterseite der kleineren Pfanne mit Butter befetten, Fischhaut darauf geben und salzen. Danach die kleinere Pfanne in die größere stellen, damit die Haut flach gepresst und knusprig angebraten wird. Gemüsefond aufkochen, Ras el Hanout, Rosinen, 30 g Butter und Couscous zugeben und zugedeckt ca. 15 Min. ziehen lassen. Karotten schälen und in Scheiben schneiden. Gemüse- oder Hühnerfond aufkochen, Butter dazugeben, Karotten bissfest kochen. Diese herausgeben und den Sud mit Kokosmilch aufgießen und auf die Hälfte reduzieren. Anrichten und garnieren.

Stefan Eders TIPPS

Kulmer Fische
aus Birkfeld

Weizer Berglamm von den **Weizer Schafbauern**

Almenland Stollenkäse
aus Passail

Moarhofhechtl – Eier und Nudeln aus Passail

Edelbrennerei Graf
aus St. Kathrein / Offenegg

Sennerei Leitner – Heumilch, Butter, Käse aus Fladnitz / Teichalm

© Jörg Lehmann

Hotel ist Familiensache – Stefan Eder steht in der Küche & Eveline Wild ist fürs Süße zuständig.

KONTAKT

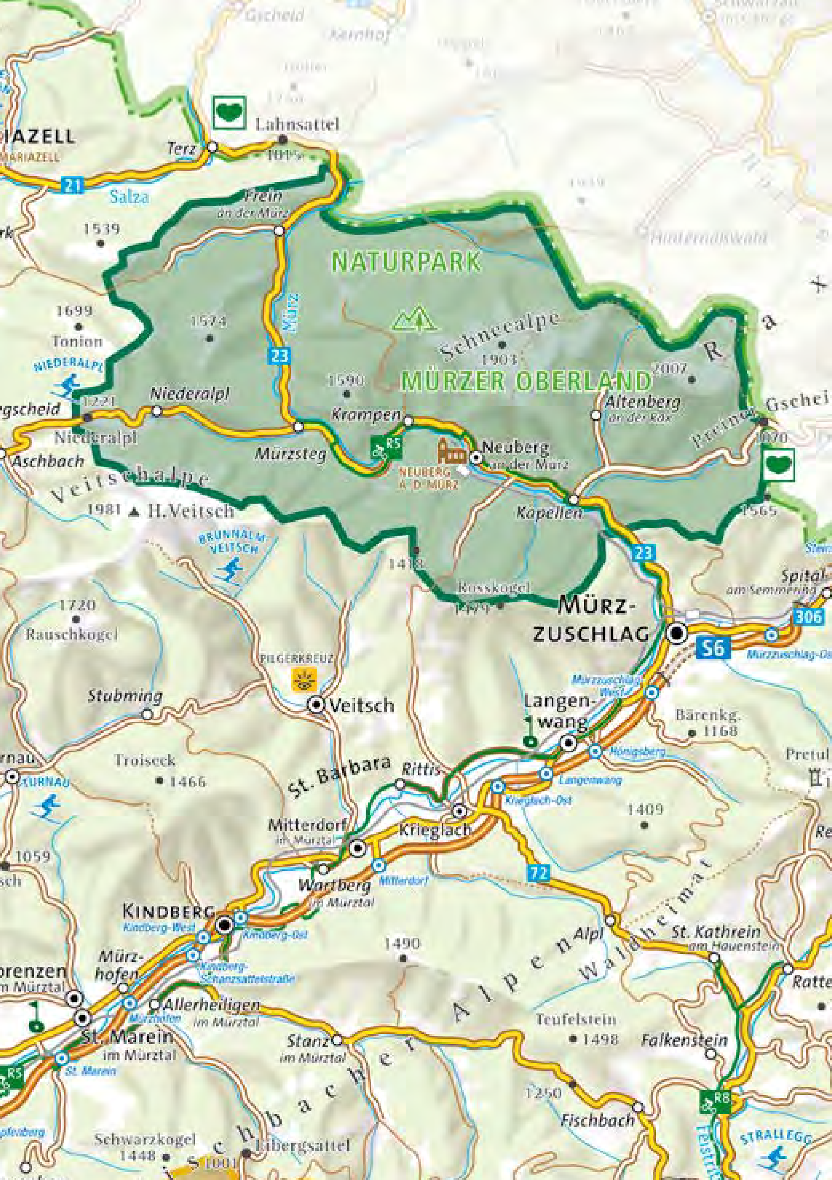
Der WILDe EDER ****
Dorf 3
8171 St. Kathrein am Offenegg
T +43 / 3179 / 8235-0
info@der-wilde-eder.at
www.der-wilde-eder.at

© nixxipix.com / Nici Seiser

Naturpark Mürzer Oberland

Der Naturpark Mürzer Oberland ist die Heimat zahlreicher Naturjuwele wie etwa der alpinen Kulturlandschaft auf der Schneealm oder der Karsthochfläche auf der Rax und eine der wald- und wasserreichsten Regionen Österreichs.

- Unsere Kulturlandschaft: **Flusstäler, Wälder, Almen und Felslandschaft (Karst)**
- Unser Leitthema: **Wald**
- Unser kulinarischer Botschafter: **Gasthof Schäffer**
- Unser Leitprodukt: **Waldhonig**
- Fläche: **226 km²**
- **3.018** EinwohnerInnen (Haupt- und Nebenwohnsitz)
- **31 Nächtigungsbetriebe** (davon 6 zertifizierte Naturpark-GastgeberInnen)



Lahnsattel
Terz
MARIAZELL
21
Salza
Frein
an der Mürz
1539
NATURPARK
MÜRZER OBERLAND
1699
Tonion
1574
Mürz
23
Schneealpe
1903
2007
1590
NIEDERALPL
Niederalpl
Krampen
Altenberg
an der Rax
Gscheid
Preiner
Niederalpl
Mürzsteg
R5
Neuberg
an der Mürz
NEUBERG A. D. MÜRZ
Aschbach
Veitschalpe
1981
H.Veitsch
Kapellen
1565
BRUNNALM-VEITSCH
1418
Rosskogel
Spital
am Semmering
306
MÜRZ-
ZUSCHLAG
S6
1720
Rauschkogel
PILGERKREUZ
Stubming
Veitsch
Mürzzuschlag-West
Langen-
wang
Bärenkg.
1168
Troiseck
1466
St. Barbara
Rittis
Hönigsberg
Langenwang
Krieglach-Ost
Pretul
1409
Mitterdorf
im Mürztal
Krieglach
1059
Wartberg
im Mürztal
Mitterdorf
72
KINDBERG
Kindberg-West
Kindberg-Ost
Alpl
St. Kathrein
am Hauenstein
Mürz-
hofen
Kindberg-Schanzsattelstraße
1490
Fischbacher Alpen
Waldheimat
im Mürztal
Allerheiligen
im Mürztal
Mürzhofen
St. Marein
im Mürztal
St. Marein
Teufelstein
1498
Stanz
im Mürztal
Falkenstein
R5
1250
Fischbach
R8
STRALLEGG
Schwarzkogel
1448
Eibergsattel

NATURJUWELE
Heukuppe mit Predigtstuhl, Hinteralm Moor, Kalte Mürz – Steinalpl, Roßlochklamm, Schneealmplateau

WEITERE AUSFLUGSZIELE
Erlebnisweg „klimawandeln“, Erlebnisweg Roßlochklamm, Wald der Sinne, Münster Neuberg, Kaiserhof Glasmanufaktur, Skigebiet Niederalpl, Naturmuseum Neuberg, Bergwerksmuseum Montanarum, Holzknechtmuseum, Pillhofer Skulpturenhalle; Etappen 17 – 20 der Wanderroute „Vom Gletscher zum Wein“ (siehe S. 161)

NATURPARK-GEMEINDE: Neuberg a. d. Mürz
Ortsteile: Altenberg a. d. Rax, Kapellen, Mürzsteg, Neuberg a. d. Mürz

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE
Typische Alpenflora mit Edelweiß, Kohlröschen und seltenen Enzian-Arten, Frauenschuh, Moore mit Torfmoos, Rundblättrigem Sonnentau und Scheiden-Wollgras; Steinwild, Steinadler, Rotwild, Gämsen, Auer- und Birkwild, Alpenschneehuhn, Fischotter, Erdkröte, Springfrosch, Gelbbauchunke, Teichmolch, Bergmolch

SCHUTZGEBIETE
- Naturschutz- und Ramsargebiet „Naßköhr-Moor“
- Landschaftsschutzgebiet „Veitsch – Schneealpe – Raxalpe“
- Naturdenkmäler

LEITVERANSTALTUNGEN
- Steirischer Zauberwald (erstes Wochenende im September)
- Internationaler Tag der Biodiversität (im Mai)
- Neuberger Kulturtage (im Juli)

NATURPARK Mürzer Oberland

KONTAKT: Naturparkbüro Mürzer Oberland
Hauptplatz 9, 8692 Neuberg a. d. Mürz, T +43 / 3857 / 8321
info@muerzeroberland.at, www.muerzeroberland.at

Karte © geografik. Details siehe Impressum auf S. 178

Richtung
St. Pölten
Kalte Mürz
Hinteralm
Moor
Frein
Roßlochklamm
Richtung
Mariazell
Niederalpl
Mürzsteg
Hohe
Veitsch

Steinalpl
Schneealpe
Schneealmplateau
MÜRZER OBERLAND
Klima wandeln
Rax
Heukuppe
Predigtstuhl
Wald der Sinne
Altenberg a.d. Rax
Neuberg a.d. Mürz
B 23
Kapellen
Mürztal Radweg R5
Mürzzuschlag ÖBB
Richtung Graz

© nixxipixx.com

Zapfen streicheln die Seele

Einmal die Batterien volltanken, bitte – und zwar im Wald der Sinne

Energie tanken an 23 Kraftplätzen! Unser Eltern-Spezial: Das Thymianbett mit herrlichem Ausblick über das Neubergertal bietet nachhaltige Betankung über alle fünf Sinne. Und für Kinder haben wir uns etwas absolut Einzigartiges überlegt: Tanken in voller Fahrt. Auf der Hängebrücke, im Nesthocker, im Baumhaus oder im Klangbaum.

Warme Kleidung, Jause, Getränk; Führung in Englisch möglich, integrativ.

Weitere Erlebnisprogramme finden Sie unter www.muerzeroberland.at

Weitere Waldangebote: Seiten 67 & 137

TERMINE: 2.5., 6.6., 4.7., 1.8., 12.9., 3.10.2020: 14.30 Uhr oder nach Vereinbarung.

DAUER: ca. 2,5 Stunden

TREFFPUNKT: Steinwandtnerhof (Fam. Holzer), Greith 4, 8692 Neuberg a. d. Mürz

PREIS: Erw. € 7,–, Ki. € 6,–

INFO & ANMELDUNG / NATURVERMITTLERINNEN
bis zum Vorabend möglich:
Barbara Holzer
T +43 / 650 / 7322166
barbara@wald-der-sinne.com
www.wald-der-sinne.com
oder Renate Wiltschnigg
T +43 / 664 / 4461652

© nixxipixx.com

Premiere für den Klimawandel

Erlebnisweg klimawandeln – ein Blick in die Zukunft der Region mit all ihren Facetten

Am ersten Erlebnisweg Österreichs zum Thema Klimawandel erfahren Sie fachlich fundiert und dennoch humorvoll aufbereitet, was Sie beitragen können, damit die Erde nicht ins Schwitzen gerät. Lernen Sie den richtigen Umgang mit Aliens, klettern Sie gedanklich mit den höher steigenden Arten die Felswand hoch und entwickeln Sie neue Anpassungsstrategien für seltene Tiere und Pflanzen. Ein heißer Spaß für Jung & Alt!

TERMINE: 13.6., 20.6., 27.6.2020: 14 Uhr oder nach Vereinbarung.

DAUER: 2 bis 4 Stunden

TREFFPUNKT
Naturlabor Altenberg

PREIS: € 6,– pro Person

INFO & ANMELDUNG / NATURVERMITTLERIN
Mag.ª Susanne Baimuradowa
T +43 / 664 / 4228131
susanne.baimuradowa@gmx.at

Ausrüstung: gutes Schuhwerk

© Renate Wiltschnigg

Es werde Licht

In den Sonnenaufgang wandern inklusive Bergfrühstück

Wenn es noch dunkel ist, starten wir vom Parkplatz Kohlebnerstand und wandern gemütlich zur Kutatschhütte (ca. 45 Min.). Dort erwarten wir den Sonnenaufgang und genießen die herrliche Aussicht. Anschließend führt uns eine Wanderung weiter aufs Schneealpenhaus (ca. 45 Min.), wo ein ausgiebiges Bergfrühstück auf uns wartet.

Bei dieser Führung leihen wir Ihnen Ferngläser von Swarovski Optik.

SWAROVSKI OPTIK

TERMINE: 4.7. und 1.8.2020 oder nach Vereinbarung.

DAUER: bis zum frühen Vormittag

TREFFPUNKT
Teichwirt Urani

PREIS: Erw. € 12,–, Kinder € 8,– (exkl. Frühstück), Maut pro PKW € 7,–

INFO & ANMELDUNG / NATURVERMITTLERIN
Renate Wiltschnigg
T +43 / 664 / 4461652
renate.wiltschnigg@gmail.com

© nixxipixx.com

Natürliche Spurensuche

Sherlock Holmes und Dr. Watson lösen das Mysterium der Natur

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg zu „Wiese, Wald und Wasser", um auf spielerische Weise die kleinen und großen Wunder der Natur zu entdecken.

Wir wollen Vögel und Insekten beobachten, Spuren entdecken, Kräuter und Pflanzen suchen, kreativ werden und „Naturspielzeug" bauen. Losziehen, Spannendes erleben, Spaß haben, neue Freunde finden und mit vielen „Natur-Spiel-Ideen" heimkehren.

Ausrüstung: schmutzunempfindliche Kleidung, Jause und Getränk

Auch in englischer Sprache möglich.

TERMINE: 1.7., 8.7., 15.7., 22.7., 29.7. & 5.8.2020 oder nach Vereinbarung.

DAUER: ca. 2,5 Stunden

TREFFPUNKT: Hinteralmparkplatz beim Tirol-Rundwanderweg in Krampen

PREIS: € 6,– pro Person

INFO & ANMELDUNG / NATUR-VERMITTLERINNEN
Irmgard Riegler
T +43 / 664 / 2388513
oder Hanna Grabner
T +43 / 664 / 1084644

© nixxipixx.com

Keine kalten Füße

Eiskalte ErmittlerInnen verlaufen sich an der Mürz

Barfuß durchs erfrischende Nass bekommen wir hoffentlich keine kalten Füße und behalten einen kühlen Kopf.

Auf der Suche nach Eintagsfliegenlarven, Strudelwürmern und Köcherfliegenlarven bleibt kein Stein auf dem anderen. Und wenn wir ganz genau hinsehen, verraten diese Tierchen auch einiges über den Zustand des Wassers.

TERMINE: jeden Di von 7.7. bis 25.8.2020: 14 Uhr
oder nach Vereinbarung.

DAUER: ca. 3 Stunden

TREFFPUNKT
Rezeption Kinderhotel Appelhof, Mürzsteg

PREIS: € 7,– pro Person

INFO & ANMELDUNG / NATURVERMITTLERIN
Renate Dobrovolny
T +43 / 664 / 2329284
renate.dobrovolny@muerznet.at

Gutes Schuhwerk, Gummistiefel und Regenschutz; auch als Kindergeburtstagsparty; integrativ

© nixxipixx.com

Urlaubsangebot: Dem Klima entgegenkommen

Erwandern Sie die wundervolle Landschaft rund um Altenberg an der Rax und machen Sie sich die Folgen einer Klimaerwärmung am Erlebnisweg „klimawandeln“ bewusst. Denn auch Ihr ökologischer Fußabdruck zählt. Den können Sie jedoch gering halten, wenn Sie zu Fuß das Schneealmplateau erklimmen, die Natur genießen und sich in einer der drei Hütten kulinarisch verwöhnen lassen.

- **2 Nächte** inkl. Halbpension
- Erlebnisweg **klimawandeln**
- Wanderung auf die Schneealm zur Bio-Almkäserei Lurgbauer, zur Michlbauerhütte oder zum Schneealpenhaus
- Wandertipps für die Umgebung

Preis pro Person im Doppelzimmer

Sonntag bis Mittwoch	€ 158,–
Donnerstag bis Sonntag	€ 168,–

Buchbar von Mai bis Oktober (Führungen auf Anfrage).

INFOS & BUCHUNG: Landgasthof Altenbergerhof, Investcommerz Vermittlungsges.m.b.H., GF Edith Koslick, Altenberg 14, 8691 Neuberg a. d. Mürz
T +43 / 3857 / 2202, office@altenbergerhof.at, www.altenbergerhof.at

Naturpark-GastgeberInnen Mürzer Oberland

Teichwirt Urani, 8692 Neuberg a. d. Mürz
T +43 / 3857 / 20555, www.teichwirt-urani.at

Gasthof Schäffer, 8692 Neuberg a. d. Mürz
T +43 / 3857 / 8332, www.gasthofschaeffer.at

Biobauernhof Michlbauer
8692 Neuberg a. d. Mürz, T +43 / 3857 / 8457
www.michlbauer-holzer.at

Kinderhotel Appelhof
8693 Neuberg a. d. Mürz, Mürzsteg
T +43 / 3859 / 2223, www.appelhof.at

Freinerhof, 8694 Neuberg a. d. Mürz, Frein
T +43 / 3859 / 8102, www.freinerhof.at

Landgasthof Altenbergerhof
8691 Neuberg a. d. Mürz, Altenberg
T +43 / 3857 / 2202, www.altenbergerhof.at

Waxriegelhaus, auf der Raxalpe
T +43 / 2665 / 237, www.waxriegelhaus.at

Blick zum Schneealpenhaus © Irene Polleres

Wander-Tipp:

Unterwegs auf der Rax

Über den Waxriegelsteig auf den Predigtstuhl
Die Wanderung führt geübte Bergwandernde auf das als Naturjuwel ausgewiesene Karstplateau mit dem weniger bekannten, aber sehr lohnenden Predigtstuhlgipfel. Entlang der Route befinden sich zwei Schutzhütten.
Länge: 8,8 km. Dauer: 4 Stunden
Ausgangspunkt: Parkplatz Preiner Gscheid
Schwierigkeit: mittel
Einkehrmöglichkeiten: Waxriegelhaus, Karl Ludwig Haus
Weitere Infos unter **www.muerzeroberland.at**

Naturvermittlerinnen im Naturpark Mürzer Oberland

BARBARA HOLZER
Frühförderin, Psychomotorikerin, Wald- & Outdoorpädagogin

RENATE DOBROVOLNY
Natur- und Landschaftsvermittlerin, Kräuterpädagogin, Grüne-Kosmetik-Pädagogin, Almführerin, Jugendcoach und Winterwanderführerin

HANNA LENA GRABNER
Forstwartin, Sozialbetreuerin i.A., Waldpädagogin, Wildnistrainerin

IRMGARD RIEGLER
Waldpädagogin, Kindergartenpädagogin und Familienentlasterin

RENATE WILTSCHNIGG
Natur- & Landschaftsvermittlerin, Waldpädagogin, Wanderführerin und Ameisenhegerin

SUSANNE BAIMURADOWA
Astronomin und Physikerin, Atemtherapeutin, Waldpädagogin und Fastenbegleiterin

© Andreas Steininger, Naturführerinnen: © nixxipixx.com, Hanna Lena Grabner: © privat

© Greisslerei beim Münster

Traude Holzer kocht nicht nur ein, sie singt auch Wienerlieder.

In Neubergs Greisslerei geht's ans Eingelegte

Traude Holzer spannt das Dreieck Kultur – Kulinarik – Kino

Da weiß man nicht, wer wen in den Schatten stellt: Das gewaltige Münster wortwörtlich die Greisslerei oder Letztere den Steinriesen mit ihren Veranstaltungen und Delikatessen?

In der ganzen Region sind Sammlerinnen unterwegs, um Traude mit den Grundzutaten für ihre bunt gefüllten Gläser zu versorgen. So gibt's je nach Saison Hollerblütensirup und Bärlauchpesto, eingelegte Eierschwammerl und Schwarzbeerenmarmelade und zu allen heiligen Zeiten den berühmten Eierlikör. Dass sich die charismatische Besitzerin damit zufällig im Trend befindet, ist ihr recht egal: „Mein Bruder und ich waren schon vor 30 Jahren unserer Zeit voraus. Ich mag Einfachheit, kein Chichi, mich interessiert Authentizität", sagt sie. Der Bruder ist übrigens Hubert Holzer, der auf Vorbestellung gerne in den Räumlichkeiten der Greisslerei aufkocht.

Katharina Maria Zimmermann
Reisebuchautorin

Eierlikörguglhupf

ZUTATEN

250 g Mehl
1 Packerl Backpulver
5 Eier
1 Prise Natursalz
Schale von einer unbehandelten Zitrone oder Orange
¼ l Eierlikör
¼ l Sonnenblumenöl
2 EL Kakaopulver
Butter und Feinkristallzucker für die Form
Staubzucker

Guglhupfform mit Butter ausstreichen und mit Feinkristallzucker bestreuen. Backofen auf 180 Grad (Ober- und Unterhitze) vorheizen. Mehl und Backpulver vermischen, Eier trennen. Eigelb und Staubzucker, Salz und Zitronenschale dickschaumig aufschlagen. Eierlikör und Öl unter ständigem Rühren in einem dünnen Strahl zugießen. Eiweiß zu Eischnee aufschlagen und mit dem mit Backpulver versiebten Mehl unter die Eigelbmasse heben. Zwei Drittel der Masse in die Guglhupfform füllen. Den restlichen Teig mit Kakaopulver vermengen und über dem Teig in der Form verteilen.
Auf mittlerer Schiene etwa 50 Minuten bei 180 Grad backen. Nach den 50 Minuten aus dem Ofen nehmen, auskühlen lassen und auf einen großen Teller stürzen.

Traude Holzers TIPPS

Biobrot von **Gerlinde Putzgruber** Ganztal

Kürbiskernwürstl vom **Michlbauernhof,** Neuberg

Hirschschinken vom **Fallensteinergut** Familie Stromminger, Gußwerk

Honig von der **Imkerei Karl Scheifinger,** Neuberg

© Katharina Maria Zimmermann

Alles eingemacht – Erdbeeren, Himbeeren, Schwarzbeeren. Ein Traum auf dem Brot.

KONTAKT

Traude Holzer – Greisslerei beim Münster
Hauptstraße 11
8692 Neuberg
T +43 / 664 / 38 50 333
greisslerei@traudeholzer.com
www.traudeholzer.com

© Naturpark Pöllauer Tal / Helmut Schweighofer

Naturpark Pöllauer Tal

Der Naturpark Pöllauer Tal mit seiner sanft hügeligen Landschaft zeichnet sich mit dem Naturpark und der „Pöllauer Hirschbirne g. U." aus.

- Unsere Kulturlandschaft: **Oststeirisches Hügelland mit Streuobstwiesen**
- Unser Leitthema: **„Schützen durch Nützen"**
- Unser Leitprodukt: **Pöllauer Hirschbirne**
- Fläche: **124 km²**
- ca. **8.500** EinwohnerInnen
- **35 Nächtigungsbetriebe** (davon 9 zertifizierte Naturpark-GastgeberInnen)

WENIGZELL
STRALLEGG
Feistritz
Wenigzell
1058
VORAU
Vorau
Strallegg
1254
Waisenegg
72
Miesenbach
bei Birkfeld
Gschaid
bei Birkfeld
Masenberg
1261
NATURPARK
PÖLLAUBERG
Rabendorf
Pöllauberg
1280
Pöllau
PÖLLAU
Baierdorf
bei Anger
PÖLLAUERTAL
Floing
STUBENBERG
Stubenberg
am See
Hof-
kirchen
Dieners-
dorf
54
R8
Puch
bei Weiz
Kulm
975
Stuben-
bergsee
SCHIELLEITEN
Kaindorf
SCHLOSS- & HERWELT
HERBERSTEIN
GIRONCOLI
MUSEUM
St. Johann
bei Herberstein
Elz
Kaibing
Etzersdorf
Hirnsdorf
Pischelsdorf
Blaindorf
Preßguts

NATURJUWELE: Pikeroifelsen Pöllauberg, Schönauklamm, Wiesenlandschaft Pöllauberg – Goldsberg

WEITERE AUSFLUGSZIELE: 190 km Rundwander- und Themenwege, Hirschbirnwanderwege, Interaktiver Waldlehrpfad Masenberg, Hinterbrühl mit NaturKRAFTpark, Hirschbirnbaumallee in Hinteregg, Bienen- und Hummelschaupfad, Kräutergärten und „Kräuterpfad der Sinne", Historischer Markt Pöllau mit „Steirischem Petersdom" und Schlosspark, Marienwallfahrtskirche Pöllauberg und Themengärten, Hirschbirn-hirsch'n-Themeninseln, Naturpark-Spezialitäten im Naturpark-Bauernladen Pöllau; Etappen 26 – 27 der Wanderroute „Vom Gletscher zum Wein"; Weinland Steiermark Radtour und „Kulturgenuss im Grünen" (siehe Seiten 159–161)

2 NATURPARK-GEMEINDEN
Marktgemeinde Pöllau, Gemeinde Pöllauberg

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE:
Silikat-Glocken-Enzian, Arnika, Orchideenwiese;
Hirschkäfer, Steinkrebs

SCHUTZGEBIETE: Naturschutzgebiet Enzianwiese am Masenberg und Geschützter Lebensraum Pikeroifelsen bei Pöllauberg, Landschaftsschutzgebiet Naturpark Pöllauer Tal, Naturdenkmäler

AUSZEICHNUNGEN
GenussRegion Pöllauer Hirschbirne seit 2006, „KEM – Klima- und Energie-Modellregion", seit 2012, „KLAR! – Klimawandel-Anpassungsregion", seit 2017, EU-Herkunftsschutz g. U. seit Mai 2015

LEITVERANSTALTUNGEN:
- Pöllauer Genussfrühling (25.4.2020, 24.4.2021)
- Pflanzentauschmarkt (25.4.2020, 24.4.2021)
- ORF Radio Steiermark Wandertag „Rund um die Pöllauer Hirschbirne" (26.10.)

KONTAKT: Naturpark Pöllauer Tal
Mag.ª Christine Schwetz, Franz Grabenhofer
Schloss 1, 8225 Pöllau, T +43 / 3335 / 4210
info@naturpark-poellauertal.at
www.naturpark-poellauertal.at

Karte © geografik. Details siehe Impressum auf S. 178

Pöllauer
Hirschbirne g. U.
Aussichtspunkt
Schloffereck
Richtung
Vorau,
Wenigzell
Sonnhofen
Volkskundliches Museum
Sonnhofen
Rabenwald-Kreuz
Saifen-Boden
NaturKRAFTpark
Rabenwald
Alpenkräutergarten Käfer
und Kräuterpfad der Sinne
Aussichtspunkt
Wetterkreuz
Hummel

Masenberg
Waldlehrpfad
Pikeroifelsen
Pöllauberg
PÖLLAUER TAL
Themengärten
Wiesenlandschaft
Schlosspark
mit Freiluftklasse
Pöllau
L406
Vogelthemenweg
Schönegg
Richtung
Hartberg,
Wien
Schönauklamm
Richtung
Graz

© Fotolia

Zeitlupenwanderung für Esel

Die erträgliche Langsamkeit des Seins

Nachdem Langsamkeit in unserer heutigen Art zu leben leider eine Ausnahmesituation darstellt, kann hier Stress aufkommen. Die Ruhe und Gelassenheit der Esel wird Ihnen helfen, auf eine neue Weise zu sehen, zu hören, zu philosophieren und die Vielfalt in der Natur wahrzunehmen. Nehmen Sie sich Zeit, im Einklang mit Natur und Tier zu sein. Ein nachhaltiges Erlebnis, sich auf das andere Tempo einzulassen. Beim Besuch der einen oder anderen Hirschbirn-hirsch'n-Station können Sie diese Fähigkeit erproben.

Bei dieser Führung leihen wir Ihnen Ferngläser von Swarovski Optik.

SWAROVSKI OPTIK

TERMINE: 2020: 14.3., 25.4., 19.9. 17.10.: 10 Uhr; 23.5., 27.6., 18.7., 15.8.: 16 Uhr.
2021: jeden 1. Samstag im Monat.

DAUER: 3 Stunden

MIND. TEILNEHMENDE: 6

TREFFPUNKT: Kirchplatz Pöllau, 8225 Pöllau

PREIS: € 10,50 pro Pers.

INFO & ANMELDUNG
TV Naturpark Pöllauer Tal, Schloss 1
8225 Pöllau
T +43 / 3335 / 4210
info@naturpark-poellauertal.at

NATURVERMITTLERIN
Mag.ª Carmen Dreier-Zwetti

© Fotolia / Pellinni

Kräuterpfad bei Vollmond

Nachtschicht im Kräuterland

Schon beim ersten Schritt, den Sie bei Dämmerlicht am Rabenwald machen, werden Sie von der Magie dieser Umgebung verzaubert sein. Bei Mondschein vertraut Kräuterhexer Stefan Käfer Ihnen am „Kräuterpfad der Sinne" Geheimnisse von Heilpflanzen und Kräutern an. Ausgestattet mit mystischen Kräften entlassen wir Sie danach wieder in die Nacht. Nachdem Sie darüber geschlafen haben, können Sie im Naturpark-Bauernladen Pöllau zwischen den besten Spezialitäten aus der Region wählen.

Weitere Kräuterangebote auf den Seiten 19, 29, 32, 85 und 101

TERMINE: am Samstag, der dem Vollmond näher ist, im Mai, Juni, Juli & Aug.: 19 Uhr, im Sept.: 18 Uhr, im Okt.: 17.30 Uhr

DAUER: 3 Stunden

MIND. TEILNEHMENDE: 6

TREFFPUNKT: Alpenkräutergarten Käfer Rabenwald 106 8225 Pöllau, Fahrtzeit von Pöllau: ca. 10 Min.

PREIS: € 10,– pro Pers.

INFO & ANMELDUNG
TV Naturpark Pöllauer Tal
Schloss 1, 8225 Pöllau
T +43 / 3335 / 4210
info@naturpark-poellauertal.at

NATURVERMITTLER
DI Stefan Käfer

© TV Naturpark Pöllauer Tal / Helmut Schweighofer

Natürliche Gaumenfreuden

Ein Bissen Natur im Bauernladen Pöllau

Genießen Sie vielfältige handgemachte Produkte der Pöllauer Bäuerinnen und Bauern und verkosten Sie einzigartige Spezialitäten der Pöllauer Hirschbirne, dem Leitprodukt der Region.

Sie finden im gemütlichen Bauernladen ein großes Angebot an Qualitäts-Fleischwaren, Fruchtiges aus dem Obst- und Gemüsegarten, regionale Produkte von Kuh, Schaf und Ziege, Brot und Gebäck, Germspeisen, steirische Edelbrände und gesunde Kräuterspezialitäten. Saisonale und auch biologische Naturpark-Schmankerl aus der Region sind gut für Gesundheit und Klima, denn Gutes liegt so nah.

TERMINE: ganzjährig, jeden Dienstag und Donnerstag: 9 – 12.30 Uhr

DAUER: ca. 1 Stunde

MIND. TEILNEHMENDE: 5

TREFFPUNKT
Naturpark-Bauernladen Pöllau, Hauptplatz 2
8225 Pöllau

PREIS: € 6,– p. Pers., mit GenussCard kostenlos

INFO & ANMELDUNG
bis 12 Uhr am Vortag:
Naturpark-Bauernladen Pöllau, Hauptplatz 2
8225 Pöllau
T +43/3335/4550

NATURVERMITTLER
Franz Grabenhofer

© TV Naturpark Pöllauer Tal / Helmut Schweighofer

Lehrreiches Waldpicknick

Gemeinsamer entspannender Spaziergang

Begleitet von einer Natur- und Landschaftsvermittlerin oder einem -vermittler unternehmen Sie eine leichte Wanderung in das Naherholungsgebiet in der Hinterbrühl. Unter Kronen und Wipfeln erfahren Sie Wissenswertes über die vielfältigen Aufgaben des Waldes als Klimaschützer, Lebensraum, Arbeitsplatz, Erholungsort und vieles mehr. Alle nehmen ihre Lieblingsjause mit und diese wird dann auf einem Rastplatz ausgebreitet und gemeinsam verspeist. So ein entspannter Waldaufenthalt tut Körper, Geist und Seele gut und hilft Ihnen, sich zu regenerieren und zu entspannen.

Weitere Waldangebote auf den Seiten 46 & 137

TERMINE: Mai bis Oktober, jeden 3. Freitag im Monat: 14 – 17 Uhr

DAUER: 3 Stunden

MIND. TEILNEHMENDE: 6

TREFFPUNKT
Kirchplatz Pöllau

PREIS: € 10,– pro Person

INFO & ANMELDUNG
bis 12 Uhr am Vortag:
TV Naturpark Pöllauer Tal
Schloss 1, 8225 Pöllau
T +43 / 3335 / 4210
info@naturpark-poellauertal.at

NATUR-VERMITTLERINNEN
Christl Dornhofer
Renate Düregger
Andrea Krausler
Heidi Wiesenhofer
Andrea Weghofer

© TV Naturpark Pöllauer Tal

Auf ein Hirschbirnen-Bussi vorbeikommen

Auf Du und Du mit der Kuh „Beim Öllerbauer“ in Rabenwald

Der Bauernhof „Beim Öllerbauer“ liegt inmitten des Naturparks Pöllauer Tal und umfasst naturnah bewirtschaftete Äcker und natürlich belassene Wiesen und Wälder. Erfahren Sie bei einem Spaziergang zu den Streuobstwiesen mehr über die Pöllauer Hirschbirne. Lernen Sie einiges über Tierhaltung und erfahren Sie Informatives über die Selbstvermarktung von Produkten wie Hirschbirnen-Busserl, Hirschbirnen-Senf und vieles mehr. Am Bauernhof wird naturnahes Verhalten gelebt und versucht, das Wertbewusstsein für Lebensmittel und unsere Umwelt zu steigern.

Hunde bitte an der Leine führen.

TERMINE: ganzjährig, jeden 1. Samstag im Monat: 14 – 17 Uhr

DAUER: 3 Stunden

MIND. TEILNEHMENDE: 6

TREFFPUNKT
„Beim Öllerbauer“ Familie Heil, Rabenwald 97
8225 Pöllau

PREIS: € 10,50 p. Pers. inkl. einem Getränk und einem Aufstrichbrot

INFO & ANMELDUNG
bis 12 Uhr am Vortag:
TV Naturpark Pöllauer Tal
Kontakt: siehe S. 69

NATURVERMITTLERINNEN
Hermine Muhr
Cäcilia Glatz

© TV Naturpark Pöllauer Tal / Helmut Schweighofer

Urlaubsangebot: Auf bald im Wald!

Natur-Urlaub in der Steiermark! Nächtigen Sie in einem unserer qualitätsgeprüften Naturpark-Partnerbetriebe und genießen Sie einen gemeinsamen und entspannenden Waldspaziergang mit einer ausgebildeten Naturvermittlerin. Unterwegs gibt es viel zu entdecken und über die Funktionen des Waldes zu erfahren. Bei einer wunderschönen Lichtung legen Sie gemeinsam mit dem Naturvermittler eine Pause ein und picknicken mit Naturpark-Spezialitäten, bevor Sie den Rückweg antreten.

3 Tage / 2 Nächte bei einem Naturpark-Gastgeberbetrieb Ihrer Wahl inkl. Frühstück

- Führung „Lehrreiches Waldpicknick" mit einer Naturvermittlerin
- 1 Wanderkarte
- 1 Rucksack gefüllt mit Naturpark-Spezialitäten

p.P. im Doppelzimmer ab € 137,–

Buchbar in den Monaten Mai bis Oktober.

INFOS & BUCHUNG: TVB Naturpark Pöllauer Tal, Schloss 1, 8225 Pöllau
GF Christine Schwetz; KöR; T +43 / 3335 / 4210
info@naturpark-poellauertal.at, www.naturpark-poellauertal.at

Naturpark-GastgeberInnen Pöllauer Tal*

****** RETTER Bio-Natur-Resort**
8225 Pöllauberg
T +43 / 3335 / 2690, www.retter.at

****** Superior Hotel Restaurant „Grüne Au“**
8225 Pöllau
T +43 / 3332 / 63277, www.gruene-au.at

****** Hotel Waldhof Muhr**, 8225 Pöllau
T +43 / 3335 / 3600, www.waldhof-muhr.at

***** JUFA Hotel Pöllau Bio Landerlebnis**
8225 Pöllau
T +43 / 5 / 7083240, www.jufa.eu/poellau

Gasthof Restaurant Hubmann, 8225 Pöllau
T +43 / 3335 / 2267, www.gasthofhubmann.at

***** Pension Cäcilia**, 8225 Pöllau
T +43 / 3335 / 2748, www.wilfinger-poellau.at

Ferienhof Familie Postl, 8225 Pöllau
T +43 / 3335 / 2110
ww.urlaubambauernhof.at/postl

„Beim Öllerbauer“, Familie Heil, 8225 Pöllau
T +43 / 3335 / 2850, www.oellerbauer.at

Naturparkbauernhof Familie Pöltl
8225 Pöllau, T +43 / 3335 / 2045, www.poeltl.at

* Authentisches Wohnen in Naturpark-Zimmern, umfangreiche Informationen über Natur, Kultur und Geschichte des Naturparks Pöllauer Tal und vieles mehr gehören zu den Standards jedes Naturpark-Gastgeberbetriebes.

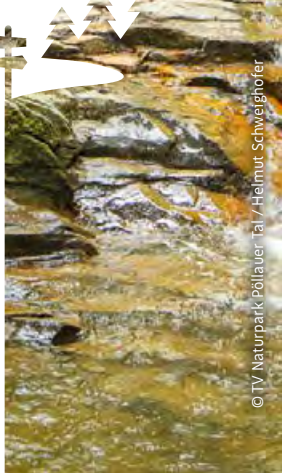
Pöllauer Hirschbirnen © TV Naturpark Pöllauer Tal / Michael Fischer

NaturvermittlerInnen im Naturpark Pöllauer Tal:

Wander-Tipp:

Schönauklamm

Feucht-kühler Schluchtwald am Kroisbach
Der Weg (Fieberbründlweg 945) führt am Vogelthemenweg vorbei in den Schluchtenwald der Schönauklamm. Mit der verbindenden Straße über Schönaudorf hat man einen schönen Rundweg.
Streckenlänge: ca. 6 km, Dauer: ca. 1,5 Stunden
Ausgangspunkt: „Platzerl am Bach", Nähe Retter Reisen, Schwierigkeit: leicht
Einkehrmöglichkeit: keine
Weitere Infos: **www.naturpark-poellauertal.at**



© TV Naturpark Pöllauer Tal / Helmut Schweighofer

ANDREA KRAUSLER
Humanenergetikerin, ausgebildete Natur- und Landschaftsvermittlerin

HEIDI WIESENHOFER
Angestellte der Marktgemeinde Pöllau (jetzt Pensionistin), ausgebildete Natur- und Landschaftsvermittlerin

ANDREA WEGHOFER
Bürokauffrau (jetzt Pensionistin), ausgebildete Natur- und Landschaftsvermittlerin

RENATE DÜREGGER
Gelernte Köchin mit Meisterprüfung, ausgebildete Natur- und Landschaftsvermittlerin

CHRISTL DORNHOFER
Gärtnerin der Marktgemeinde Pöllau (jetzt Pensionistin), ausgebildete Natur- und Landschaftsvermittlerin

CÄCILIA GLATZ
Landwirtin, ausgebildete Natur- und Landschaftsvermittlerin

HERMINE MUHR
Bankangestellte, Landwirtin, ausgebildete Natur- und Landschaftsvermittlerin

FRANZ GRABENHOFER
Techniker, Naturpark-Obmann

STEFAN KÄFER
Studium BOKU, ausgebildeter Natur- und Landschaftsvermittler

CARMEN DREIER-ZWETTI
Biologin, Biobäuerin, Leiterin für Jeux dramatiques

© TV Naturpark Pöllauer Tal / Christine Schwetz

© Hotel Waldhof Muhr

Wiesencocktail gefällig?

Kräuterhelden in Gummistiefeln

Gäbe es einen Biodiversitäts-Oscar, das Team vom Waldhof Muhr würde ihn gewinnen

Wählen ohne quälen – wer sich kulinarisch durch die Wälder und (Streuobst-)Wiesen Pöllaus kosten möchte, kann sich zwischen dem Biodiversitäts- und dem Hirschbirnmenü entscheiden. Beides kommt in fünf Teilen. Einer innovativer als der nächste.

Um die Natur auf dem Teller zu zelebrieren, ließ sich Koch Dietmar Muhr von einem externen Biologen beraten. Gemeinsam begaben sie sich auf die Pirsch. Diesmal nicht in der Bio-Rotwild-Zucht des Vaters, sondern auf der bunten Wiese. Dort sammelt das Küchenteam Essbares und zaubert aus gewöhnlichem Löwenzahn Kapern.

Aus dieser Motivation heraus ergeben sich immer wieder herrlich-neue Gerichte mit klingenden Namen wie Fichtensamenpesto, Holunderblütengelee oder Hirschbirnchutney. „Es gibt außerdem keinen Teller, auf dem keine Wildkräuter drauf sind“, meint Dietmar Muhr.

Katharina Maria Zimmermann
Reisebuchautorin

Brennnessel-Teigtaschen

ZUTATEN
125 g Mehl
125 g Roggenmehl
1 TL braune Butter
30 g Wasser
1 EL fein passierte Brennnessel, Giersch, Schafgarbe, Sauerampfer
1 Prise Ursalz, 1 Ei

FÜLLUNG
100 g Zwiebel, fein geschnitten
50 g Butter
300 g junge Brennnesselblätter
Ursalz, schwarzer Pfeffer, Muskatnuss
100 g Bauerntopfen
50 g Crème fraîche
50 g Arzberger Ursteirer Käse

Mehle vermischen und eine Mulde hineindrücken. Die restlichen Zutaten hineingeben, zu glattem Teig verkneten, den Teig in eine Folie wickeln und ca. 2–3 Std. kaltstellen.
Zwiebeln mit Butter anschwitzen, Brennnessel zufügen, mit Weißwein ablöschen und mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. In einem Sieb abtropfen und abkühlen lassen und fein mixen. Die Masse mit Topfen, Crème fraîche und Käse vermengen. Die Fülle in einen Spritzsack füllen.
Zubereitung der Teigtaschen: Teig mit dem Nudelwalker hauchdünn ausrollen und ausstechen. Fülle auf einen Kreis geben, Teigränder mit Ei bestreichen, einklappen, gut zusammendrücken und die Enden nochmal mit Wasser einstreichen. Wahlweise mit Heufrischkäse, eingelegten Eierschwammerln oder in Maizena frittierten Brennnesselblättern oder Waldmoos-Pesto und Blüten anrichten.

Alexandra Muhrs TIPPS

Produkte der Bio-Landwirtschaft **unseres Vaters Erich Muhr**

Hofladen Muhr – Säfte, Nektar, Marmeladen, Chutneys

Naturmühle Mauerhofer – Müslis und Mehle

Bauernladen Pöllau

Ölmühle Fandler

© Hotel Waldhof Muhr

Jedes Gericht ein Gedicht.

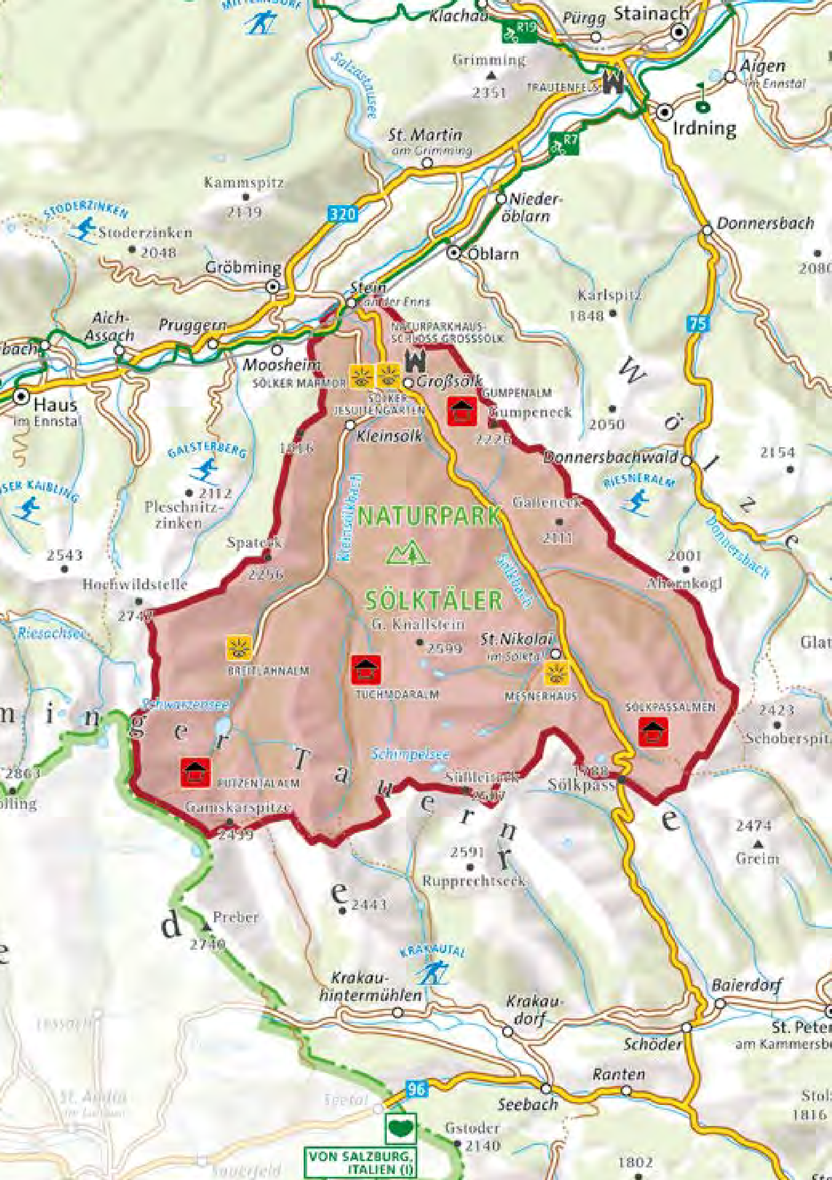
KONTAKT
Hotel Waldhof Muhr **
Pöllauberg / Zeil 46
8225 Pöllau / Hartberg
T +43 / 3335 / 3600
urlaub@waldhof-muhr.at
www.waldhof-muhr.at

Naturpark Sölktäler

Almen, Berggipfel, Ruhe und Gemütlichkeit in alpiner Umgebung.

- Unsere Kulturlandschaft: **Trogtäler der Niederen Tauern**
- Unser Leitthema: **Wirtschaften im alpinen Gelände**
- Unser Leitprodukt: **Ennstaler Steirerkas**
- Fläche: **288 km²**
- **1.520** EinwohnerInnen
- **58 Nächtigungsbetriebe** (davon 5 zertifizierte Naturpark-GastgeberInnen)

Oberer Kaltenbachsee © Naturpark Sölktäler



Klachau
Pürgg
Stainach
R19
Grimming
2351
TRAUTENFELS
Aigen
im Ennstal
Irdning
Salzastausee
St. Martin
am Grimming
R7
Kammspitz
2139
320
Nieder-
öblarn
Donnersbach
STODERZINKEN
Stoderzinken
2048
Öblarn
2080
Gröbming
Stein
an der Enns
Karlspitz
1848
Aich-
Assach
Pruggern
NATURPARKHAUS-
SCHLOSS GROSSSÖLK
75
Moosheim
SÖLKER MARMOR
Großsölk
GUMPENALM
Haus
im Ennstal
SÖLKER
JESUITENGÄRTEN
Gumpeneck
2226
2050
Kleinsölk
1856
Donnersbachwald
2154
GALSTERBERG
RIESNERALM
2112
Pleschnitz-
zinken
Galleneck
2111
NATURPARK
SÖLKTÄLER
Kleinsölkbach
Großsölkbach
Donnersbach
Spateck
2256
2543
2001
Hochwildstelle
2747
Riesachsee
G. Knallstein
2599
St. Nikolai
im Sölktal
BREITLAHNALM
TUCHMOARALM
MESNERHAUS
SÖLKPASSALMEN
Schwarzensee
2423
Schoberspitz
Schimpelsee
Sölkpass
1788
2863
PUTZENTALALM
Gamskarspitze
2499
2474
Greim
2591
Rupprechtseck
2443
Preber
2740
KRAKAUTAL
Krakau-
hintermühlen
Krakau-
dorf
Baierdorf
Schöder
St. Peter
Ranten
96
Seebach
Gstoder
2140
VON SALZBURG,
ITALIEN (I)
1802
1816

NATURJUWELE
Gumpenkar, Kaltenbachseen, Hohensee, Schwarzensee

WEITERE AUSFLUGSZIELE
Schloss Großsölk mit Jesuitengarten, Putzentalalm, Tuchmoaralm, Bräualm, Sölkpass, Sölker Marmor: 380 Millionen Jahre Erdgeschichte, viele bewirtschaftete Almen, Bergseen und Wasserfälle, Trogermühle; Etappen 7 – 8 der Wanderroute „Vom Gletscher zum Wein" und Ennsradweg (siehe S. 158 und 161)

NATURPARK-GEMEINDE: Sölk

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE
Sonnentau, Fettkraut, Arnika, Straußenfarn, Gamsheide, Edelweiß, Kohlröserl, Knotenfuß, Auer-, Birk-, Schnee- und Haselhuhn, Gams, Steinwild

SCHUTZGEBIETE
Europaschutzgebiet Niedere Tauern, Naturschutzgebiet Sölkpass, Landschaftsschutzgebiete Wölzer Tauern, Schladminger Tauern, Ennstal, Naturdenkmäler

AUSZEICHNUNGEN
- Genussregion Ennstaler Steirerkas
- Sonderpreis Blumenschmuckbewerb 2013 für den Jesuitengarten

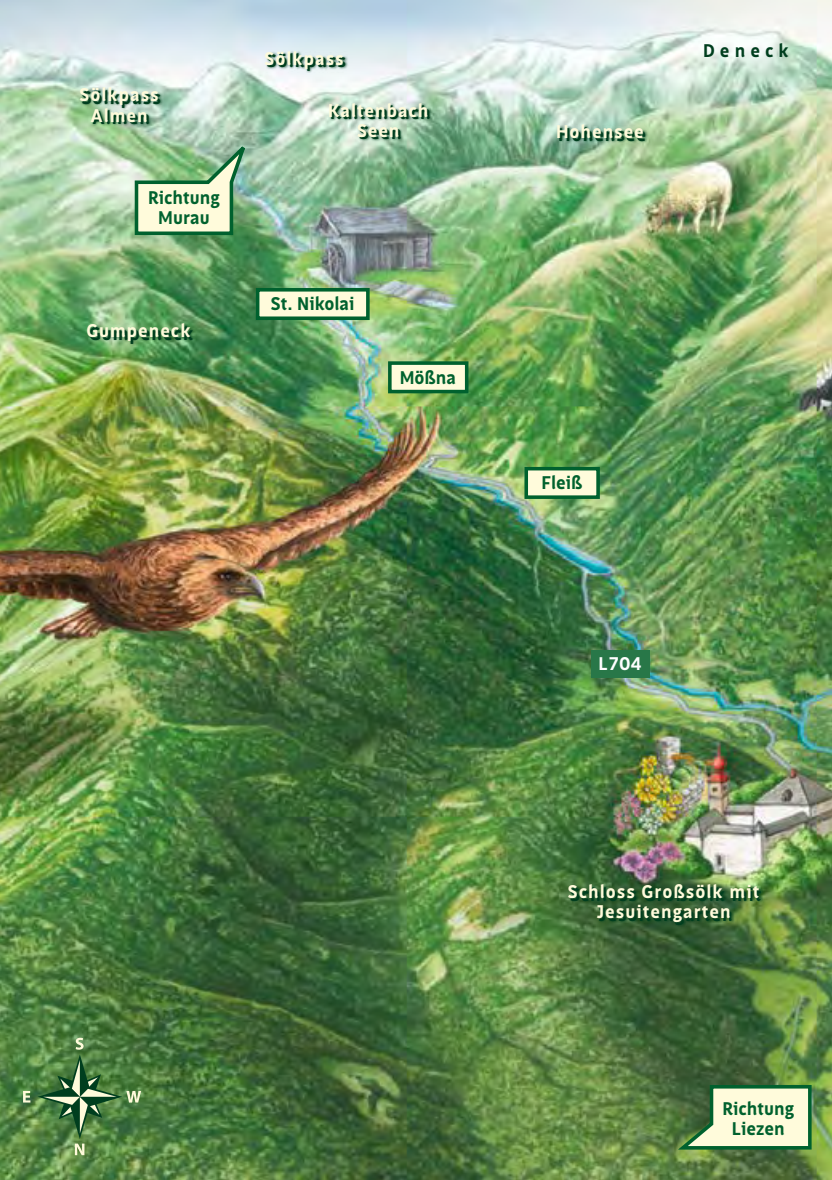
LEITVERANSTALTUNGEN
- Gartentag im Jesuitengarten (im Mai)
- Kasfest auf Schloss Großsölk (im September)

SÖLKTÄLER NATURPARK

Endlich Ruhe.®

KONTAKT
Naturpark Sölktäler
Stein an der Enns 107, 8961 Sölk
T +43 / 3685 / 20903 · naturpark@soelktaeler.at
www.soelktaeler.at · www.facebook.com/NaturparkSoelktaeler

Karte © geografik. Details siehe Impressum auf S. 178


Sölkpass
Deneck
Sölkpass Almen
Kaltenbach Seen
Hohensee
Richtung Murau
St. Nikolai
Gumpeneck
Mößna
Fleiß
L704
Schloss Großsölk mit Jesuitengarten
S
E
W
N
Richtung Liezen

Großer Knallstein
Tuchmoor Alm
Putzental Alm
Schwarzensee
Breitlahn-alm
Kleinsölk
Sölker Marmor
Großsölk
Stein / Enns ÖBB
Richtung Schladming
SÖLKTÄLER

© Naturpark Sölktäler

Steter Tropfen höhlt den Marmor

Alles im fließenden Bereich

Bei Herbert, unserem Naturführer, haben Sie einen Stein im Bett, im Bachbett nämlich. Und was für einen: Der Sölkbach höhlte in Jahrtausende langer Fließarbeit den beinharten Marmorstein und beweist die beeindruckende Kraft der Natur.

Das Ergebnis hat etwas von Korsika, abgesehen von der Wassertemperatur. Aber vergleichen Sie selbst!

Empfehlung: Auf Natur folgt Kultur – besuchen Sie den Jesuitengarten und das Schloss Großsölk.

TERMINE: jeden Mittwoch von Anfang Juli bis Ende August: 10 Uhr

DAUER: ca. 2 Stunden

MIND. TEILNEHMENDE: 6

TREFFPUNKT: Parkplatz bei der Staumauer Stausee Großsölk

PREIS: € 12,–
Kinder € 8,–

INFO & ANMELDUNG
bis Dienstag, 12 Uhr
im Naturparkbüro
T +43/3685/20903
naturpark@soelktaeler.at

NATUR-VERMITTLERINNEN
Herbert Bodenwinkler,
Gabi Holzinger,
Barbara Zeiler-Koller

© Naturpark Sölktäler

Ennstaler Almdiplom

Den Master im Melken machen

„Kühe" melken, Krapfen backen, Wissen über Pflanzen und Tiere sammeln. All das ist in unserem Kurzstudium enthalten.

Zur abschließenden Sponsion gibt's eine Diplomurkunde und die besten Schmankerl, die die Alm zu bieten hat. Besonderheiten: Hoher Praxisanteil und Vortragende, die wissen, wovon sie reden (und was sie essen).

TERMINE: 2020: 10. & 24.7., 7. & 21.8.; **2021:** 9. & 23.7., 6. & 20.8.: 10.30 Uhr. Für Gruppen nach Vereinbarung.

DAUER: ca. 5 Stunden

MIND. TEILNEHMENDE: 6

TREFFPUNKT: Naturparkhaus Schloss Großsölk Großsölk 55

PREIS: € 32,– pro Person (exkl. Maut)

INFO & ANMELDUNG
jeweils donnerstags bis 12 Uhr im Naturparkbüro, T +43 / 3685 / 20903 naturpark@soelktaeler.at

NATUR-VERMITTLERINNEN
Hans Zach, Martha Zach, Barbara Zeiler-Koller

© Weges

Winter Wunder Schneeschuhwandern

Mit uns ist gut knirschen

Schneeschuhwandern ist die sanfte Methode, um im Winter auf die Berge zu kommen und die Natur zu genießen. Unsere Schneeschuhwanderungen berücksichtigen Ruhezonen für Wildtiere, unsere Tourenführerinnen wissen vieles von der Winterlandschaft, durch die unsere Touren führen, zu erzählen. Die Wanderungen sind mit der lokalen Gastronomie abgestimmt, um abgerundete Ausflüge zu ermöglichen.

12. – 14. Februar 2021: Das kleine 1 × 1 des Schneeschuhwanderns: GH Gamsjäger; Grundlagen, kleine Lawinenkunde, Verhalten am Berg im Winter, Anlegen von Spuren, Rücksicht auf Wildtiere und vieles mehr.

TERMINE:
10.2.2021: Gumpenalm;
21.2.2021: zum Sölkpass;
oder nach Vereinbarung

DAUER: bis ca. 15 Uhr, reine Gehzeit 4 Stunden

MIND. TEILNEHMENDE: 6

TREFFPUNKT: Naturparkbüro Stein a. d. Enns

PREIS: € 28,– inkl. Ausrüstung

INFO & ANMELDUNG
bis 12 Uhr am Vortag im Naturparkbüro unter
T +43/3685/20903
naturpark@soelktaeler.at

NATURVERMITTLERINNEN
Silvia Sarcletti und Elisabeth Zienitzer (Weges OG)

© Naturpark Sölktäler

Die Wunderwelt der Kräuter – Sölker Jesuitengarten

Ausflug in die geheime Welt von Kraut und Rüben

Der Jesuitengarten im Innenhof von Schloss Großsölk ist als Lehr- und Schaugarten anerkannt. Neben Blumen gedeihen hier viele Heil- und Gewürzkräuter sowie neue und alte, in Vergessenheit geratene Gemüsesorten. Bei den angebotenen Führungen erfahren Sie Wissenswertes über die Verwendung in Küche, Kosmetik und Volksheilkunde. Die Besichtigung der Gärten ist auch ohne Führung jederzeit möglich.

Monatliche Gartenstammtische,
Infos im Naturparkbüro.

Weitere Kräuterangebote auf den Seiten
19, 29, 32, 65 und 101

TERMINE: jeden Mittwoch von Anfang Juli bis Ende August: 10 Uhr

DAUER: ca. 1,5 Stunden

MIND. TEILNEHMENDE: 4

TREFFPUNKT: Jesuitengarten, Schloss Großsölk Naturparkhaus

PREIS: € 12,– pro Pers.
Jugendliche € 8,–
Kinder bis 14 Jahre frei

INFO & ANMELDUNG
jeweils dienstags
bis 12 Uhr
im Naturparkbüro:
T +43/3685/20903
naturpark@soelktaeler.at

NATURVERMITTLERIN
Martha Zach

© Naturpark Sölktäler

Slow Food – Schaf, Rind & Wild aus der Kochkiste

Fleisch wie anno dazumal – da wird die Kindheit wach!

Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten für wirtschaftliches Kochen mit der Kochkiste. Wir verkochen gemeinsam im Juli einen Lammtopf, im August einen Almochsen- und im September einen Wildtopf mit der Kochkiste. Lamm und Almochse kommen von unseren Almen. Unsere Bäuerinnen und Bauern erhalten diese alten Kulturlandschaften und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung der Biodiversität. Auch das Wild kommt aus dem Naturpark, der die passenden Lebensräume bietet. Mit dem Verwenden unserer Fleisch-Spezialitäten werden diese besonderen Lebensräume gewürdigt und gefördert.

TERMINE
2020: 22.7., 26.8., 23.9.;
2021: 21.7., 25.8., 22.9.

DAUER: ca. 3 Stunden

MIND. TEILNEHMENDE: 4
MAX. TEILNEHMENDE: 8

TREFFPUNKT
Gäste- und Seminarhaus Sölkstub'n (Mössna)

PREIS: € 55,–
inkl. Unterlagen und 2-gängigem Menü

INFO & ANMELDUNG
jeweils am Vortag bis 12 Uhr im Naturparkbüro, T +43/3685/20903, naturpark@soelktaeler.at

NATURVERMITTLERIN
Agnes Lemmerer

© Naturpark Sölktäler

Urlaubsangebot:
Ein Land vor unserer Zeit

Zwischen Berg und Sölkbach gehen die Uhren langsamer

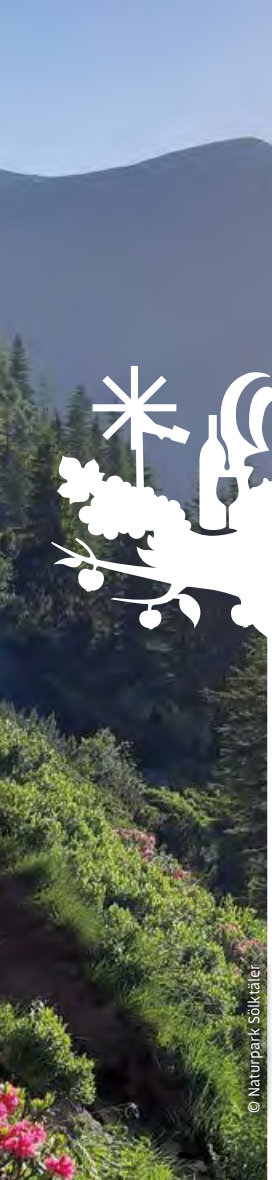
Ein Ausflug führt ins Moor, einer in die Strubschlucht: Weißer Marmor, vom Wasser zu besonderen Formen geschliffen. Eine Kräutergartenführung durch den Jesuitengarten rundet das Programm ab.

2 Nächte / 3 Tage im Doppelzimmer mit Frühstück pro Person:

Mauthaus	ab € 84,–
Langbrucker	ab € 80,–
Haus Grundner	ab € 76,–
Sölkstub'n	ab € 84,–
Gamsjäger	ab € 88,–

Adressen siehe nächste Seite, buchbar von Juli bis Sept.

INFOS & BUCHUNG: Naturpark Sölktäler GmbH, Stein / Enns 107, 8961 Sölk
GF DDR.in Veronika Grünschachner-Berger; T +43 / 3685 / 20903
naturpark@soelktaeler.at, www.soelktaeler.at
www.naturparke.at/soelktaeler, www.facebook.com/NaturparkSoelktaeler



SÖLKTÄLER

Naturpark-GastgeberInnen Sölktäler

Gäste- und Seminarhaus Sölkstub'n
8961 Sölk, T +43 / 3689 / 281
www.soelkstubn.at

Gasthof Zum Gamsjäger
8961 Sölk, T +43 / 3689 / 210
www.zumgamsjaeger.at

Pension Langbrucker
8961 Sölk, T +43 / 3685 / 22 247
www.langbrucker.at

Mauthaus zu Stein, Pension & Biobauernhof
8961 Sölk, T +43 / 3685 / 22 264
www.mauthaus-zu-stein.at

Haus Grundner
8961 Sölk, T +43 / 664 / 75057483
www.ferienwohnungen-grundner.at

Wander-Tipp:

Über den Schwarzensee zur Putzentalalm

Vom Parkplatz Breitlahn in der Kleinsölk entlang des ebenen Güterwegs zum romantischen Schwarzensee (ca. 1 Stunde, Wasserlehrpfad). Am See vorbei leicht ansteigend zur Putzentalalm in 1.354 m Seehöhe (ca. 30 Min. zu den urigen Hütten im Talschluss).
Dauer: ca. 2 Stunden, ca. 300 Höhenmeter, leicht.
Anfahrt: Kleinsölk bis zur Breitlahnalm (Mautstraße); Einkehrmöglichkeit: Breitlahnhütte, Zauneralm, Harmeralm, Jägeralm, Putzentalalm. Weitere Infos unter **www.soelktaeler.at**

Natur-vermittlerInnen im Naturpark Sölktäler

HERBERT BODENWINKLER
Natur- und Landschaftsführer

MARTHA ZACH
Kräuterpädagogin

HANS ZACH
Natur- und Landschaftsführer, Almführer

GABI HOLZINGER
Dipl. Krankenschwester, Erlebnispädagogin, Religionspädagogin

BARBARA ZEILER-KOLLER
Dipl. Fitnesstrainerin und Wanderführerin, Bäuerin mit eigener Milchverarbeitung

AGNES LEMMERER
Kochkisten-Expertin und Köchin mit Leidenschaft

SILVIA SARCLETTI UND ELISABETH ZIENITZER
zertifizierte Bergwanderführerinnen, Fa. Weges OG

© Marek; Volkhard Maier; Herbert Raffalt; privat

© Christine Wurnig

Agnes Lemmerer – der Sonnenschein aus dem Sölktal.

Das Beste aus Gottes Apotheke

„Alles, was langsam wächst, hält sich."

Außer, es wird von Agnes Lemmerer geerntet, um in eine ihrer berühmten Töpfe und Kochkisten zu kommen. „Wir sind in Gottes Apotheke zu Hause", sagt die gebürtige Sölktalerin, die alle Kräuter um das Haus herum mit Namen kennt. „Es geht nicht beides: schnell und gut", meint die Besitzerin des Gäste- und Seminarhauses Sölkstub'n. So ist es kein Zufall, dass sie bei „Slow Food" überaus engagiert ist und in ihrer weit über die Grenzen des Ennstales bekannten Naturküche Lammbratl, steirischen Rostbraten oder Wildragout langsam schmort. Die Gesinnung geht so weit, dass sogar Kater Leo als „Bioinspektor" nur Bio-Fleisch zu sich nimmt.

Katharina Maria Zimmermann
Reisebuchautorin

© Katharina Maria Zimmermann

Magie aus der Kiste. Regional und ganz schön „slow" wird damit gekocht.

Topfennockerl mit Waldbeerenkompott

ZUTATEN

¼ kg Topfen
1 EL Mehl
2 EL Grieß
1 Ei
1 EL Brösel
1 Prise Salz
1 Schuss Rum
3 EL Butter
ca. 120 g Brösel
2 EL Zucker

BEERENKOMPOTT

1 EL Puddingpulver
¼ l Ribiselsaft
2 EL Zucker
¼ gemischte Beeren

Topfen, Mehl, Grieß, Ei, Brösel, Zitronenschale und Salz zu einem Teig verrühren und eine halbe Stunde rasten lassen. Nockerl aus dem Teig formen. Gesalzenes Wasser mit einem Schuss Rum in einem großen Topf erhitzen. Wenn das Wasser siedet, die Nockerl einlegen und ziehen lassen, bis sie aufsteigen.

Den Topf mit einem passenden Deckel gut verschließen, in die Kochkiste stellen und mit Polstern und Decken isolieren. 20 Minuten ziehen lassen.

Für das Beerenkompott Puddingpulver in ein wenig Ribiselsaft verrühren. Den restlichen Saft mit Zucker erhitzen und das Puddingpulver hinzufügen. Unter Rühren eine Minute leicht köcheln lassen. Beeren dazugeben und kurz ziehen lassen. Butter schmelzen, Brösel und Zucker darin anrösten. Die fertigen Nockerl mit einem Siebschöpfer aus dem Topf nehmen, abtropfen lassen und in den Bröseln wälzen. Mit dem Kompott anrichten.

Agnes Lemmerers TIPPS

Fleischerei Tasch in Stein an der Enns

Kochkiste handgefertigt
von der Familie Lemmerer unter
info@soelkstubn.at

Ennstaler Steirerkas, Rohmilchbutter, Topfen, Joghurt, frische Rohmilch:
Bio-Bauernhof Steiner, Stein a. d. Enns

Bauernladen Gröbming

KONTAKT
Gäste- und Seminarhaus „Sölkstub'n"
Agnes Lemmerer
Mössna 194, 8961 Sölk

T +43 / 3689 / 281
info@soelkstubn.at
www.soelkstubn.at

Naturpark Steirische Eisenwurzen

Beim Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen handelt es sich um eine Oase der Erfrischung und ein wildes Reich der Natur.

- Unsere Kulturlandschaft: **Schluchten- und Flusslandschaften an Enns und Salza mit Rotbuchenmischwäldern, Streuobstwiesen und Almen**
- Unser Leitthema: **Geologie & Wasser**
- Unser Leitprodukt: **Wildwassersport**
- Fläche: **586 km²**
- **6.100** EinwohnerInnen
- **65 Nächtigungsbetriebe** (davon 9 zertifizierte Naturpark-GastgeberInnen)

© Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen / Stefan Leitner, Gesäuse

Karte © Geografik, Details siehe Impressum auf S. 178

NATURJUWELE: Mühlbach, Nothklamm mit Kraushöhle und Pitzengraben, Wasserlochklamm mit fünf Wasserfällen

WEITERE AUSFLUGSZIELE: Museum HochQuellenWasser Wildalpen, Forstmuseum Silvanum, GeoRafting, GeoDorf Gams, GeoRama, Weg der Sinne in Altenmarkt, Burgruine Gallenstein, Palfauer Konglomeratschlucht, Spitzenbachklamm; Ennsradweg (S. 158)

4 NATURPARK-GEMEINDEN
Altenmarkt bei St. Gallen, St. Gallen, Landl, Wildalpen

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE: Felsenbirne, Petergstamm, Schneerose, Orchideen, Seidelbast, Türkenbund, Herzbeere; Huchen, Äsche, Feuersalamander, Haselhuhn, Johanneskäfer

SCHUTZGEBIETE: Europaschutzgebiete: Ennstaler Alpen / Gesäuse; Nationalpark Gesäuse, südlicher Talbereich der Göstlinger Alpen; Naturschutzgebiete: Wildalpener Salzatal, Wegscheider Teich; Landschaftsschutzgebiete: Ennstaler und Eisenerzer Alpen, Hochschwab – Zeller Staritzen; Naturdenkmäler

AUSZEICHNUNGEN

Europäischer Geopark, UNESCO Global Geopark;
Genussregion Xeis Edelwild

LEITVERANSTALTUNGEN

- Gallikirtag (an einem Mittwoch im Oktober zwischen 10. und 16.10.)
- Thomasniglo Gams: feierliche Brauchtumsveranstaltung zum Thomastag (21. Dezember)
- Glöcklerlauf Wildalpen (in der letzten Rauhnacht am 5. Jänner)

KONTAKT

Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzen
Markt 35
8933 St. Gallen
T +43 / 3632 / 7714
naturpark@eisenwurzen.com
www.eisenwurzen.com

Steirische Eisenwurzen
Natur- und Geopark

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Steirische Eisenwurzen
UNESCO Global Geopark

Richtung
Wien / Linz
Altenmarkt
Weissenbach
a.d. Enns ÖBB
B117
Mühlbach
St. Gallen
Großreifling
Palfauer
Konglomerat-
schlucht
Wasser- und
Erlebnispark
Forstmuseum
Silvanum
Landl
ENNS

Palfau
B25
Wasserlochklamm
SALZA
B24
Kraushöhle
Wildalpen
GeoDorf Gams
Museum
HochQuellWasser
Richtung
Graz
B115

© Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen / Christian Scheucher

Es klappern die Hufe am rauschenden Bach

Mal hü, mal hott durch die Natur gezogen werden mit Kutsche oder Schlitten

Reisen wie die Adeligen anno dazumal: mit der Pferdekutsche. Fernab von Verkehr gemächlich durch die Natur fahren und genießen mit allen Sinnen. Das ist zeitgleich Erlebnis und Entspannung. Zwischendurch an einem herrlichen Fleckerl eine kleine Stärkung genießen. Als waschechte Naturparklerin erzählt Claudia lehrreiche und spannende Naturparkgeschichten von ihrem Kutschenbock aus.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, das Wasserleitungsmuseum in Wildalpen zu besuchen oder die Wasserlochklamm zu erwandern.

TERMINE
nach Vereinbarung

DAUER: Sommer: ca. 2 h, Winter: ca. 1 h

TREFFPUNKT, INFO & ANMELDUNG: Haflingerhof Gams, Gams 78, 8922 Landl
haflingerhof.gams@gmail.com
T +43 / 650 / 8402114
www.haflingerhof-gams.net

PREIS
Sommer: € 290,– für 2 Pers. inkl. Picknickkorb, jede weitere Pers. € 75,–.
Winter: € 80,– für 2 Pers. inklusive Tee-Korb, jede weitere Person € 20,–

NATURVERMITTLERIN
Claudia Gsellmann

© Stefan Leitner – Gesäuse

Kräuter sind eine runde Sache

Altes Wissen in neuem Kleid

Kräuter spielen bei Sandra und Gerhard Stangl eine große Rolle. Die Hauptrolle am Kräuterhof belegt die Kräuterspirale, entlang derer BesucherInnen ihren Kreislauf in Schwung bringen können. Nebenbei dreht sich alles um Geschichte, Aufbewahrung und Verarbeitung von Kräutern.

Alles in allem eine runde Sache!

Weiterer Höhepunkt: Kräuter-Yoga – hier werden durch die Verbindung von Kräutern mit Yoga Körper und Geist gestärkt und entspannt. Information und Termine unter www.kraeuterbergbauer.at

Weitere Kräuterangebote auf den Seiten 19, 29, 32, 65 und 85

TERMINE
nach Vereinbarung

DAUER: ca. 2 Stunden

TREFFPUNKT
Kräuterbergbauer
8921 Landl, Lainbach 25
(Schwabltal)

PREIS: € 9,– pro Person

INFO & ANMELDUNG
Gerhard & Sandra Stangl
T +43 / 664 / 73839445
stangl@
kraeuterbergbauer.at
www.kraeuterbergbauer.at

NATURVERMITTLERINNEN
Sandra und Gerhard Stangl

© Stefan Leitner – Gesäuse

Der geologische Nabel der Welt

Geologie zum Be- und Angreifen

Jung und Alt können bei einem spannenden Workshop in der GeoWerkstatt selbst Hand anlegen und vorgefertigte Anhänger zu Schmuckstücken weiterverarbeiten und als persönliches Souvenir mit nach Hause nehmen.

Während der ca. zwei Stunden wird aber nicht nur dieses Souvenir selbst geschliffen und poliert, sondern es werden auch gesammelte Steine geschnitten und bestimmt.

Besuchen Sie auch das GeoRama, den GeoPfad, die Nothklamm und die Kraushöhle.

TERMINE: im Mai, Juni, Sept. und Okt. nach Vereinbarung, im Juli und August täglich geöffnet.

DAUER: ca. 1,5 Stunden

TREFFPUNKT
GeoWerkstatt
Akogl Straße
8922 Gams bei Hieflau

PREIS: Kinder € 7,–
Erwachsene € 8,50

INFO & ANMELDUNG
GeoDorf Gams
T +43 / 3633 / 2201 50
geodorf@landlkg.at
www.geodorf.com

NATURVERMITTLERINNEN
Lucia Hofegger,
Herbert Traisch

© Stefan Leitner – Gesäuse

Mach mal blau!

Robin Hood wäre stolz

Der blaue ist bei unseren Übungszielen der mittlere von sechs Ringen. Wer ihn trifft, hat den Bogen schon gut raus und kann sich auf den Parcours mit 42 3-D-Motiven aus der heimischen Tierwelt begeben. Für alle, die es gerne mal probieren möchten, ist eine Leihausrüstung vorhanden. Eine kleine Einschulung gibt's natürlich auch.

Das Gebiet um den Bogenparcours ist ein ausgesprochenes Reinluftgebiet. Flechten sind hierbei richtige Luftgütezeiger – diese kann man entlang des Parcours an freistehenden Bäumen und im Bergwald der Umgebung entdecken.

Bitte festes Schuhwerk mitbringen.

TERMINE: sonntags von Mai bis Okt. nach Vereinbarung, Beginn: 10 Uhr

DAUER: ca. 2 Stunden

PREIS: Erw. € 20,–, Kinder bis 15 Jahre: € 10,–, Jugendliche / Studierende € 15,–, Pfeilersatz: € 6,–

TREFFPUNKT, INFO & ANMELDUNG
Bogensportclub Salzatal
Gasthof Eschau
Eschau 102, 8932 Palfau
T +43 / 3638 / 274 oder
T +43 / 664 / 5923966
gasthof@eschau.at
www.eschau.at

NATUR-VERMITTLERINNEN
Rudolf Thalhuber,
Brigitte Neuhold

© Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen / Thomas Sattler

Das große Erwachen

Knacksen und knistern auf Morgenpirsch

In aller Herrgottsfrüh begeben wir uns auf die Reise durch den erwachenden Morgenwald und zu uns selbst. Vorbei an der sagenumwobenen Frauenmauer führt uns unser Weg zur hofeigenen Jagdhütte.

Es gibt hierbei immer viel zu entdecken, und so manche Begegnung mit den Bewohnern des Waldes bleibt nicht aus. Gerne gibt Jägerin und „Kräuterhexe" Claudia ihr Wissen dazu weiter. Beim Frühstück im Feuerschein haben wir Zeit, das auf der Pirsch Erlebte zu besprechen.

Das Programm ist ganzjährig buchbar.

Bei dieser Führung leihen wir Ihnen Ferngläser von Swarovski Optik.

SWAROVSKI OPTIK

TERMINE: Bei Tagesanbruch nach Vereinbarung. Für Morgenmuffel gerne auch in den Abendstunden.

DAUER: ca. 4 Stunden

MIND. TEILNEHMENDE: 4

TREFFPUNKT
Rinntaverne, Palfau 28, 8923 Landl

PREISE: € 25,– pro Pers.

INFO & ANMELDUNG
Claudia Pechhacker
T +43 / 664 / 2190082
fewo@rinntaverne.at
www.rinntaverne.at

NATURVERMITTLERIN
Claudia Pechhacker

© Stefan Leitner – Gesäuse

Urlaubsangebot: Aller guten Dinge sind drei

Das Angebot für AbenteurerInnen: Drei Tage, drei GastgeberInnen, drei Themen. Bei der Anreise können bereits regionale Spezialitäten aus biologischer Landwirtschaft verkostet werden. Beim GeoRafting, dem Besuch der Nothklamm und in der GeoWerkstatt geht es am zweiten Tag steinhart zur Sache. Mit einer Wanderung durch das Naturjuwel Wasserlochklamm endet der Besuch in der Steirischen Eisenwurzen mit all seinen wilden und sanften Facetten.

2 Nächte / 3 Tage inkl. Frühstück bei einem Naturpark-Gastgeberbetrieb
1. Tag: Mostverkostung bei der Mostkellerei Veitlbauer (Öffnungszeiten & tel. Anmeldung: www.veitlbauer.at)
2. Tag: GeoRafting, alternativ Angsthasen-Rafting (www.raftingcamp.at). Anschl. Wanderung durch die Nothklamm, Besuch der GeoWerkstatt im geodorf-gams.at **3. Tag:** Wasserlochklamm (www.wasserloch.at)

Preis pro Person im Doppelzimmer mit Frühstück ab € 187,50

Buchbar von 1. Mai bis 30. September.

INFOS & BUCHUNG: Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen
GF Oliver Gulas, Markt 35, 8933 St. Gallen, T +43 / 3632 / 7714
naturpark@eisenwurzen.com, www.eisenwurzen.com

Naturpark-GastgeberInnen Steirische Eisenwurzen

Rafting Camp Palfau, Feriengut Moarhof
8923 Palfau
T +43 / 3638 / 240, www.raftingcamp.at

Alte Gendarmerie, 8933 St. Gallen
T +43 / 3632 / 7610, www.altegendarmerie.at

Gasthof Schnabl, 8931 Großreifling
T +43 / 3633 / 2215, www.ghschnabl.at

Gasthof Stiegenwirt, 8923 Palfau
T +43 / 664 / 4144251, www.stiegenwirt.at

Hotel Schloss Kassegg, 8933 St. Gallen
T +43 / 3632 / 20 473, www.hotel-kassegg.at

Gasthof Post, 8934 Altenmarkt bei St. Gallen
T +43 / 3632 / 20484
www.gasthofpost-altenmarkt.at

Biohof und Reiterhof Laussabauer
8932 St. Gallen
T +43 / 3632 / 603, www.laussabauer.at

Gasthof Eschau, Martina Rainer, 8923 Palfau
T +43 / 3638 / 274, www.eschau.at

Rinntaverne, 8923 Palfau
T +43 / 3638 / 22030, www.rinntaverne.at

© Stefan Leitner - Tegsause

Wander-Tipp:

Wasserlochklamm

Geboten werden eine luftige Hängebrücke, zahlreiche Holztreppen und -brücken, fünf berauschende Wasserfälle, ein herrlicher Blick auf die Salza und das Mysterium Wasserloch. Länge: ca. 1,6 km, davon 900 m auf einer Steiganlage. Dauer: ca. 1,5 Stunden. Ausgangspunkt: Palfauer Wasserlochkamm, 8923 Palfau 69. Schwierigkeit: mittel. Einkehrmöglichkeit: Wasserlochschenke oder GH Stiegenwirt. Festes Schuhwerk notwendig! Informationen: **wasserlochklamm.at, wasserlochschenke.at, www.stiegenwirt.at**

NaturvermittlerInnen im Naturpark Steirische Eisenwurzen

CLAUDIA PECHHACKER
Kräuterpädagogin, Jägerin, Land- und Forstwirtin

SANDRA UND GERHARD STANGL
Kräuterexperten und Yogalehrerin

RUDOLF THALHUBER
Bogenschütze, Gastwirt in Pension

HERBERT TRAISCH
Naturpädagoge und Eisenbahner in Pension

LUCIA HOFEGGER
Naturvermittlerin und GeoDorf-Mitarbeiterin

CLAUDIA GSELLMANN
Direktvermarkterin, Reithofbesitzerin und Landwirtin

© Stefan Leitner - Gesäuse

© Freilichtmomente

Bianca Rohrer und Ulrich Matlschweiger bewirten mit Hirn und Herz in Großreifling.

Vom Poststüberl zur (zweiten) Hoamat

In Großreifling treffen sich Einheimische und „Zugereiste“ in der Hoamat

„Es gibt nix, was wir nicht machen könnten“, sagt Koch Ulrich inmitten des Gasthauses, das er gemeinsam mit Bianca Rohrer eröffnet hat. Unter die facettenreiche Küche fallen die Wiederauferstehung lieb gewonnener Klassiker wie Blunzngröstl und Ritschert sowie die Zubereitung von Granden der Alpenküche wie Schweinsbraten oder Wildragout. Ein bisschen haben sich Bianca und Ulrich gegen den Großhandel verschworen. Sie wollen möglichst viel individuell und regional kaufen: „Bei uns gibt es kein Cola oder Fanta, stattdessen bieten wir Säfte und Kracherl aus der Region an. Das schafft Wertschätzung für Bauern und Produzenten.“ Dabei treten sie in große Fußstapfen, denn in Großreifling wurde der erste Wirt 1434 erwähnt, und im Gebäude mit den dicken Mauern befand sich ewig der Posthof mit dazugehörigem -stüberl. Früher war der Ort für seine Hammerwerke und die Verarbeitung von Eisen bekannt. Jetzt ist es der Tourismus, der an Bedeutung gewinnt. „Wobei wir immer sagen, dass Einheimische die Basis und Touristinnen und Touristen das Zuckerl sind,“ meint Ulrich Matlschweiger.

Katharina Maria Zimmermann
Reisebuchautorin

Saiblingsfilets mit Risotto

ZUTATEN

800 g Saiblingsfilets
Mehl
1 Stück Zwiebel
Knoblauchzehe
400 g Waldstaudenreis
250 ml Weißwein
Salz und Pfeffer
1 l Gemüsesuppe oder Fond
100 g Butter
100 g Asmonte
400 g Blattspinat
20 Stück Kirschtomaten
Öl

Für das Risotto Zwiebel in etwas Öl anschwitzen, Reis waschen, hinzugeben und mit Weißwein ablöschen, einreduzieren und immer wieder mit Gemüsesuppe aufgießen. Tomaten halbieren und bei ca. 160 °C im Backrohr schmoren, den Spinat im Topf mit Salz und etwas Knoblauch würzen.

Währenddessen die Fischfilets leicht salzen, mehlieren und in etwas Öl auf halber Flamme nur auf der Hautseite braten, zum Schluss mit Butter fertig braten und kurz vor dem Anrichten in der Pfanne umdrehen.

Das Risotto mit Asmonte und Butter verfeinern und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Risotto in der Tellermitte platzieren, mit Spinat und Tomaten garnieren. Die Fischfilets anrichten und eventuell mit einem Thymianzweig dekorieren.

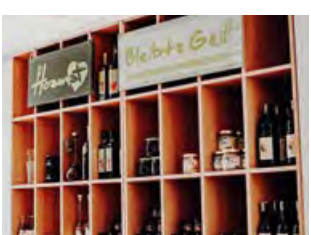
Ulrich Matlschweigers TIPPS

Apfelsaft, Frizzante und Apfelessig von der **Mostkellerei Veitlbauer,** St. Gallen

Die **Gesäuseperle** stellt in Admont Limonaden her.

Der Jaglbauer in Weißenbach a. d. Enns produziert reinsortige Edelbrände.

Obsthof Kaufmann in Raabau (bei Feldbach) für Säfte und Nektare



© Freilichtmomente

Zum guten Gasthaus gesellt sich auch ein Spezialitätenverkauf.

KONTAKT

Hoamat
Großreifling 41
8931 Landl
T +43 / 3633 / 21060
umatlschweiger@gmx.at
www.facebook.com/HoamatGesaeuse

© Elisabeth Maier

Naturpark Südsteiermark

Der Naturpark Südsteiermark ist verführerisch vielfältig. Von den Tiefen der Mur bis zu den Höhen des Poßruck ist er von zahllosen Hügeln und Riedeln durchzogen, die seit Jahrtausenden vielfältig genutzt werden.

- Unsere Kulturlandschaft: **Hügellandschaft mit Weinhängen, Streuobstgärten und Blumenwiesen**
- Unser Leitthema: **Mit Vielfalt leben in der Südsteiermark**
- Unser Leitprodukt: **Wein**
- Fläche: **398 km²**
- **47.300** EinwohnerInnen
- **500 Nächtigungsbetriebe** (davon 13 zertifizierte Naturpark-GastgeberInnen)

Feldkirchen
Raaba
Vasoldsberg
Grambach
Thondorf
Attendorf
Seiersberg
Söding
Seiersberg-Pirka
Pirka
Gössendorf
Hausmannstätten
Lieboch
Tobelbad
Fernitz
Unterpremstätten
Kalsdorf bei Graz
St. Ulrich am Waasen
Heiligenkreuz am Waasen
Zerlach
Hötschdorf
Zettling
Lannach
Dobl
Wundschuh
Kirchbach in Stmk.
Werndorf
Allerheiligen bei Wildon
Mur
Zwaring
Frannach
Pichling bei Stainz
St. Josef (Weststmk.)
Weitendorf
Mitterlabill
Wildon
Wetzelsdorf i. d. Weststmk.
St. Georgen an der Stiefing
Herbersdorf
Hengsberg
St. Margarethen a. Lebring
Mettersdorf
Preding
Rassach
FLASCHERLZUG
Dexenberg
Lebring
Wolfsberg im Schwarzau
NATURPARK PREDING
Wohlsdorf
Lang
Ragnitz
Hainsdorf i. Schw.
Groß-St. Florian
Wettmannstätten
St. Nikolai im Sausal
Tillmitsch
Gralla
St. Nikolai ob Draßling
Kaindorf a. d. Sulm
St. Andrä im Sausal
LEIBNITZ
(274)
Gabersdorf
Sausal
671
Kitzeck im Sausal
SEGGAU
Perbersdorf bei St. Veit
Pistorf
Fresing
Wagna
St. Martin im Sulmtal
Heimschuh
St. Veit a. d. Südstmk.
Gleinstätten
NATURPARK
Polfing-Brunn
Großklein
Ehrenhausen a. d. W.
Gündorf
Gamlitz
Straß i. Stmk.
St. Ulrich im Greith
Kreuzberg
613
MOTORIKPARK
Spielfeld
Altenmarkt
Pitschgau
St. Johann im Saggautal
Ratsch a. d. Weinstraße
SÜDSTEIERMARK
Sentilj
Oberhaag
Arnfels
Leutschach a. d. W.
Windische Bühel
VON MARIBOR
Schloßberg
Glanz a. d. Weinstraße
SLOWENIEN (SLO)
Poßruck
A9
67
69
70
73
74
76
R1
R2

NATURJUWELE: Demmerkogel mit Schmetterlingswiese, Heiligengeistklamm, Remschniggalm

WEITERE AUSFLUGSZIELE: Sulmauen bei Leibnitz, Altenbachklamm, Attemsmoor, Kreuzbergwarte, Besucherzentrum Naturpark Südsteiermark am Grottenhof, Motorikpark Gamlitz, Weinstraßen, Generationenpark Heimschuh, Hallstattmuseum Großklein, Erinnerungshof Hermann St. Nikolai i. S., Seilrutschen Skringer, Kräutergarten „Die Amtmann"; Etappen 21 – 25 der Wanderroute „Vom Gletscher zum Wein", Weinland Steiermark Radtour, Murradweg (S. 158 – 161).

15 NATURPARK-GEMEINDEN: Oberhaag, Arnfels, Leutschach an der Weinstraße, Gamlitz, Ehrenhausen an der Weinstraße, Straß-Spielfeld, Leibnitz, Heimschuh, Großklein, St. Johann im Saggautal, Gleinstätten, St. Andrä-Höch, Kitzeck im Sausal, St. Nikolai im Sausal, Tillmitsch

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE: Osterluzeipflanze, Orchideen, Sibirische Schwertlilie, Zweiblatt-Blaustern, Hundszahnlilie; Wiedehopf, Würfelnatter, Juchtenkäfer, Eisvogel, Balkanmoorfrosch, Alpenkamm-Molch, Bergmolch, Ameisenjungfer, Osterluzeifalter, Habichtskauz, Smaragdeidechse

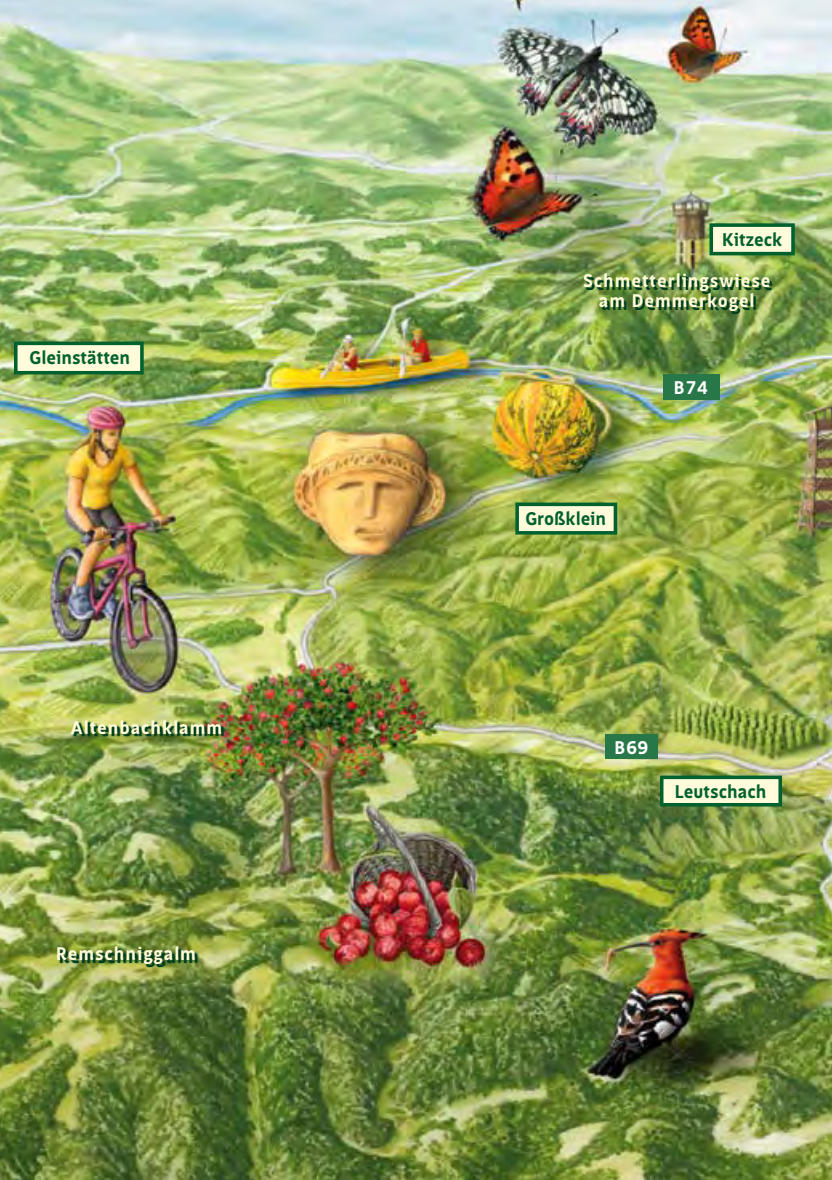
SCHUTZGEBIETE: Europaschutzgebiete Demmerkogel-Südhänge, Wellinggraben mit Sulm-, Saggau- und Laßnitzabschnitten und Pößnitzbach, Steirische Grenzmur mit Gamlitzbach und Gnasbach; Naturschutzgebiete Attemsmoor, Demmerkogelwiese, Trockenwiese im Kleingraben, Sulm-Altarme, Höhle mit Fledermausvorkommen in Aflenz, Sulm-Altarm in der Gemeinde Pistorf, Altarm und Auwald zwischen der Altenmarkter Brücke und dem Silberwald, Aulandschaft entlang der Laßnitz und Sulm, Sulmaulandschaft; Landschaftsschutzgebiete Südweststeirisches Weinland, Mur-Auen; Naturdenkmäler

LEITVERANSTALTUNGEN

- Markt der Artenvielfalt
- Gamlitzer Weinblütenfest
- Südsteirisches Herbstfest

KONTAKT: Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH – Naturpark Südsteiermark
Mag. Matthias Rode, Grottenhof 1, 8430 Leibnitz
T +43 / 3452 / 71305, office@naturpark-suedsteiermark.at
www.naturpark-suedsteiermark.at

Karte © geografik. Details siehe Impressum auf S. 178


Kitzeck
Schmetterlingswiese
am Demmerkogel
Gleinstätten
B74
Großklein
Altenbachklamm
B69
Leutschach
Remschniggalm

Richtung Graz
Naturpark Südsteiermark Besucherzentrum Grottenhof
Richtung Maribor
Leibnitz ÖBB
Sulmauen
A9
Attemsmoor
Schloss Seggau
MUR
Gamlitz
Ehrenhausen ÖBB
Südsteirische Weinstraße
SÜDSTEIERMARK
Heiligengeist-klamm

© RM SW GmbH / webquartier.at

Reben so richtig erleben

Die anstößige Entdeckungstour

Das klangvolle Anprosten wird Ihnen auch deshalb so richtig in Erinnerung bleiben, weil der südsteirische Biowinzer Otto Knaus ganz viel Wert auf die tierische und pflanzliche Vielfalt zwischen den Weinstöcken legt und sich das naturgemäß im Bouquet niederschlägt.

Schlüpfen Sie mit einer schillernden Smaragdeidechse durch die Weinstöcke, verneigen Sie sich vor majestätischen Königskerzen und fangen Sie die Räuber der Weinberge. Mit einem Weinkoffer, gefüllt mit stärkendem Rebensaft und anderen nötigen Utensilien, geht es auf Entdeckungstour.

TERMINE
jeden Mittwoch
von Mai bis Oktober
oder nach Vereinbarung

DAUER: ca. 2,5 Stunden

TREFFPUNKT: Bioweingut Otto Knaus vulgo Khobollnickh Huebn 1527, 8461 Sulztal an der Grenz-Weinstraße 8
www.biowein-knaus.at

PREISE: € 30,– pro Pers. inkl. Biobretteljause (traditionell oder vegan, ab 3 Personen)

ANMELDUNG
www.naturpark-suedsteiermark.at/anmelden
oder
T +43 / 664 / 1820 565

NATURVERMITTLER
Otto Knaus

© RM SW GmbH / webquartier.at

Durch den Sulm-Dschungel schippern

Für nah am Wasser gebaute EntdeckerInnen

Sie werden das coole Antauchen vor allem deshalb so richtig, richtig auskosten, weil die Sulm vor Arten und Leben nur so strotzt und Ihr Kanuguide-Team um Markus Grabler aus echten Flussprofis und Wasserratten besteht.

Necken Sie die Fische, schaukeln Sie mit dem Fluss und erforschen Sie, welche Krebse sich unter den Steinen verstecken. Der dicht befüllte Wasserkoffer mit Kescher, Becherlupen, Indikatorpapier und einem Eisvogel steht Ihnen beim Entdecken hilfreich zur Seite.

TERMINE: jeden Freitag von Mai bis Okt.: 9.30 – 12.30 Uhr. Ab 4 Personen auch nach Vereinbarung

DAUER: 3 Stunden

TREFFPUNKT
Wegbeschreibung nach Anmeldung www.movingwater.at

PREIS € 39,– pro Pers.; Räucherforelle optional auf Vorbestellung (ab 8 Personen)

ANMELDUNG
www.naturpark-suedsteiermark.at/anmelden oder T +43/664/4421213

NATURVERMITTLER
Markus Grabler

© RM SW GmbH / webquartier.at

Des Obstgartens Kern

Frei nach Goethe – das Gute liegt so nah!

Die Anbandelei mit der Natur der Obstgärten und dem obstverliebten Urgestein Theodor Schnutt werden Sie auch deshalb so genießen, weil sich die ganze Vielfalt des Obstgartens in den Aromen seiner Produkte und Speisen auskosten lässt.

Spechteln Sie dazu auch auf eigene Faust in den Baumhöhlen, flüstern Sie mit Schafen und kosten Sie die ganze fruchtige Vielfalt aus. Der geniale Obstkoffer hilft Ihnen bei Ihren Beobachtungen mit Endoskop, Refraktometer, Gartenschere und, ja, einem Buntspecht.

TERMINE: jeden Dienstag von April bis Oktober oder nach Vereinbarung.

DAUER: ca. 3–6 Stunden

TREFFPUNKT
Mirtlhof, Schlossberg 113
8463 Leutschach
www.mirtlhof.com

PREIS: € 35,– pro Person inkl. Getränk, € 55,– pro Pers. inkl. Streuobstmenü + Getränk, € 90,– p. Pers. inkl. 5-Gänge Gala-Menü

ANMELDUNG
www.naturpark-suedsteiermark.at/anmelden oder
T +43/664/9646680

NATURVERMITTLER
Theodor Schnutt

© RM SW GmbH / webquartier.at

Aufgetischt – die Wiesen biegen und wiegen sich

Eine grandiose Geschichte mit den Protagonisten Biene, Brot und Gräser

Das Anbandeln mit der Wiesennatur und dem ofenfrischen Brot wird Ihnen auch deshalb so besonders taugen, weil unsere Landwirtin Elisabeth Klein täglich darauf schaut, dass dutzende Kräuter, Gräser und hunderte Tierarten in ihren Wiesen überleben können. Begeben Sie sich unter die schattigen Schirme des Wiesenkerbels, sammeln Sie Halme, Blüten und machen Sie sich auf die Suche nach dem Ursprung des Brotes und der Milch. Unser toller, voller Wiesenkoffer mit genialen Büchern, Mikroskopen und einem Bienchen hilft Ihnen dabei.

Weitere Infos zum Thema Wiese auf S. 18 – 19

TERMINE: jeden Donnerstag von April bis Oktober oder nach Vereinbarung

DAUER: ca. 2,5 Stunden

TREFFPUNKT
Flambergerhof
Flamberg 31
8505 St. Nikolai i. Sausal
www.flambergerhof.at

PREIS: € 30,– pro Pers., inkl. Wiesenkräuterbrot (ab 3 Personen)

ANMELDUNG
www.naturpark-suedsteiermark.at/anmelden
oder
T +43 / 664 / 8850 7155

NATURVERMITTLERIN
Elisabeth Klein

© RM SW GmbH / webquartier.at

Das Kürbiskernöl, ein richtiger Aufschneider

Das schwarze Gold der Steiermark ganz persönlich

Das Öl wird Ihnen so vortrefflich munden, weil unsere Bäuerinnen und Bauern nicht darauf aus sind, dem Boden möglichst viel Ertrag abzupressen, sondern das ganze Ackerleben nachhaltig bewahren möchten.

Begeben Sie sich dazu mit Landwirt Martin Wippel auf den Acker, schneiden Sie in aller Ruhe einmal richtig auf und erkunden Sie den Boden der Fruchtbarkeit. Unser bodenständiger Erlebniskoffer hält dazu die nötigen Werkzeuge, Reagenzien und eine Nacktschnecke bereit.

TERMINE: jeden Montag bis Samstag ganzjährig oder nach Vereinbarung

DAUER: ca. 2,5 Stunden

TREFFPUNKT
Ölmühle Hartlieb GmbH
Mühlweg 1
8451 Heimschuh
www.hartlieb.at

PREIS: € 35,- pro Person inkl. Museumsbesuch, Verkostung 26 verschiedener Kernöle + Kernöleis (ab 3 Pers.)

ANMELDUNG: www.naturpark-suedsteiermark.at/anmelden oder T +43/3452/82551

NATURVERMITTLER
Martin Wippel

© RM SW GmbH / webquartier.at

Urlaubsangebot: Gekommen, um zu bleiben

Und zwar bei sich selbst
Die unterschiedlichsten Nüsse, Beeren und g'schmackigen Schwammerln wachsen hier im Naturpark besonders reich, weil Karl Pommer, Winzer, Jäger und Gastgeber des Knappenhof, seit jeher tief mit seinen Bäumen und Wäldern verwurzelt ist. Flanieren Sie auf eigene Faust mit Eichhörnchen an Ihrer Seite durch den Wald, ziehen Sie den Hut vor den alten Buchen und zeichnen Sie Funde auf. Der randvolle Waldkoffer leitet sie mit Fernglas, Wildtierkamera und einem Borkenkäfer durch die verwunschenen Wälder des Naturparks.

2 Nächte

im Gästehaus bis 4 Pers.	€ 300,–

Naturerlebnis „anwurzeln" individuell zusätzlich buchbar, pro Person:

inkl. Weinverkostung und kleinen Köstlichkeiten aus dem Wald	€ 30,–
inkl. Weinverkostung und „Dreierlei von Wild und Wald"	€ 55,–

Buchbar: Mai bis Nov. jeden Fr oder auf Wunsch (ab 3 Pers.).

INFOS & BUCHUNG:
Knappenhof, Inhaber: Karl Pommer, Sernau 16, Kranach 44, 8462 Gamlitz
www.knappenhof.eu, Naturerlebnis: www.naturpark-suedsteiermark.at/anmelden

Naturpark-GastgeberInnen Südsteiermark

Weingut Hack-Gebell, 8462 Gamlitz
T +43/3454/303, www.weingut-hack.at

Weingut Peter Skoff, 8462 Gamlitz
T +43/3454/6104, www.peter-skoff.at

Weingut Tauss, 8463 Leutschach/Weinstraße
T +43/3454/6715, www.weingut-tauss.at

Wurzenberg Panorama Lodges Südsteiermark
8463 Leutschach/Weinstraße
T +43/664/1008061, www.wurzenberg.at

Weingut Söll, 8462 Gamlitz
T +43/3454/6667, www.weingut-soell.at

Sauer Gäste- und Vitalhaus
8442 Kitzeck im Sausal
T +43/3456/27473, www.sauer-kitzeck.at

Weingartenhotel Harkamp
8505 St. Nikolai im Sausal
T +43/3185/2280, www.weingartenhotel.at

Wurzerlhof, 8443 Gleinstätten
T +43/664/73875822, www.wurzerlhof.at

Weiberhof, 8452 Großklein
T +43/660/1222396, www.weiberhof.at

Knappenhof, Ferienhaus Gamlitz
8462 Gamlitz, T +43/664/3900125
www.knappenhof-gamlitz.at

Weingut Schauer, 8442 Kitzeck im Sausal
T +43/3456/3521, www.weingut-schauer.com

Weingut Albert, 8442 Kitzeck im Sausal
T +43/3456/2239, www.weingut-albert.at

Biohof Gästehaus Leutschach
8463 Leutschach, T +43/3454/7029
www.steiermark.com/de/unterkuenfte

© Naturpark Südsteiermark / Andrea Bund

SÜDSTEIERMARK

Wander-Tipp:

Demmerkogel

Diese schöne Wanderung führt Sie zum höchsten Aussichtspunkt am Demmerkogel, mit 671 m zum größten Klapotetz der Welt sowie zum Naturjuwel Schmetterlingswiese. Auf Waldwegen und durch Weingärten gehen Sie über das Weinmuseum Kitzeck zurück zu einem gemütlichen Ausklang in einen Buschenschank.
Sausaler Rundwanderweg: Länge: 16 km. Dauer: 5,25 Stunden. 729 Höhenmeter, tiefster Punkt: 311 m, höchster Punkt: 671 m
Infos: **www.steiermark.com**

NaturvermittlerInnen im Naturpark Südsteiermark

MARKUS GRABLER
Natur- und Kanu-Guide und Grundwasser-schutzexperte

OTTO KNAUS
Biowinzer und Reptilienschützer

THEO SCHNUTT
Streuobstexperte, Obstgourmet und Mirtlknecht

ELISABETH KLEIN
Landwirtin und Bauernhof-pädagogin

MARTIN WIPPEL
Landwirt und Kernöl-Sommelier

KARL POMMER
Winzer, Gastgeber und Jäger

© TRV Südweststeiermark / Tom Lamm, RM SW GmbH / webquartier.at; Naturpark Südsteiermark

© Die Antmann

Ein Garten voll offener Geheimnisse – Franziska Skoff kennt die meisten davon.

Wo die Welt noch in Ordnung ist

60 Sorten Minze treffen auf 25 verschiedene Sorten Salbei – ein Naturgarten aus dem Bilderbuch

Da summt eine Biene, dort sonnt sich eine Hummel, und war das gerade eine Smaragdeidechse? Franziska und Markus Skoff haben gemeinsam eine Idylle geschaffen, die man sich auf Zeit ausborgen kann. Nämlich indem man durch den Naturgarten wandelt oder die Tees, selbstgemachten Mehlspeisen oder das Speckweckerl mit Kräuterbutter im Hofcafé genießt. Souvenirs gibt es genug. Und zu Hause zu genießen hat ja dann auch seinen Charme. Mehr als 80 Produkte warten schön verpackt auf ihre neuen Besitzerinnen und Besitzer, darunter Quittensaft, Kastanienmarmelade oder eingelegte Steinpilze. Das variiert natürlich immer nach Saison und Verfügbarkeit. Das Herzstück des Betriebs ist selbstverständlich der Naturgarten, in dem die Vielfalt Programm ist. Zwischen Stock und Stein wachsen und gedeihen sortenweise Minze, Rosmarin und Salbei. Doch auch das Lavendelfeld oder der duftende Rosenacker sind Besuchermagnete. Beides ist schön anzuschauen und vielseitig einsetzbar. „Ganz beliebt ist auch unser Bio-Szechuanpfeffer, der fängt beim Genuss auf der Zunge an zu prickeln“, erzählt Tausendsassa Franziska Skoff mit einem verschmitzten Lächeln.

Katharina Maria Zimmermann
Reisebuchautorin

Rosentiramisu

ZUTATEN

250 g Topfen
250 g Qimiq
250 ml Schlagobers
250 ml Rosensirup
etwas Zucker
1 Schachtel Biskotten

Kleine Gläser
Rosenzucker
100 ml Schlagobers

Qimiq glattrühren, mit Topfen und mit 150 ml Rosensirup vermengen, nach Geschmack nachzuckern. Schlagobers aufschlagen und unter die Masse heben. Den restlichen Sirup mit 200 ml Wasser verdünnen. Ein bis zwei Biskotten kurz in den Sirup tauchen und damit den Gläserboden bedecken. Etwas Creme darauf verteilen und das Glas abwechselnd mit getränkten Biskotten vollschichten. Kurze Zeit durchziehen lassen. Vor dem Servieren mit einem Tupfen Schlagobers, Rosenzucker und einem Rosenblatt garnieren.

Je nach Jahreszeit mit Lavendel-, Holunder- oder Minzsirup probieren!

Franziska Skoffs TIPPS

Weingut Peter Skoff – Domäne Kranachberg für Bio-Weine & Co.

Genussladen Ulrike Stelzl in Arnfels

Käserei Fischer in Kitzeck im Sausal

Die Brauerei Dietrich Wolfgang in Leutschach

Naturparkspezialitäten Südsteiermark

www.naturparkspezialitaeten.at

© Die Amtmann

Wo die Welt noch in Ordnung ist – die Amtmann in Gamlitz.

KONTAKT

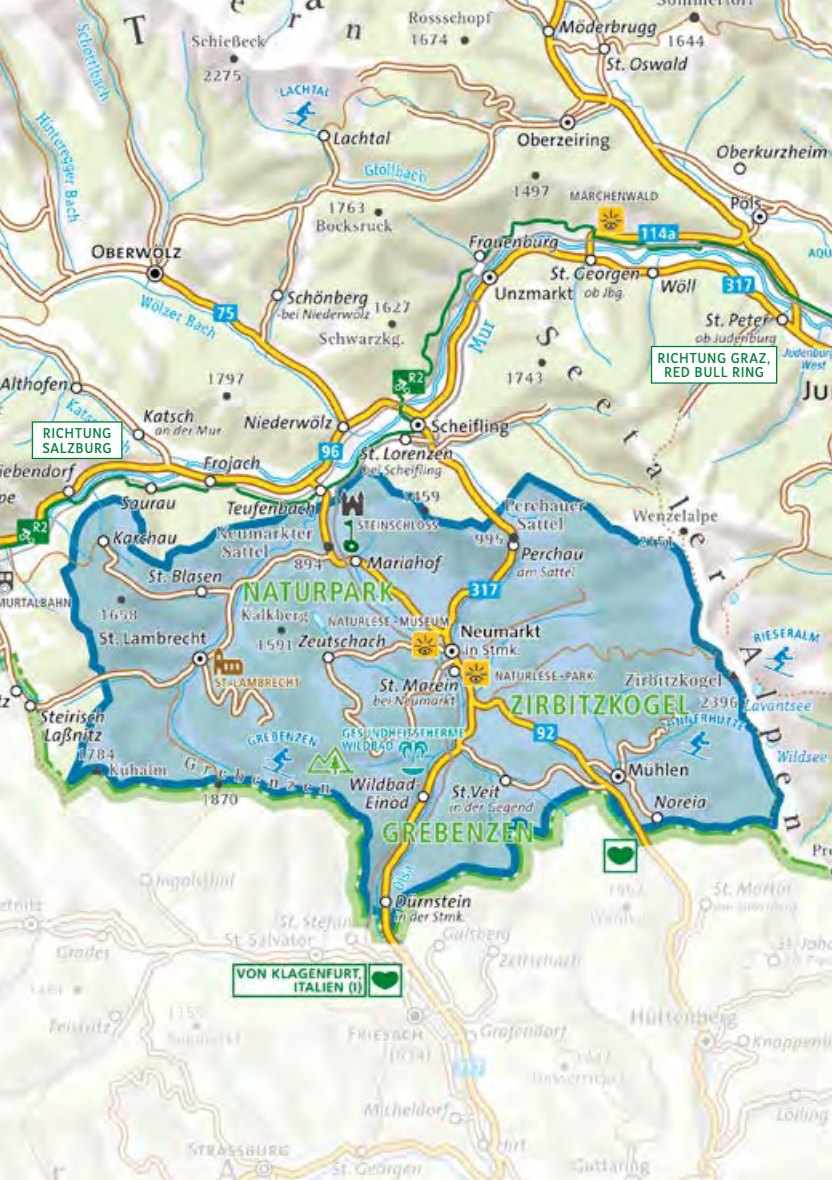
Die Amtmann
Naturgarten, Genussladen & Hofcafé
Franziska und Markus Skoff
Kranachberg 15, Rottriegelweg
8462 Gamlitz
genussladen@die-amtmann.at
www.die-amtmann.at

© TVB Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen / Tom Lamm

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

Die NaturLese-Region lädt dazu ein, die Zeichen der Natur wahrzunehmen, Zusammenhänge und Bedeutungen zu erkennen – alle können im „großen Buch der Natur" lesen.

- Unsere Kulturlandschaft: **Wald- & Seenregion** der Neumarkter Passlandschaft im Bezirk Murau zwischen Zirbitzkogel (2.396 m) und Grebenzen (1.870 m)
- Unser Leitthema: **NaturLesen**
- Unser Leitprodukt: **Via Natura – NaturLese-Weitwanderweg (130 km in 10 Etappen)**
- Fläche: **285 km²**
- **7.572** EinwohnerInnen
- **116 Nächtigungsbetriebe** (davon 15 zertifizierte Naturpark-GastgeberInnen)


Rosschopf
1674
Möderbrugg
1644
St. Oswald
Schießeck
2275
LACHTAL
Lachtal
Oberzeiring
Oberkurzheim
Stollbach
1497
MÄRCHENWALD
Pöls
1763
Bocksruck
114a
Frauenburg
St. Georgen
ob Jbg.
Unzmarkt
Wöll
317
OBERWÖLZ
Schönberg
bei Niederwölz
1627
Schwarzkg.
Wölzer Bach
75
St. Peter
ob Judenburg
RICHTUNG GRAZ, RED BULL RING
1797
1743
Althofen
R2
Katsch
an der Mur
Niederwölz
Scheifling
RICHTUNG SALZBURG
96
St. Lorenzen
bei Scheifling
Frojach
Saurau
Teufenbach
1459
STEINSCHLOSS
Perchauer Sattel
995
Wenzelalpe
Katschau
Neumarkter Sattel
894
Mariahof
Perchau am Sattel
St. Blasen
NATURPARK
317
Kalkberg
1658
St. Lambrecht
1591
Zeutschach
NATURLESE-MUSEUM
Neumarkt in Stmk.
RIESERALM
ST. LAMBRECHT
St. Marein
bei Neumarkt
NATURLESE-PARK
Zirbitzkogel
2396
ZIRBITZKOGEL
Steirisch Laßnitz
1784
GREBENZEN
GESUNDHEITSTHERME WILDBAD
92
Kuhalm
Mühlen
Wildbad Einod
1870
St. Veit
in der Gegend
Noreia
GREBENZEN
Dürnstein
in der Stmk.
VON KLAGENFURT, ITALIEN (I)
Seetaler Alpen

NATURJUWELE
Dürnberger Moor, Furtner Teich, Grebenzen-Höhen, Hörfeld Moor

3 NATURPARK-GEMEINDEN
Mühlen, Neumarkt in der Steiermark, St. Lambrecht

WEITERE AUSFLUGSZIELE
NaturLese-Museum Neumarkt (NaLeMu), NaturLese-Park Neumarkt, Benediktinerabtei und Stiftsgarten St. Lambrecht, Wallfahrtskirche Maria Schönanger, Burgruine Steinschloss, Zirbitzkogel, Grebenzen, Ursprungsquellen Zeutschach und Pöllau, Graggerschlucht mit Kaskadenwasserfall, Erlebnismeile um den Mühlner Badesee, Etappen 11–14 der Wanderroute „Vom Gletscher zum Wein“ (siehe S. 161).

SELTENE PFLANZEN, SELTENE TIERE
Feuerlilie, Krainer Tollkraut, Orchideen, Fieberklee, Moorbirke; Steinadler, Auerhahn, Kammmolch, Gelbbauchunke, Rohrdommel

SCHUTZGEBIETE
Europaschutzgebiete: Hörfeld, Furtnerteich-Dürnberger Moor, Dürnberger Moor, Furtnerteich, Zirbitzkogel; Ramsar-Schutzgebiet: Hörfeld; Landschaftsschutzgebiete: Grebenzen-Furtnerteich, Zirbitzkogel

AUSZEICHNUNGEN
- „Jakob“, Internationaler Alpen-Adria-Tourismuspreis
- „Leuchtturm des Österreichischen Tourismus“ – www.naturpark-auszeit.at
- „Österreichisches Wandergütesiegel“

LEITVERANSTALTUNGEN
- Naturpark-Fußwallfahrt (jeden letzten Samstag im Mai)
- Saisonabschluss Burgruine Steinschloss (jedes Jahr am 26.10.)

KONTAKT: TVB Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen
Verein Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen
Hauptplatz 1, 8820 Neumarkt, T +43 / 3584 / 2005
info@natura.at
www.natura.at, www.nalemu.at

Karte © geografik. Details siehe Impressum auf S. 178

Steinschloss
Richtung Murau
Benediktinerstift St. Lambrecht
St. Lambrecht
Grebenzen
Grebenzenhaus
Dreiwiesenhütte
Gesundheitstherme Wildbad

Tauern
Richtung Graz
Perchauer Sattel
Zirbitzkogel
NaturLese-Museum Neumarkt
NaturLese-Park Neumarkt
Tonnerhütte
B 317
Mühlen
Bauernmühle
Burg Dürnstein
Richtung Klagenfurt

© TVB Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen / Mediadome

Fahrt ins Grüne

Das Ticket zur Natur ermöglicht pure Wanderfreude

Seit mehreren Jahren setzt der Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen aktiv auf sanfte Mobilitätsformen. So werden beispielsweise mit dem Wanderbus Gäste und Einheimische unbekümmert zu zwei Wanderausgangspunkten hin- und zurückgefahren.

Beim Wanderausgangspunkt erwartet Sie ein erfahrener Natur- und Landschaftsführer, der Sie bei den Wanderungen begleitet und Ihnen die Besonderheiten und die heimische Flora und Fauna des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen näherbringt.

Gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Getränk

TERMINE: jeden Mi und Fr von Mai bis Oktober

DAUER: ca. 5 Stunden exkl. Transfer

TREFFPUNKT: Bei GastgeberInnen oder an ausgewählten Zustiegsstellen

PREIS: € 20,– pro Person (Wanderbus inkl. Wanderung). Für Gäste von zertifizierten WanderpartnerInnen kostenlos!

INFO UND ANMELDUNG
am Vortag bis 21 Uhr bei Wander-GastgeberInnen oder bis 17 Uhr beim Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, 8820 Neumarkt / Stmk.
T +43 / 3584 / 2005
info@natura.at

© Steiermark Tourismus / Tom Lamm

Waldbadetag

Im Moos ist viel los …

…wenn Sie sich drauf einlassen. Lassen Sie den Alltag hinter sich und öffnen Sie Schritt für Schritt all Ihre Sinne. Atmen Sie die heilsame Waldluft und bewundern Sie die kleinen Dinge am Weg. Staunen Sie über die Meisterleistung des Waldes in Bezug auf Biodiversität und Klimawandel. „Wald-Bademeisterin" Claudia sorgt für die richtige Dosierung und bringt Sie auf Du und Du mit der wunderbaren Welt des Waldes.

Nicht für Kinder geeignet!

Gutes Schuhwerk, dem Wetter entsprechende Bekleidung, Getränk.

Kinder-/Hundebetreuung auf Anfrage.

Weitere Waldangebote: Seiten 46 & 67

naturpark auszeit

Partner

www.naturpark-auszeit.at

TERMINE: jeden 3. Dienstag im Monat von Mai bis Oktober

DAUER: 3 – 4 Stunden

TEILNEHMENDE
4 – 8 Personen

TREFFPUNKT
Landsitz Pichlschloss
8812 Mariahof

PREIS: € 30,– p. Person

INFO & ANMELDUNG bis 18 Uhr des Vortages bei
NATURVERMITTLERIN
Claudia Gruber,
Zert. Waldgesundheits-Trainerin
T +43 / 650 / 321 4747
info@meine-natur.at

© Steiermark Tourismus / Lanxx

Hörbuch Natur

Was die Natur uns flüstert

Die Natur ist ein großes Buch, in dem wir lesen dürfen. Bäume, Wasser, Blumen, Wolken – alles in der Natur erzählt seine eigene Geschichte. Unsere NaturLese-TrainerInnen erforschen mit Ihnen die Geheimnisse und Zusammenhänge der Natur und zeigen, was wir in unserem Umfeld zur Förderung der Biodiversität und für den Klimaschutz tun können.

Schwerpunkte 2020: Biodiversität rund ums Haus, Elemente erleben: Wasser.
Die Schwerpunkte 2021 erfahren Sie unter www.natura.at

Nicht für Kinder geeignet!
Bei jedem Wetter!

TERMINE: jeden 1. Dienstag im Monat von Mai bis Oktober: 14 Uhr

DAUER: 2 Stunden

MIND. TEILNEHMENDE: 2

TREFFPUNKT
wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

PREIS: € 17,– pro Person, ab 4 Personen € 12,– p. P.

INFO UND ANMELDUNG
bis 16 Uhr des Vortages:
Naturpark
Zirbitzkogel-Grebenzen
8820 Neumarkt / Stmk.
T +43 / 3584 / 2005
info@natura.at

© TVB Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen / Tom Lamm

Natur interaktiv

Die Natur ist überall, man muss nur verstehen, sie zu entdecken

Spannend, so ein Bienenvolk! In unserem neu eröffneten NaturLese-Museum können Sie diesen fleißigen Honigproduzentinnen im Sommer bei ihrer Arbeit zusehen. Sie erfahren viel über die ganz große Wichtigkeit der Bienen als Bestäuberinnen und was wir dazu beitragen können, damit es ihnen gut geht. Dazu warten noch verschiedene Räume mit anderen spannenden Naturthemen darauf, von Ihnen besucht und interaktiv bespielt zu werden. Immer im Fokus: Die Natur – wie sehen, behandeln, schützen wir sie, und was können wir von ihr lernen?

Ganzjährig geöffnet!

ÖFFNUNGSZEITEN
1.11. bis 30.4.: Mo bis Fr: 9 – 13 Uhr, 1.5. bis 31.10.: Mo bis Fr: 9 – 17 Uhr, Sa, So & Ft: 10 – 17 Uhr. Letzter Einlass jew. 1 Std. vor Schließung, Öffnungszeiten siehe Homepage

PREISE: € 5,– pro Pers., Kinder bis 3 Jahre frei. Familienkarte (2 Erw., 2 Kinder): € 15,– Gruppen (ab 5 Pers.): € 4,– pro Pers.

INFO UND ANMELDUNG
Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen
8820 Neumarkt / Stmk.
T +43 / 3584 / 2005
office@nalemu.at
www.nalemu.at

© Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

Inspirationsquelle Natur

Auf den Spuren von Goethe & Co.

Sind Sie schon einmal auf einem Blatt spaziert? Im NaturLese-Park ist das möglich … Tauchen Sie bei einem geführten Erlebnisspaziergang durch den NaturLese-Park in die Welt der Sinne ein.

Unsere NaturLese-TrainerInnen ergründen mit Ihnen die Geheimnisse und Zusammenhänge in der Natur. Zudem erfahren Sie, wie biologische Vielfalt aktiv gefördert werden kann. Erleben Sie die Verwandlung von grünen Parkflächen hin zu bunten, summenden und vielfältigen Blumenwiesen – Klimaschutz inklusive!

TERMINE: jeden 2. Dienstag im Monat von Mai bis Oktober: 10 Uhr

DAUER: ca. 1,5 Stunden

TEILNEHMENDE
mind. 5, max. 10 Pers.

TREFFPUNKT: Eingang des NaturLese-Parks

PREIS
Erwachsene € 10,–
Kinder € 5,–

INFO & ANMELDUNG
bis 16 Uhr des Vortages:
Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen
8820 Neumarkt / Stmk.
T +43 / 3584 / 2005
info@natura.at

© TVB Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen / Mediadome

Urlaubsangebot: Wegweiser Natur

Wenn das Hamsterrad des Alltags sich zu schnell dreht, gibt's nur eine Lösung: den Ausgang in die Natur zu nehmen.

Urlaub im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen bedeutet Urlaub in der puren Natur – und die ist sicher geduldiger als der Posteingang. Um Ihre Freizeitlektüre müssen Sie sich keine Gedanken machen: Mit dem „Buch der Natur" liegt jederzeit ein Bestseller für Sie bereit.

- **3 Nächte** beim zertifizierten Naturpark-Gastgeberbetrieb inkl. Frühstück oder HP (bei FeWo / FeHaus / Camping: Selbstversorger)
- Geführte NaturLese-Wanderung inkl. Wanderbustransfer
- Eintritt ins NaturLese-Museum
- Naturpark-Spezialität zum Mitnehmen

Preis pro Person ab € 169,-

Gültig: Mai bis Oktober

INFOS & BUCHUNG: TVB Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, KÖR
GF MMag. Gunter Brandstätter, Hauptplatz 1, 8820 Neumarkt
T +43 / 3584 / 2005
info@natura.at, www.natura.at

Naturpark-GastgeberInnen Zirbitzkogel-Grebenzen

Almwellness Tonnerhütte, 8822 Mühlen
T +43 / 3586 / 30077, www.tonnerhuette.at

Camping am Badesee, 8822 Mühlen
T +43 / 3586 / 2418, www.camping-am-badesee.at

Gasthaus Gössler***, 8822 Mühlen
T +43 / 3586 / 2251, www.gasthaus-goessler.at

Gasthof zur Linde, 8812 Mariahof
T +43 / 3584 / 2601, www.gasthof-zur-linde.com

Zur alten Schmiede
8812 Mariahof, T +43 / 664 / 1464312
www.ferienhaus-schmiede.at

Hotel Landsitz Pichlschloss, 8812 Mariahof
T +43 / 3584 / 2426, www.pichlschloss.at

Naturparkbauernhof Sperl, 8812 Mariahof
T +43 / 3584 / 2656, www.sperl-bauernhof.at

Dreiwiesenhütte, 8813 St. Lambrecht
T +43 / 3585 / 2411, www.dreiwiesenhuette.at

Alpengasthof Moser***, 8813 St. Lambrecht
T +43 / 3588 / 280-0, www.alp-moser.at

Bio-Bauernhof Podolerhof, 8812 St. Blasen
T +43 / 3585 / 2575, www.podolerhof.at

Gasthof Kirchmoar, 8813 St. Blasen
T +43 / 3585 / 2330, www.kirchmoar.at

Moar zu Lessach-Hütte, 8812 St. Lambrecht
T +43 / 3585 / 2334, www.moar-lessach.at

Gasthof - Gästehaus Seeblick
8820 Zeutschach, T +43 / 3584 / 3140
www.naturpark-maerchenwald.at

Schilcherhof, 8813 St. Blasen
T +43 / 3585 / 2390, www.plank-schilcherhof.at

Bio-Bauernhof Morhof, 8822 Mühlen
T +43 / 3686 / 2276, www.morhof.at

© Steiermark Tourismus / Tom Lamm

ZIRBITZKOGEL-
GREBENZEN

NaturvermittlerInnen im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

Wander-Tipp:

Podoler Rundwanderung

Vom Aussichtsturm überblickt man das Dürnberger Moor, eines der schönsten Ausflugsziele, wo seltene Tiere und Pflanzen ihr Zuhause haben. Schautafeln dokumentieren die Entstehung des Moores und die heimische Flora und Fauna. Der in einem Hochwald verborgene Podolerteich lädt im Sommer zum Baden ein und ist dennoch zu jeder Jahreszeit ein einsames und idyllisches Plätzchen.
Länge: 5 km, 2,5 Stunden, leicht. Ausgangspunkt: Eiszeit-Insel, 8812 Oberdorf/Mariahof.
Einkehrmöglichkeit: Moorstüberl Anawander
Weitere Info: T +43 / 3584 / 2005
info@natura.at, **www.natura.at**

MAGRIT KRENN
Mitarbeiterin im Verein Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, Natur- und Landschaftsvermittlerin, Kräuterpädagogin, NaturLese-Trainerin

CLAUDIA GRUBER
Projektleiterin im Verein Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, Natur- und Landschaftsvermittlerin, NaturLese-Trainerin, Waldgesundheits-Trainerin, Auszeit-Begleiterin

MARIA KHOM
Biobäuerin, NaturLese-Trainerin, Natur- und Landschaftsvermittlerin, Kräuterpädagogin

GUDRUN SCHNEIDER
Natur- und Landschaftsvermittlerin, Murau-Botschafterin

SUSANNE FEUCHTER
Bäuerin, Bergwanderführerin, NaturLese-Trainerin

GERTI BRUNNER
Natur- und Landschaftsvermittlerin

MARIANNE REICHL
Bäuerin, NaturLese-Trainerin, Murau-Botschafterin, Natur- und Landschaftsvermittlerin

FRANZ TRAUMÜLLER
Pensionist, Natur- und Landschaftsvermittler

MARIANNE REINER
Bäuerin, NaturLese-Trainerin, Natur- und Landschaftsvermittlerin i. A.

© TVB Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen / Mediadome. Alle Fotos der NaturvermittlerInnen: © privat

© Pichlschloss

An der langen Tafel ist für alle Platz.

Ein Schloss am Waldesrand

Katrin Heindl ist mittlerweile die dritte starke Frau im Pichlschloss

Viele kommen her, um ihre Kindheit wiederauferstehen zu lassen. Das Frühstücksei von glücklichen Hühnern in allen Farben und Sorten, der Wald so nah, dass man darin baden kann, und dazu selbst gemachter Topfen, Minzensaft und Marmeladen.

Im Pichlschloss werden Sehnsüchte nach einer scheinbar längst vergangenen Zeit gestillt. Katrin Heindl tut alles dafür, dass vieles keine Erinnerung bleiben muss, sondern erlebt werden kann. So gibt es einen Weg, an dem ein Streuobstbaum neben dem anderen wächst. Am Ende dieser Raritätenallee stehen Stöcke vom Bio-Imker, in den Hochbeeten wachsen Quendel, Giersch und Melisse. Wie damals zu Großmutters Zeiten sind die Rinder nicht weit. Außer, wenn sie gerade auf der Alm weilen.

„Unsere Gäste können dabei zusehen, wie die Lebensmittel entstehen. Wir haben einen Käsekeller und eine Manufaktur, in der die ganz Interessierten sogar bei jedem Schritt der Produktion mit dabei sein können“, sagt Katrin Heindl.

Katharina Maria Zimmermann
Reisebuchautorin

Buchweizenrisotto mit Röstgemüse

ZUTATEN

1 große Zwiebel
Olivenöl
200 g Buchweizen
400 ml Gemüsefond
1 rote Zwiebel
2 Zucchini
2 Pastinaken
4 Karotten
2 rote Paprika
5 Champignons
Salz, Pfeffer, Kurkuma
1 kleiner Löffel Honig
Frische Petersilie,
Cherrytomaten, Rucola,
Parmesan, Walnüsse

1 große Zwiebel hacken und in Olivenöl anrösten, 200 g Buchweizen dazugeben und kurz mitrösten, mit ca. 400 ml Gemüsefond aufgießen und ca. 20 Min. nicht zu weich köcheln lassen, abkühlen lassen.

In der Zwischenzeit 1 rote Zwiebel, 2 Zucchini, 2 Pastinaken, 4 Karotten und 2 rote Paprika würfelig und 4–6 Champignons blättrig schneiden und alles zusammen in Olivenöl anrösten. Mit Salz, Pfeffer, etwas Kurkuma, 1 kleinen Löffel Honig, gehackter Petersilie und Kräutern aus dem Garten abschmecken.

Den abgekühlten Buchweizen untermengen, erhitzen und am Teller anrichten. Mit Cherrytomaten, etwas Rucola, gehobeltem Parmesan und ev. gerösteten Walnüssen bestreuen und sich gut schmecken lassen.

Katrin Heindls TIPPS

Köstlicher Ziegenkäse von **Familie Rath,** Hüttenberg

Zirbitzlamm von **Familie Wernig,** Mühlen

Schlurtbauerkäse von **Familie Lassacher,** Perchau

Leinöl von **Familie Leitner,** Frojach

Frische Milch von **Familie Ofner** Mariahof

Bauernbrot von **Familie Thanner** Mariahof

Bioeier für die Mehlspeisen von **Familie Wallner,** Pöllau

© Pichlschloss

KONTAKT

Landsitz Pichlschloss
Stadlob 125
8820 Neumarkt in der Steiermark
T +43/3584/2426
info@pichlschloss.at
www.pichlschloss.at

In und mit der Natur – begegnen, entwickeln und entfalten

Naturpark Auszeit – wenn es Zeit ist zum Innehalten

Mensch und Natur stehen in einem spannungsvollen Mit- und Ineinander. Gerade, wenn es an der Zeit ist, „Stopp!“ zu sagen und innezuhalten für eine persönliche Standortbestimmung, bietet die Natur ein wertvolles Umfeld. Die Natur spricht den Menschen in seinem Sein an und kann in besonderer Weise dabei unterstützen, wieder unmittelbar und gegenwärtig zu erleben.

Die „Naturpark Auszeit“ verbindet therapeutische Kompetenzen der zertifizierten Naturpark-Auszeit-BegleiterInnen mit heilsamen Begegnungen in und mit der Natur. Der Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen mit seinen lieblichen und vielfältigen Landschaftsformen – Berge, Wälder, Wiesen, Flüsse und Seen – stellt den idealen Raum dar, um in kraftvoller Stille den Rhyth-

© Steiermark Tourismus / Tom Lamm

© Pixabay

mus der eigenen Seele wiederzuentdecken.

Mit neuer Kraft und gutem Selbstgefühl, wertvollen Erkenntnissen und Anregungen – verankert im „Naturpark Auszeit" Kompass – kann es nun freudig und gestärkt zurück in den Alltag gehen.

Auszeit im Kloster, Waldbaden, Pilgern oder am Alpakahof sind nur eine kleine Themenauswahl der Einzel- und Gruppenseminare. Alle haben sich der Gesunderhaltung mit einem Fokus auf seelischer Gesundheit verschrieben.

Unsere Auszeit-Empfehlung:

- **Zeit für Lebensübergänge**
  08. bis 11. Juni 2020
  10. bis 13. Juni 2021
- **Auszeit und Pilgern**
  10. bis 12. Juli 2020
  09. bis 11. Juli 2021
- **Auszeit im Kloster**
  02. bis 07. August 2020
  01. bis 06. August 2021
- **Viriditas: Grünkraft und Spiritualität**
  20. bis 23. August 2020
  19. bis 22. August 2021
- **Auszeit im Wald**
  17. bis 20. September 2020
  16. bis 19. September 2021

Info & Buchung: NATURPARK AUSZEIT
Hauptstraße 1, 8813 St. Lambrecht, T +43 / 676 / 311 88 11
info@naturpark-auszeit.at, www.naturpark-auszeit.at

naturpark auszeit

© Lupi Spuma

Schöckl für alle

Ausflugstipp vor den Toren der Landeshauptstadt Graz

In nur sieben Minuten geht es mit der Schöckl-Seilbahn auf das Schöckl-Plateau auf 1.436 Metern Seehöhe, wo Gäste die Natur und den wunderschönen Rundblick genießen oder sich sportlich betätigen können.

Ganzjährig zur Verfügung stehen eine Orientierungs- und Nordic-Walking-Strecke, Wanderrouten (rund 45 km), der Disc Golf Parcours mit 18 Bahnen, ein Kinderspielareal, die Almholz-Kugelbahn sowie die Schöckl Trail Area und Abflugrampen für ParagleiterInnen. Im Sommer begeistern weitere Angebote wie die Sommerrodelbahn „Hexenexpress" oder der Schöckl-Naturspieleweg, wo man u. a. beim Waldboccia mit anderen TeilnehmerInnen fightet.

Inklusion am Berg:
Schöckl für alle
Verschiedenste Attraktionen am Schöckl-Plateau wurden in den letzten Jahren umgebaut bzw. um spezielle Spiel- und Fitnesselemente erweitert, sodass diese für Kinder und Erwachsene, RollstuhlfahrerInnen, Gäste mit sonstigen Mobilitätseinschränkungen sowie für sehbehinderte Gäste gleichermaßen nutzbar sind: barrierefreie Gondeln und Gasthöfe, alpiner Panorama- und Naturspieleweg, Schöckl-Motorikparkour für alle.

BETRIEBSZEITEN

Seilbahn
Montag bis Freitag: 9 – 17 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage und Sommerferien: 9 – 18 Uhr

Hexenexpress
Montag bis Freitag: 10 – 16.30 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage und Sommerferien: 10 – 17.30 Uhr

KONTAKT

Schöckl Seilbahn
Schöcklstraße 23
8061 St. Radegund
T +43 / 3132 / 2332
freizeit@holding-graz.at
schoeckl.at

ÖFFENTLICHE ANREISE

Buslinie 250 vom Andreas-Hofer-Platz, 8010 Graz

GRAZ FREIZEIT

Fotos © NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

Seidenbiene auf Ochsenzungen.

Hummelgebrumm

Warum Hummeln kein bisschen faul sind

Wer das Wort „Biene“ hört, denkt meist auch gleich an Honig. Aber nur die domestizierte Honigbiene produziert diesen. Viele Menschen wissen allerdings nicht, dass in Österreich auch fast 700 Wildbienenarten Pflanzen bestäuben. Die Artenvielfalt dieser Insektengruppe ist damit höher als in allen anderen mitteleuropäischen Ländern.

In der Steiermark sind es beachtliche 426 unterschiedliche Spezies, die einen Großteil unserer Wildpflanzen bestäuben.

Von den ca. 150 in Europa wirtschaftlich genutzten Pflanzenarten ist etwa die Hälfte auf blütenbesuchende Insekten angewiesen. Und wiederum die Hälfte davon, also etwa 35 Nutzpflanzen, werden von Hummeln bestäubt.

Die 46 in Österreich heimischen Hummelarten sind die eigentlichen Botschafter des Frühlings. Anfang März, wenn die ersten Blütenpflanzen erscheinen, fliegt bereits die Dunkle Erdhummel. Das schafft sie auch bei nur drei Grad Außentemperatur, denn

Ackerhummel, noch ohne Blütenpollen im Pelz.

durch Zittern ihrer Flugmuskeln kann sie ihren Körper auf bis zu 37 Grad aufheizen.

Das tun diese schwarzpelzigen Tiere noch dazu sehr effizient, und sie besuchen in der gleichen Zeit bis zu fünfmal mehr Blüten als Honigbienen und haben beim Sammeln von Nektar und Pollen einen intensiveren Kontakt mit den Blüten. Dennoch gelten sie bei vielen Menschen als eher gemütliche und ein bisschen faule Lebewesen.

Die alten Griechen ärgerten sich sogar über diese Tiere, denen sie anders als den Bienen keinen Honig abpressen konnten. Deswegen wurden arbeitsscheue MitbürgerInnen sogar „Hummel-Menschen“ (anthropon bombylion) genannt.

Auf unterschiedliche Weise sammeln Wildbienen den Blütenpollen. Manche Arten haben dazu eine spezielle Behaarung an den Hinterbeinen, die sogenannten Pollenhöschen, um den Blütenstaub zu transportieren.

Sehr beeindruckend gibt der Salbei seine Pollen an die Insekten weiter: Stecken die Wildbienen ihren Kopf in den Blütenkelch, drücken sie die sonst verborgenen Staubbeutel nach unten auf ihren Rücken. Diesen Mechanismus kann man selbst ausprobieren, indem man einen Grashalm in die Blüte schiebt.

© Krückstock

Ein langer Saugrüssel der Gartenhummel.

Leckermäuler

Nicht nur Elefanten haben einen Rüssel

Mit Nektar, einer zuckerhaltigen, wässrigen Lösung, locken Pflanzen ihre Bestäuber an. Die Nektarquelle liegt oft an einer schwer zugänglichen Stelle in der Blüte, sodass nur bestimmte, an die jeweilige Pflanzenart angepasste Arten in den Genuss dieses energiereichen „Treibstoffs“ kommen. Dank dieser Spezialisten ist aber auch die Zahl erfolgreicher Bestäubungen gesichert.

Mit dem Rüssel, den dafür umgebildeten Mundwerkzeugen, können Hummeln den Blütensaft aufsaugen. Die Länge dieses Rüssels schwankt je nach Art erheblich zwischen wenigen Millimetern und der eineinhalbfachen Körperlänge. So kann beispielsweise Rotklee wegen seiner langen, engen Blütenröhren nur von langrüsseligen Hummelarten bestäubt werden. Der Rüssel der Bienen ist dafür nicht lang genug.

Charles Darwin meinte deswegen, ohne Hummeln würde der Rotklee verschwinden. Das aber hätte damals gravierende wirtschaftliche Folgen gehabt, denn

Rinder und Schafe wurden vor allem mit Rotklee gefüttert. Als Beispiel für ökologische Zusammenhänge wies er darauf hin, dass die Landwirtschaft dort produktiver wäre, wo Menschen Katzen hielten, die wiederum Mäuse fräßen, die ihrerseits die Hummelnester im Boden zerstörten.

Hummeln besitzen außerdem kräftige Beißwerkzeuge. Kurzrüsselige Arten können damit eine seitliche Öffnung in Blüten mit langen Kronröhren beißen, um auf diese Weise direkt an den Nektar zu gelangen. Bei diesem „Nektarraub" kommt es aber zu keiner Bestäubung.

Die Vibrationsbestäubung ist eine besondere Bestäubungsform, die von manchen Hummeln praktiziert wird. Manche Pflanzen, wie zum Beispiel Tomaten oder Paprika, haben Staubbeutel, die den Pollen hinter siebartigen Öffnungen zurückhalten. Mit ihrem Flügelschlag erzeugen Hummeln jene Frequenzen, bei denen sich dann die Pollenkörner aus den Gefäßen lösen. Ohne diese Dienstleistung von Hummeln musste in Glashäusern bis Mitte der 1980er Jahre jede einzelne Paradeiser-Blüte händisch mit elektrischen Maschinen befruchtet werden.

Peter Iwaniewicz
Autor, Biologe
und Naturvermittler

© Fritz Geller-Grimm

Hummeln haben den Kelch des Hohlen Lerchensporns aufgebissen.

Fotos © Klaus Wanninger

Dirndlblüten (*Cornus mas*) sind ein Naschtraum für Bienen und Schwebfliegen …

Vielfalt verwurzeln

Mit steirischen Sträuchern und Bäumen GartenkaiserIn werden

Immergrüne Thujen oder der Kirschlorbeer stehen für wenig Arbeit im Garten, brauchen relativ wenig Pflege und bieten Sichtschutz und Umfriedung. Damit ist aber auch schon Schluss. Als Lebensraum oder Nahrungslieferant sind sie für die heimische Tierwelt ziemlich sinnlos.

Im Gegensatz dazu sind unsere in der Steiermark heimischen Baum- und Straucharten wahre Multitalente. So bietet allein die Schlehe als Tausendsassa über einhundert Schmetterlingsarten Nahrung und Lebensraum. Wenn Sie statt auf Thuje oder Kirschlorbeer also auf Wild-Rosen, Berberitzen oder Dirndln setzen, bieten Sie Honig- und Wildbienen, Schmetterlingen und anderen wichtigen Insekten optimale Lebensgrundlagen und holen sich gleichzeitig viele Nützlinge in den Garten. Damit erhöhen sich Bestäubungserfolg und Ertrag Ihres Obstes und Gemüses. Und ja, sogar gegen störende Blicke von außen hat unsere steirische Natur Topangebote wie Feldahorn oder Liguster parat. Die eignen sich aufgrund ihrer hohen

... und die Dirndlfrüchte sind ein wahrer Naschtraum fürs Dirndl.

Schnittverträglichkeit und des dichten Wuchses hervorragend als Sichtschutz und bieten obendrein wertvolle Ressourcen für unzählige Tierarten.

Schließlich kann man heimische Wildgehölze sogar als geniale Messgeräte einsetzen, um die Auswirkungen des Klimawandels vor der Haustüre zu erkennen. Davon können Kirschlorbeer, Thuje oder Forsythie nur träumen. Machen Sie es dazu einfach wie die steirischen Naturparke: In über 30 Naturparkschulen werden sogenannte Naturkalender-Hecken mit zehn verschiedenen Straucharten gepflanzt, an denen die Schulkinder mit dem Beginn des Blattaustriebes oder der Blüte ablesen können, wie der Klimawandel sich auf die Naturentwicklung der Steiermark auswirkt. So eine coole Hecke können auch Sie in Ihrem Garten pflanzen. Damit werden Sie regionale/r KlimaforscherIn und krönen sich selbst zum/r GartenkaiserIn der Vielfalt.

Regionale Gehölzvermehrung
www.heckentag.at

Naturkalender Steiermark
www.naturkalender-steiermark.at

Klaus Wanninger
Büro LACON, Naturschutzplaner und Gehölzfan

Zeutschacher Ursprungsquelle im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen.

Die Steiermark entdecken

Urlaub im Grünen Herz Österreichs

Ennsradweg

Auf ihrem Weg von den Tauern bis zur Donau verändert die Enns ständig ihr Aussehen. Zunächst fließt sie gemütlich und ruhig – unter anderem auch am Rand des Naturparks Sölktäler – durch das Ennstal, im Nationalpark Gesäuse und Naturpark Steirische Eisenwurzen wird sie zum reißenden Fluss, um sich gegen Ende – bevor sie in die Donau mündet – wieder sanft und ruhig zu zeigen. Ein besonderes Erlebnis für GenießerInnen, die neben der Bewegung auch Lust auf Kultur und Kulinarik haben.

www.ennsradweg.com

Murradweg

Der wohl landschaftlich abwechslungsreichste Flussradweg in Österreich führt durch üppige Naturlandschaften, in denen über 200 Vogelarten zu Hause sind, vorbei an alten Bauernhäusern und imposanten Bergketten, bis ins Wein- und Thermenland. In der Mitte des Weges befindet sich die Kulturhauptstadt Graz, von der UNESCO als Weltkulturerbe und City of Design ausgezeichnet. Südlich von Graz gelangen die MurradlerInnen bei Leibnitz und Ehrenhausen auch in den Naturpark Südsteiermark.

www.murradweg.com

Weinland Steiermark Radtour

Die rund 403 km lange Rundtour verbindet alle drei Weinbaugebiete und acht Weinstraßen der Steiermark. Sie führt auch durch die beiden Naturparke Pöllauer Tal und Südsteiermark. Im Naturpark Südsteiermark und dem benachbarten Schilcherland gibt es zusätzlich zur Hauptroute, die durchs Sulmtal führt, zwischen Ehrenhausen und Schwanberg eine Variante über Teilabschnitte der Südsteirischen Weinstraße. Somit lässt sich die Hauptroute mit der Variante zu einer Rundtour durch den Naturpark Südsteiermark kombinieren.

www.steiermark.com/weinlandradtour

© Steiermark Tourismus / Tom Lamm

Unterwegs im Naturpark Südsteiermark.

Kulturgenuss im Grünen

KulturliebhaberInnen schätzen die Steiermark für ihre historischen Besonderheiten und ihre hochkarätigen Veranstaltungen – NaturgenießerInnen schwärmen von der herrlichen Umgebung zwischen dem Dachstein-Gletscher und sonnigen Weinbergen. Glücklicherweise lassen sich im Grünen Herz Österreichs Kultur- und Naturerlebnis formidabel verbinden. Steirische Kultur- und Tourismusanbieter warten in diesem Sinne mit „Kulturgenuss im Grünen" auf – vielseitige Kulturangebote unter freiem Himmel. Kulturgenuss im Grünen gibt es u. a. im Naturpark Pöllauer Tal mit Styrian Summer Art und mit Konzerten im Naturpark Mürzer Oberland.
www.steiermark.com/kultur

© Neuberger Kulturtage / Aleksandra Pawloff

Stift Neuberg (Neuberger Münster)

Grünkraft Steiermark – Die Glücksformel fürs eigene Ich

UrlauberInnen finden in der Steiermark neue Wege zu innerer Balance und Lebensqualität. Die Zeit anhalten, in sich gehen und neue Kraft durch Erlebnisse und Zeit in der Natur schöpfen. Sich selbst wiederfinden im Grünen kann man mithilfe vieler Tipps und Anleitungen der Grünkraft-BegleiterInnen in den steirischen Betrieben.
www.steiermark.com/gruenkraft

© Steiermark Tourismus / Tom Lamm

Waldbaden im waldreichsten Bundesland Österreichs.

© Steiermark Tourismus / Martina Traisch

Putzentalalm im Naturpark Sölktäler.

Wanderroute „Vom Gletscher zum Wein“

Die ganze Steiermark auf einer Wanderroute erleben. Gut zu Fuß zu sein alleine reicht hier nicht. Die Wanderroute „Vom Gletscher zum Wein“ vom Bergkönig Dachstein bis ins sanft hügelige Weinland erfordert auch Freude an Begegnungen, Appetit auf Gutes aus dem Feinkostladen Österreichs und Lust auf Ausflüge in andere Zeiten und Welten. Nordroute: in 35 Etappen vom Dachstein bis zu den Thermalquellen nach Bad Radkersburg. Südroute: in 25 Etappen vom Dachstein bis ins Weinland nach Leibnitz. Die beiden Routen führen durch die Naturparke Sölktäler, Mürzer Oberland, Almenland, Pöllauer Tal, Zirbitzkogel-Grebenzen und Südsteiermark sowie den Nationalpark Gesäuse. Der Naturpark Eisenwurzen ist im Gesäuse durch den Hüttenrundwanderweg an die Nordroute angeschlossen.

- Gesäuse (Etappen 9 – 11)
- Mürzer Oberland (17 – 20)
- Almenland (24 – 25)
- Pöllauer Tal (26 – 27)
- Sölktäler (7 – 8)
- Zirbitzkogel-Grebenzen (11 – 14)
- Südsteiermark (21 – 25)
- plus Variante Südsteiermark von Leutschach nach Leibnitz

www.steiermark.com/gletscher-wein

Almenland (Seiten 28 – 32)	Ort	Mi 1.	Do 2.	Fr 3.	Sa 4.	**So** 5.	Mo 6.	Di 7.	Mi 8.	Do 9.	Fr 10.	Sa 11.	**So** 12.	Mo 13.	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	Sa 18.	**So** 19.	Mo 20.	Di 21.	Mi 22.
* 125 Alpträume in Grün	Teichalm																						
Die Hängenden Gärten d. Sulamith	St. Kathrein																						
° Im stillen Stollen	Arzberg					●						●	●	●					●	●			
Die geheime Welt der Bienen	Passail																						
Dagegen ist ein Kraut gewachsen	Passail																						

Mürzer Oberland (Seiten 46 – 50)		Mi 1.	Do 2.	Fr 3.	Sa 4.	**So** 5.	Mo 6.	Di 7.	Mi 8.	Do 9.	Fr 10.	Sa 11.	**So** 12.	Mo 13.	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	Sa 18.	**So** 19.	Mo 20.	Di 21.	Mi 22.
* Zapfen streicheln die Seele	Neuberg																						
* Premiere für den Klimawandel	Altenberg																						
* Es werde Licht	Neuberg																						
* Natürliche Spurensuche	Krampen																						
* Keine kalten Füße	Mürzsteg																						

Pöllauer Tal (Seiten 64 – 68)		Mi 1.	Do 2.	Fr 3.	Sa 4.	**So** 5.	Mo 6.	Di 7.	Mi 8.	Do 9.	Fr 10.	Sa 11.	**So** 12.	Mo 13.	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	Sa 18.	**So** 19.	Mo 20.	Di 21.	Mi 22.
♥ Zeitlupenwanderung für Esel	Pöllau																						
Kräuterpfad bei Vollmond	Pöllau																						
♥ Natürliche Gaumenfreuden	Pöllau							●		●					●		●					●	
Lehrreiches Waldpicknick	Pöllau																						
♥ Auf ein Hirschbirnen-Bussi (...)	Pöllau				●																		

Sölktäler (Seiten 82 – 86)		Mi 1.	Do 2.	Fr 3.	Sa 4.	**So** 5.	Mo 6.	Di 7.	Mi 8.	Do 9.	Fr 10.	Sa 11.	**So** 12.	Mo 13.	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	Sa 18.	**So** 19.	Mo 20.	Di 21.	Mi 22.
Steter Tropfen höhlt den Marmor	Großsölk																						
° Ennstaler Almdiplom	Großsölk																						
* Schneeschuhwandern	Stein a.d. Enns																						
Die Wunderwelt der Kräuter	Großsölk																						
Slow Food (...) aus der Kochkiste	Mössna																						

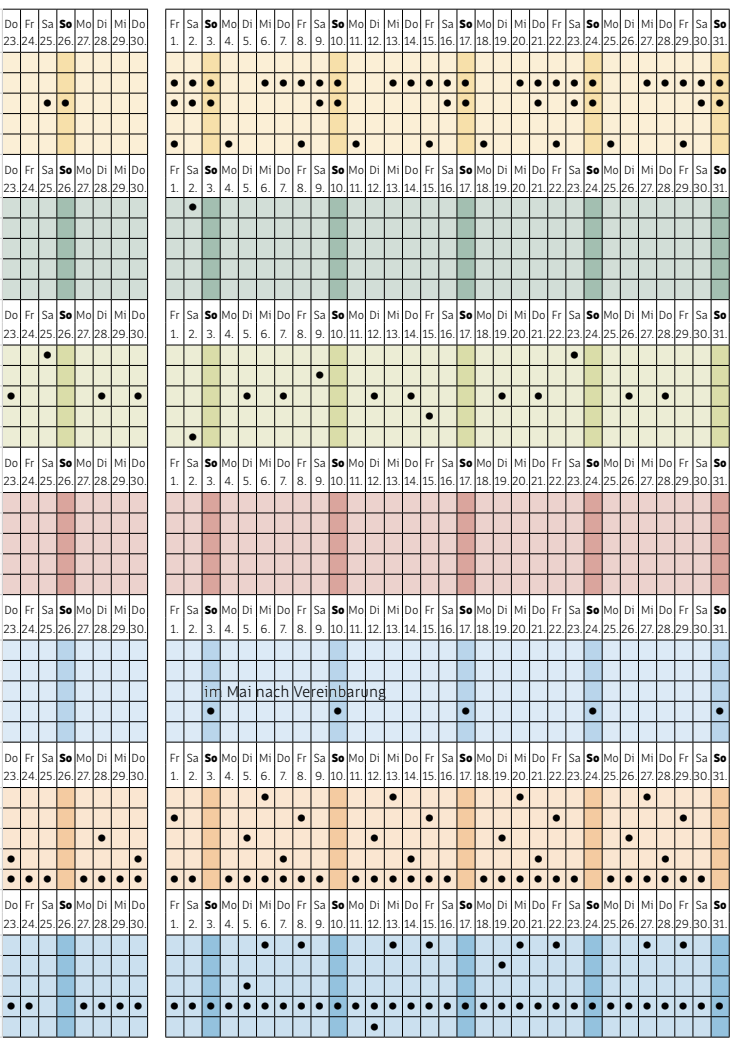
Steirische Eisenwurzen (S. 100 – 104)		Mi 1.	Do 2.	Fr 3.	Sa 4.	**So** 5.	Mo 6.	Di 7.	Mi 8.	Do 9.	Fr 10.	Sa 11.	**So** 12.	Mo 13.	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	Sa 18.	**So** 19.	Mo 20.	Di 21.	Mi 22.
* ♥ Es klappern die Hufe (...)	Landl																						
* Kräuter sind eine runde Sache	Landl																						
* Der geologische Nabel der Welt	Gams																						
Mach mal blau! (nach Vereinbarung)	Palfau																						
* Das große Erwachen	Landl																						

Südsteiermark (Seiten 118 – 122)		Mi 1.	Do 2.	Fr 3.	Sa 4.	**So** 5.	Mo 6.	Di 7.	Mi 8.	Do 9.	Fr 10.	Sa 11.	**So** 12.	Mo 13.	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	Sa 18.	**So** 19.	Mo 20.	Di 21.	Mi 22.
* Reben so richtig erleben	Sulztal / Grenz																						
° D. d. Sulm-Dschungel schippern	Info b. Anmeldg.																						
* Des Obstgartens Kern	Leutschach							●							●							●	
* Aufgetischt – die Wiesen (...)	St. Nikolai		●							●							●						
* ♥ Das Kürbiskernöl, (...)	Heimschuh	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●			●	●	●	●	●		●	●	●

Zirbitzkogel-Grebenzen (S. 136 – 140)		Mi 1.	Do 2.	Fr 3.	Sa 4.	**So** 5.	Mo 6.	Di 7.	Mi 8.	Do 9.	Fr 10.	Sa 11.	**So** 12.	Mo 13.	Di 14.	Mi 15.	Do 16.	Fr 17.	Sa 18.	**So** 19.	Mo 20.	Di 21.	Mi 22.
Fahrt ins Grüne	flexibel																						
Waldbadetag	Mariahof																						
Hörbuch Natur	Info b. Anmeldg.																						
♥ Natur interaktiv	Neumarkt	●	●	●			●	●	●	●	●				●	●	●	●			●	●	●
Inspirationsquelle Natur	Neumarkt																						

7. Mai (?): Grünzeug von der Wiese in Graz (S. 19)

Mai 2020



* jederzeit nach Vereinbarung ♥ganzjährig
° für Gruppen individuell buchbar

Juni 2020

Almenland (Seiten 28 – 32)	Ort	Mo 1.	Di 2.	Mi 3.	Do 4.	Fr 5.	Sa 6.	**So** 7.	Mo 8.	Di 9.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	Sa 13.	**So** 14.	Mo 15.	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	Sa 20.	**So** 21.	Mo 22.
* 125 Alpträume in Grün	Teichalm																						
Die Hängenden Gärten d. Sulamith	St. Kathrein			●	●	●	●	●			●	●	●	●	●			●	●	●	●	●	
° Im stillen Stollen	Arzberg	●					●	●				●		●	●						●	●	
Die geheime Welt der Bienen	Passail																						
Dagegen ist ein Kraut gewachsen	Passail	●				●			●				●			●				●			●

Mürzer Oberland (Seiten 46 – 50)		Mo 1.	Di 2.	Mi 3.	Do 4.	Fr 5.	Sa 6.	**So** 7.	Mo 8.	Di 9.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	Sa 13.	**So** 14.	Mo 15.	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	Sa 20.	**So** 21.	Mo 22.
* Zapfen streicheln die Seele	Neuberg						●																
* Premiere für den Klimawandel	Altenberg													●							●		
* Es werde Licht	Neuberg																						
* Natürliche Spurensuche	Krampen																						
* Keine kalten Füße	Mürzsteg																						

Pöllauer Tal (Seiten 64 – 68)		Mo 1.	Di 2.	Mi 3.	Do 4.	Fr 5.	Sa 6.	**So** 7.	Mo 8.	Di 9.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	Sa 13.	**So** 14.	Mo 15.	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	Sa 20.	**So** 21.	Mo 22.
♥ Zeitlupenwanderung für Esel	Pöllau																						
Kräuterpfad bei Vollmond	Pöllau						●																
♥ Natürliche Gaumenfreuden	Pöllau		●		●					●		●					●		●				
Lehrreiches Waldpicknick	Pöllau																			●			
♥ Auf ein Hirschbirnen-Bussi (...)	Pöllau						●																

Sölktäler (Seiten 82 – 86)		Mo 1.	Di 2.	Mi 3.	Do 4.	Fr 5.	Sa 6.	**So** 7.	Mo 8.	Di 9.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	Sa 13.	**So** 14.	Mo 15.	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	Sa 20.	**So** 21.	Mo 22.
Steter Tropfen höhlt den Marmor	Großsölk																						
° Ennstaler Almdiplom	Großsölk																						
* Schneeschuhwandern	Stein a.d. Enns																						
Die Wunderwelt der Kräuter	Großsölk																						
Slow Food (...) aus der Kochkiste	Mössna																						

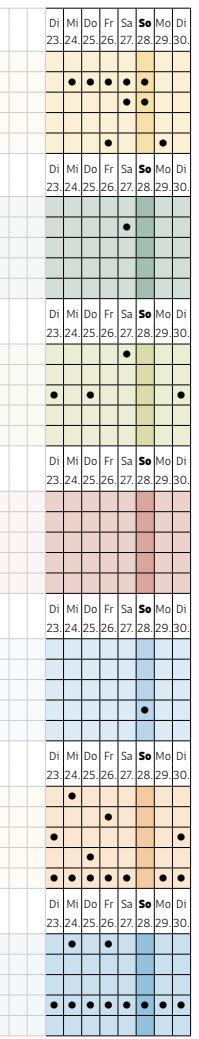
Steirische Eisenwurzen (S. 100 – 104)		Mo 1.	Di 2.	Mi 3.	Do 4.	Fr 5.	Sa 6.	**So** 7.	Mo 8.	Di 9.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	Sa 13.	**So** 14.	Mo 15.	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	Sa 20.	**So** 21.	Mo 22.
* ♥ Es klappern die Hufe (...)	Landl																						
* Kräuter sind eine runde Sache	Landl																						
* Der geologische Nabel der Welt	Gams	im Juni nach Vereinbarung																					
Mach mal blau! (nach Vereinbarung)	Palfau							●							●							●	
* Das große Erwachen	Landl																						

Südsteiermark (Seiten 118 – 122)		Mo 1.	Di 2.	Mi 3.	Do 4.	Fr 5.	Sa 6.	**So** 7.	Mo 8.	Di 9.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	Sa 13.	**So** 14.	Mo 15.	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	Sa 20.	**So** 21.	Mo 22.
* Reben so richtig erleben	Sulztal / Grenz			●							●							●					
° D. d. Sulm-Dschungel schippern	Info b. Anmeldg.					●							●							●			
* Des Obstgartens Kern	Leutschach		●							●							●						
* Aufgetischt – die Wiesen (...)	St. Nikolai				●							●							●				
* ♥ Das Kürbiskernöl, (...)	Heimschuh	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		●

Zirbitzkogel-Grebenzen (S. 136 – 140)		Mo 1.	Di 2.	Mi 3.	Do 4.	Fr 5.	Sa 6.	**So** 7.	Mo 8.	Di 9.	Mi 10.	Do 11.	Fr 12.	Sa 13.	**So** 14.	Mo 15.	Di 16.	Mi 17.	Do 18.	Fr 19.	Sa 20.	**So** 21.	Mo 22.
Fahrt ins Grüne	flexibel			●		●					●		●					●		●			
Waldbadetag	Mariahof																●						
Hörbuch Natur	Info b. Anmeldg.		●																				
♥ Natur interaktiv	Neumarkt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Inspirationsquelle Natur	Neumarkt									●													

Termine + Kalendarium ohne Gewähr

Juli 2020


Di 23. Mi 24. Do 25. Fr 26. Sa 27. So 28. Mo 29. Di 30.
Mi 1. Do 2. Fr 3. Sa 4. So 5. Mo 6. Di 7. Mi 8. Do 9. Fr 10. Sa 11. So 12. Mo 13. Di 14. Mi 15. Do 16. Fr 17. Sa 18. So 19. Mo 20. Di 21. Mi 22. Do 23. Fr 24. Sa 25. So 26. Mo 27. Di 28. Mi 29. Do 30. Fr 31.

Almenland (Seiten 28 – 32)	Ort	Sa 1.	So 2.	Mo 3.	Di 4.	Mi 5.	Do 6.	Fr 7.	Sa 8.	So 9.	Mo 10.	Di 11.	Mi 12.	Do 13.	Fr 14.	Sa 15.	So 16.	Mo 17.	Di 18.	Mi 19.	Do 20.	Fr 21.	Sa 22.
* 125 Alpträume in Grün	Teichalm				●							●							●				
Die Hängenden Gärten d. Sulamith	St. Kathrein	●	●			●	●	●	●	●			●	●	●	●	●			●	●	●	●
° Im stillen Stollen	Arzberg	●	●						●	●						●	●						●
Die geheime Welt der Bienen	Passail			●			●				●			●				●			●		
Dagegen ist ein Kraut gewachsen	Passail			●				●			●				●			●				●	

Mürzer Oberland (Seiten 46 – 50)		Sa 1.	So 2.	Mo 3.	Di 4.	Mi 5.	Do 6.	Fr 7.	Sa 8.	So 9.	Mo 10.	Di 11.	Mi 12.	Do 13.	Fr 14.	Sa 15.	So 16.	Mo 17.	Di 18.	Mi 19.	Do 20.	Fr 21.	Sa 22.
* Zapfen streicheln die Seele	Neuberg	●																					
* Premiere für den Klimawandel	Altenberg																						
* Es werde Licht	Neuberg	●																					
* Natürliche Spurensuche	Krampen					●																	
* Keine kalten Füße	Mürzsteg				●							●							●				

Pöllauer Tal (Seiten 64 – 68)		Sa 1.	So 2.	Mo 3.	Di 4.	Mi 5.	Do 6.	Fr 7.	Sa 8.	So 9.	Mo 10.	Di 11.	Mi 12.	Do 13.	Fr 14.	Sa 15.	So 16.	Mo 17.	Di 18.	Mi 19.	Do 20.	Fr 21.	Sa 22.
♥ Zeitlupenwanderung für Esel	Pöllau														●								
Kräuterpfad bei Vollmond	Pöllau	●																					
♥ Natürliche Gaumenfreuden	Pöllau				●		●					●		●					●		●		
Lehrreiches Waldpicknick	Pöllau																					●	
♥ Auf ein Hirschbirnen-Bussi (...)	Pöllau	●																					

Sölktäler (Seiten 82 – 86)		Sa 1.	So 2.	Mo 3.	Di 4.	Mi 5.	Do 6.	Fr 7.	Sa 8.	So 9.	Mo 10.	Di 11.	Mi 12.	Do 13.	Fr 14.	Sa 15.	So 16.	Mo 17.	Di 18.	Mi 19.	Do 20.	Fr 21.	Sa 22.
Steter Tropfen höhlt den Marmor	Großsölk					●							●							●			
° Ennstaler Almdiplom	Großsölk							●														●	
* Schneeschuhwandern	Stein a.d. Enns																						
Die Wunderwelt der Kräuter	Großsölk					●							●							●			
Slow Food (...) aus der Kochkiste	Mössna																						

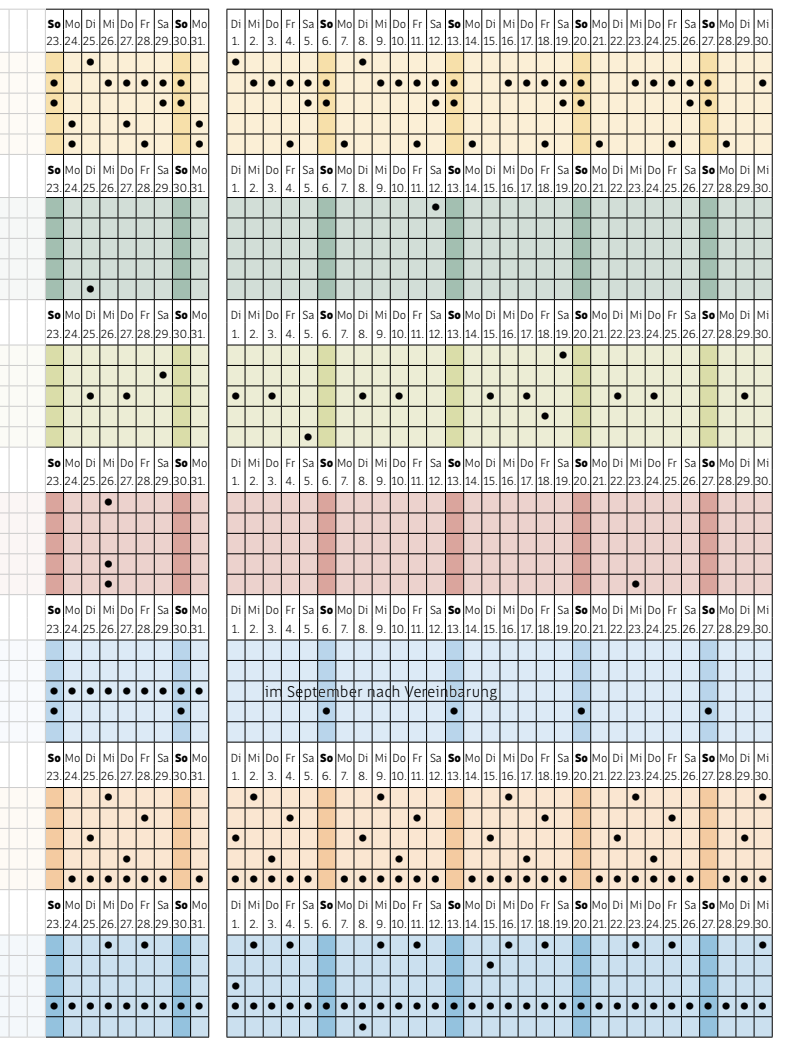
Steirische Eisenwurzen (S. 100 – 104)		Sa 1.	So 2.	Mo 3.	Di 4.	Mi 5.	Do 6.	Fr 7.	Sa 8.	So 9.	Mo 10.	Di 11.	Mi 12.	Do 13.	Fr 14.	Sa 15.	So 16.	Mo 17.	Di 18.	Mi 19.	Do 20.	Fr 21.	Sa 22.
* ♥ Es klappern die Hufe (...)	Landl																						
* Kräuter sind eine runde Sache	Landl																						
* Der geologische Nabel der Welt	Gams	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Mach mal blau! (nach Vereinbarung)	Palfau		●							●							●						
* Das große Erwachen	Landl																						

Südsteiermark (Seiten 118 – 122)		Sa 1.	So 2.	Mo 3.	Di 4.	Mi 5.	Do 6.	Fr 7.	Sa 8.	So 9.	Mo 10.	Di 11.	Mi 12.	Do 13.	Fr 14.	Sa 15.	So 16.	Mo 17.	Di 18.	Mi 19.	Do 20.	Fr 21.	Sa 22.
* Reben so richtig erleben	Sulztal / Grenz					●							●							●			
° D. d. Sulm-Dschungel schippern	Info b. Anmeldg.							●							●							●	
* Des Obstgartens Kern	Leutschach				●							●							●				
* Aufgetischt – die Wiesen (...)	St. Nikolai						●							●							●		
* ♥ Das Kürbiskernöl, (...)	Heimschuh	●		●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●

Zirbitzkogel-Grebenzen (S. 136 – 140)		Sa 1.	So 2.	Mo 3.	Di 4.	Mi 5.	Do 6.	Fr 7.	Sa 8.	So 9.	Mo 10.	Di 11.	Mi 12.	Do 13.	Fr 14.	Sa 15.	So 16.	Mo 17.	Di 18.	Mi 19.	Do 20.	Fr 21.	Sa 22.
Fahrt ins Grüne	flexibel					●		●					●		●					●		●	
Waldbadetag	Mariahof																		●				
Hörbuch Natur	Info b. Anmeldg.				●																		
♥ Natur interaktiv	Neumarkt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Inspirationsquelle Natur	Neumarkt											●											

Termine + Kalendarium ohne Gewähr

September 2020



Almenland (Seiten 28 – 32)	Ort	Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
* 125 Alpträume in Grün	Teichalm																						
Die Hängenden Gärten d. Sulamith	St. Kathrein	●	●	●	●			●	●	●	●	●			●	●	●	●	●			●	●
° Im stillen Stollen	Arzberg			●	●						●	●						●	●				
Die geheime Welt der Bienen	Passail																						
Dagegen ist ein Kraut gewachsen	Passail		●			●				●			●				●			●			

Mürzer Oberland (Seiten 46 – 50)		Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
* Zapfen streicheln die Seele	Neuberg			●																			
* Premiere für den Klimawandel	Altenberg																						
* Es werde Licht	Neuberg																						
* Natürliche Spurensuche	Krampen																						
* Keine kalten Füße	Mürzsteg																						

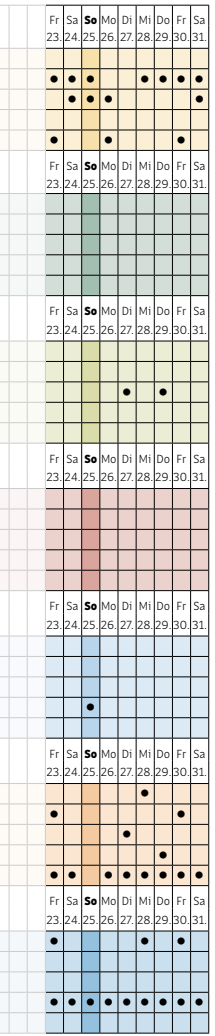
Pöllauer Tal (Seiten 64 – 68)		Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
♥ Zeitlupenwanderung für Esel	Pöllau																	●					
Kräuterpfad bei Vollmond	Pöllau			●																			
♥ Natürliche Gaumenfreuden	Pöllau	●					●		●						●		●					●	●
Lehrreiches Waldpicknick	Pöllau																●						
♥ Auf ein Hirschbirnen-Bussi (...)	Pöllau			●																			

Sölktäler (Seiten 82 – 86)		Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
Steter Tropfen höhlt den Marmor	Großsölk																						
° Ennstaler Almdiplom	Großsölk																						
* Schneeschuhwandern	Stein a.d. Enns																						
Die Wunderwelt der Kräuter	Großsölk																						
Slow Food (...) aus der Kochkiste	Mössna																						

Steirische Eisenwurzen (S. 100 – 104)		Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
* ♥ Es klappern die Hufe (...)	Landl																						
* Kräuter sind eine runde Sache	Landl																						
* Der geologische Nabel der Welt	Gams	im Oktober nach Vereinbarung																					
Mach mal blau! (nach Vereinbarung)	Palfau				●							●							●				
* Das große Erwachen	Landl																						

Südsteiermark (Seiten 118 – 122)		Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
* Reben so richtig erleben	Sulztal / Grenz							●							●							●	
° D. d. Sulm-Dschungel schippern	Info b. Anmeldg.		●							●							●						
* Des Obstgartens Kern	Leutschach						●							●							●		
* Aufgetischt – die Wiesen (...)	St. Nikolai	●							●							●							●
* ♥ Das Kürbiskernöl, (...)	Heimschuh	●	●	●		●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		●	●	●	●

Zirbitzkogel-Grebenzen (S. 136 – 140)		Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
Fahrt ins Grüne	flexibel		●					●		●					●		●					●	
Waldbadetag	Mariahof																				●		
Hörbuch Natur	Info b. Anmeldg.						●																
♥ Natur interaktiv	Neumarkt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Inspirationsquelle Natur	Neumarkt													●									



Veranstaltungen in den Wintermonaten

Naturpark Pöllauer Tal

- **Zeitlupenwanderung für Esel:** jeden 1. Samstag im Monat im Jahr 2021
- **Natürliche Gaumenfreuden:** jeden Dienstag und Donnerstag ganzjährig
- **Auf ein Hirschbirnen-Bussi vorbeikommen:** jeden 1. Samstag im Monat ganzjährig

Naturpark Sölktäler

- **Winter Wunder Schneeschuhwandern:** 10. und 21. Februar 2021

Naturpark Steirische Eisenwurzen

- **Es klappern die Hufe am rauschenden Bach:** auch im Winter jederzeit nach Vereinbarung

Naturpark Südsteiermark

- **Das Kürbiskernöl, ein richtiger Aufschneider:** jeden Montag bis Samstag ganzjährig

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

- **Natur interaktiv:** 1. November bis 30. April von Montag bis Freitag

© Weges

Modul „Winter Wunder Schneeschuhwandern“, S. 84

Almenland (Seiten 28 – 32)	Ort	Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
* 125 Alpträume in Grün	Teichalm																						
Die Hängenden Gärten d. Sulamith	St. Kathrein																						
° Im stillen Stollen	Arzberg																	●	●				
Die geheime Welt der Bienen	Passail																						
Dagegen ist ein Kraut gewachsen	Passail																						

Mürzer Oberland (Seiten 46 – 50)		Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
* Zapfen streicheln die Seele	Neuberg																						
* Premiere für den Klimawandel	Altenberg																						
* Es werde Licht	Neuberg																						
* Natürliche Spurensuche	Krampen																						
* Keine kalten Füße	Mürzsteg																						

Pöllauer Tal (Seiten 64 – 68)		Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
♥ Zeitlupenwanderung für Esel	Pöllau			●																			
Kräuterpfad bei Vollmond	Pöllau																						
♥ Natürliche Gaumenfreuden	Pöllau	●					●		●					●		●					●		●
Lehrreiches Waldpicknick	Pöllau																						
♥ Auf ein Hirschbirnen-Bussi (...)	Pöllau			●																			

Sölktäler (Seiten 82 – 86)		Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
Steter Tropfen höhlt den Marmor	Großsölk																						
° Ennstaler Almdiplom	Großsölk																						
* Schneeschuhwandern	Stein a.d. Enns																						
Die Wunderwelt der Kräuter	Großsölk																						
Slow Food (...) aus der Kochkiste	Mössna																						

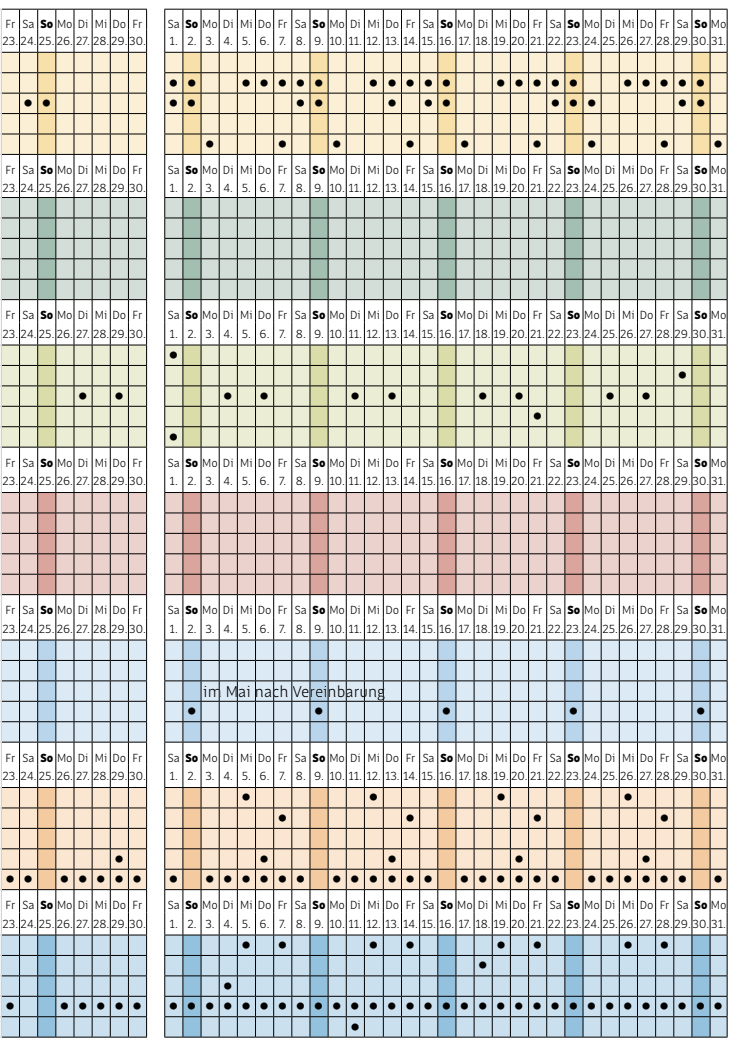
Steirische Eisenwurzen (S. 100 – 104)		Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
* ♥ Es klappern die Hufe (...)	Landl																						
* Kräuter sind eine runde Sache	Landl																						
* Der geologische Nabel der Welt	Gams																						
Mach mal blau! (nach Vereinbarung)	Palfau																						
* Das große Erwachen	Landl																						

Südsteiermark (Seiten 118 – 122)		Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
* Reben so richtig erleben	Sulztal / Grenz																						
° D. d. Sulm-Dschungel schippern	Info b. Anmeldg.																						
* Des Obstgartens Kern	Leutschach																						
* Aufgetischt – die Wiesen (...)	St. Nikolai	●							●							●							●
* ♥ Das Kürbiskernöl, (...)	Heimschuh	●	●	●		●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		●	●	●	●

Zirbitzkogel-Grebenzen (S. 136 – 140)		Do 1.	Fr 2.	Sa 3.	**So** 4.	Mo 5.	Di 6.	Mi 7.	Do 8.	Fr 9.	Sa 10.	**So** 11.	Mo 12.	Di 13.	Mi 14.	Do 15.	Fr 16.	Sa 17.	**So** 18.	Mo 19.	Di 20.	Mi 21.	Do 22.
Fahrt ins Grüne	flexibel																						
Waldbadetag	Mariahof																						
Hörbuch Natur	Info b. Anmeldg.																						
♥ Natur interaktiv	Neumarkt	●	●				●	●	●	●			●	●	●	●	●			●	●	●	●
Inspirationsquelle Natur	Neumarkt																						

6. Mai: Grünzeug von der Wiese in Graz (S. 19)

Mai 2021



Almenland (Seiten 28 – 32)	Ort	Di 1.	Mi 2.	Do 3.	Fr 4.	Sa 5.	**So** 6.	Mo 7.	Di 8.	Mi 9.	Do 10.	Fr 11.	Sa 12.	**So** 13.	Mo 14.	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	Sa 19.	**So** 20.	Mo 21.	Di 22.
* 125 Alpträume in Grün	Teichalm																						
Die Hängenden Gärten d. Sulamith	St. Kathrein		●	●	●	●	●			●	●	●	●	●			●	●	●	●	●		
° Im stillen Stollen	Arzberg			●		●	●						●	●						●	●		
Die geheime Welt der Bienen	Passail																						
Dagegen ist ein Kraut gewachsen	Passail				●			●				●			●				●			●	

Mürzer Oberland (Seiten 46 – 50)		Di 1.	Mi 2.	Do 3.	Fr 4.	Sa 5.	**So** 6.	Mo 7.	Di 8.	Mi 9.	Do 10.	Fr 11.	Sa 12.	**So** 13.	Mo 14.	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	Sa 19.	**So** 20.	Mo 21.	Di 22.
* Zapfen streicheln die Seele	Neuberg																						
* Premiere für den Klimawandel	Altenberg																						
* Es werde Licht	Neuberg																						
* Natürliche Spurensuche	Krampen																						
* Keine kalten Füße	Mürzsteg																						

Pöllauer Tal (Seiten 64 – 68)		Di 1.	Mi 2.	Do 3.	Fr 4.	Sa 5.	**So** 6.	Mo 7.	Di 8.	Mi 9.	Do 10.	Fr 11.	Sa 12.	**So** 13.	Mo 14.	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	Sa 19.	**So** 20.	Mo 21.	Di 22.
♥ Zeitlupenwanderung für Esel	Pöllau					●																	
Kräuterpfad bei Vollmond	Pöllau																						
♥ Natürliche Gaumenfreuden	Pöllau	●		●					●		●					●		●					●
Lehrreiches Waldpicknick	Pöllau																		●				
♥ Auf ein Hirschbirnen-Bussi (...)	Pöllau					●																	

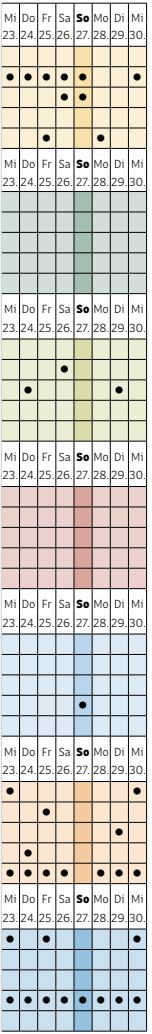
Sölktäler (Seiten 82 – 86)		Di 1.	Mi 2.	Do 3.	Fr 4.	Sa 5.	**So** 6.	Mo 7.	Di 8.	Mi 9.	Do 10.	Fr 11.	Sa 12.	**So** 13.	Mo 14.	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	Sa 19.	**So** 20.	Mo 21.	Di 22.
Steter Tropfen höhlt den Marmor	Großsölk																						
° Ennstaler Almdiplom	Großsölk																						
* Schneeschuhwandern	Stein a.d. Enns																						
Die Wunderwelt der Kräuter	Großsölk																						
Slow Food (...) aus der Kochkiste	Mössna																						

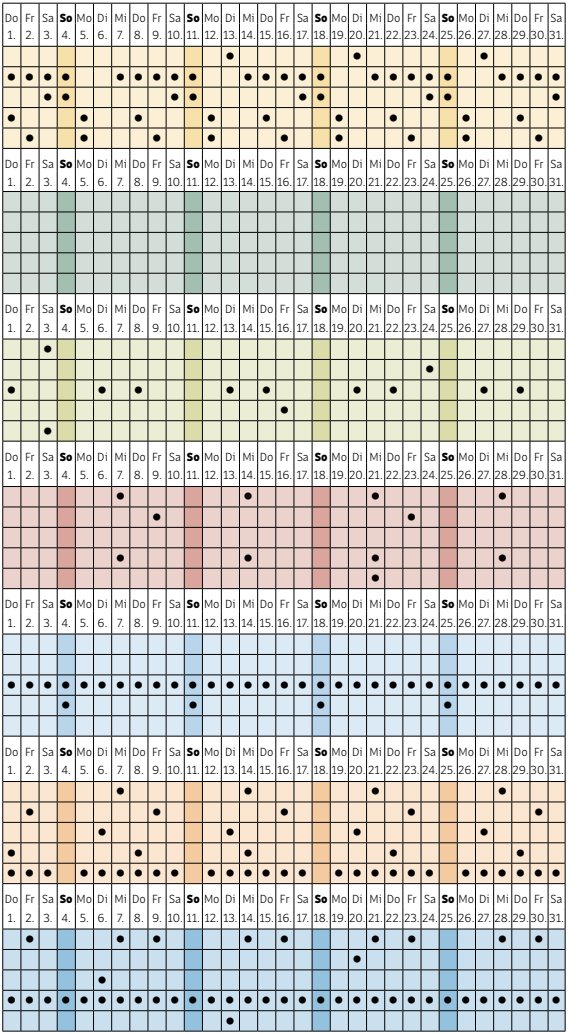
Steirische Eisenwurzen (S. 100 – 104)		Di 1.	Mi 2.	Do 3.	Fr 4.	Sa 5.	**So** 6.	Mo 7.	Di 8.	Mi 9.	Do 10.	Fr 11.	Sa 12.	**So** 13.	Mo 14.	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	Sa 19.	**So** 20.	Mo 21.	Di 22.
* ♥ Es klappern die Hufe (...)	Landl																						
* Kräuter sind eine runde Sache	Landl																						
* Der geologische Nabel der Welt	Gams	im Juni nach Vereinbarung																					
Mach mal blau! (nach Vereinbarung)	Palfau						●							●							●		
* Das große Erwachen	Landl																						

Südsteiermark (Seiten 118 – 122)		Di 1.	Mi 2.	Do 3.	Fr 4.	Sa 5.	**So** 6.	Mo 7.	Di 8.	Mi 9.	Do 10.	Fr 11.	Sa 12.	**So** 13.	Mo 14.	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	Sa 19.	**So** 20.	Mo 21.	Di 22.
* Reben so richtig erleben	Sulztal / Grenz		●							●							●						
° D. d. Sulm-Dschungel schippern	Info b. Anmeldg.				●							●							●				
* Des Obstgartens Kern	Leutschach	●							●							●							●
* Aufgetischt – die Wiesen (...)	St. Nikolai			●							●							●					
* ♥ Das Kürbiskernöl, (...)	Heimschuh	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		●	●

Zirbitzkogel-Grebenzen (S. 136 – 140)		Di 1.	Mi 2.	Do 3.	Fr 4.	Sa 5.	**So** 6.	Mo 7.	Di 8.	Mi 9.	Do 10.	Fr 11.	Sa 12.	**So** 13.	Mo 14.	Di 15.	Mi 16.	Do 17.	Fr 18.	Sa 19.	**So** 20.	Mo 21.	Di 22.
Fahrt ins Grüne	flexibel		●		●					●		●					●		●				
Waldbadetag	Mariahof														●								
Hörbuch Natur	Info b. Anmeldg.	●																					
♥ Natur interaktiv	Neumarkt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Inspirationsquelle Natur	Neumarkt								●														

Termine + Kalendarium ohne Gewähr


Mi 23. Do 24. Fr 25. Sa 26. So 27. Mo 28. Di 29. Mi 30.
Mi 23. Do 24. Fr 25. Sa 26. So 27. Mo 28. Di 29. Mi 30.
Mi 23. Do 24. Fr 25. Sa 26. So 27. Mo 28. Di 29. Mi 30.
Mi 23. Do 24. Fr 25. Sa 26. So 27. Mo 28. Di 29. Mi 30.
Mi 23. Do 24. Fr 25. Sa 26. So 27. Mo 28. Di 29. Mi 30.
Mi 23. Do 24. Fr 25. Sa 26. So 27. Mo 28. Di 29. Mi 30.


Do 1. Fr 2. Sa 3. So 4. Mo 5. Di 6. Mi 7. Do 8. Fr 9. Sa 10. So 11. Mo 12. Di 13. Mi 14. Do 15. Fr 16. Sa 17. So 18. Mo 19. Di 20. Mi 21. Do 22. Fr 23. Sa 24. So 25. Mo 26. Di 27. Mi 28. Do 29. Fr 30. Sa 31.
Do 1. Fr 2. Sa 3. So 4. Mo 5. Di 6. Mi 7. Do 8. Fr 9. Sa 10. So 11. Mo 12. Di 13. Mi 14. Do 15. Fr 16. Sa 17. So 18. Mo 19. Di 20. Mi 21. Do 22. Fr 23. Sa 24. So 25. Mo 26. Di 27. Mi 28. Do 29. Fr 30. Sa 31.
Do 1. Fr 2. Sa 3. So 4. Mo 5. Di 6. Mi 7. Do 8. Fr 9. Sa 10. So 11. Mo 12. Di 13. Mi 14. Do 15. Fr 16. Sa 17. So 18. Mo 19. Di 20. Mi 21. Do 22. Fr 23. Sa 24. So 25. Mo 26. Di 27. Mi 28. Do 29. Fr 30. Sa 31.
Do 1. Fr 2. Sa 3. So 4. Mo 5. Di 6. Mi 7. Do 8. Fr 9. Sa 10. So 11. Mo 12. Di 13. Mi 14. Do 15. Fr 16. Sa 17. So 18. Mo 19. Di 20. Mi 21. Do 22. Fr 23. Sa 24. So 25. Mo 26. Di 27. Mi 28. Do 29. Fr 30. Sa 31.
Do 1. Fr 2. Sa 3. So 4. Mo 5. Di 6. Mi 7. Do 8. Fr 9. Sa 10. So 11. Mo 12. Di 13. Mi 14. Do 15. Fr 16. Sa 17. So 18. Mo 19. Di 20. Mi 21. Do 22. Fr 23. Sa 24. So 25. Mo 26. Di 27. Mi 28. Do 29. Fr 30. Sa 31.
Do 1. Fr 2. Sa 3. So 4. Mo 5. Di 6. Mi 7. Do 8. Fr 9. Sa 10. So 11. Mo 12. Di 13. Mi 14. Do 15. Fr 16. Sa 17. So 18. Mo 19. Di 20. Mi 21. Do 22. Fr 23. Sa 24. So 25. Mo 26. Di 27. Mi 28. Do 29. Fr 30. Sa 31.

Almenland (Seiten 28 – 32)	Ort	So 1.	Mo 2.	Di 3.	Mi 4.	Do 5.	Fr 6.	Sa 7.	So 8.	Mo 9.	Di 10.	Mi 11.	Do 12.	Fr 13.	Sa 14.	So 15.	Mo 16.	Di 17.	Mi 18.	Do 19.	Fr 20.	Sa 21.	So 22.
* 125 Alpträume in Grün	Teichalm			●							●							●					
Die Hängenden Gärten d. Sulamith	St. Kathrein	●				●	●	●	●			●	●	●	●	●			●	●	●	●	●
° Im stillen Stollen	Arzberg	●						●	●						●	●						●	●
Die geheime Welt der Bienen	Passail		●			●				●			●				●			●			
Dagegen ist ein Kraut gewachsen	Passail		●				●			●				●			●				●		

Mürzer Oberland (Seiten 46 – 50)		So 1.	Mo 2.	Di 3.	Mi 4.	Do 5.	Fr 6.	Sa 7.	So 8.	Mo 9.	Di 10.	Mi 11.	Do 12.	Fr 13.	Sa 14.	So 15.	Mo 16.	Di 17.	Mi 18.	Do 19.	Fr 20.	Sa 21.	So 22.
* Zapfen streicheln die Seele	Neuberg																						
* Premiere für den Klimawandel	Altenberg																						
* Es werde Licht	Neuberg																						
* Natürliche Spurensuche	Krampen																						
* Keine kalten Füße	Mürzsteg																						

Pöllauer Tal (Seiten 64 – 68)		So 1.	Mo 2.	Di 3.	Mi 4.	Do 5.	Fr 6.	Sa 7.	So 8.	Mo 9.	Di 10.	Mi 11.	Do 12.	Fr 13.	Sa 14.	So 15.	Mo 16.	Di 17.	Mi 18.	Do 19.	Fr 20.	Sa 21.	So 22.
♥ Zeitlupenwanderung für Esel	Pöllau							●															
Kräuterpfad bei Vollmond	Pöllau																					●	
♥ Natürliche Gaumenfreuden	Pöllau			●		●					●		●					●		●			
Lehrreiches Waldpicknick	Pöllau																				●		
♥ Auf ein Hirschbirnen-Bussi (...)	Pöllau							●															

Sölktäler (Seiten 82 – 86)		So 1.	Mo 2.	Di 3.	Mi 4.	Do 5.	Fr 6.	Sa 7.	So 8.	Mo 9.	Di 10.	Mi 11.	Do 12.	Fr 13.	Sa 14.	So 15.	Mo 16.	Di 17.	Mi 18.	Do 19.	Fr 20.	Sa 21.	So 22.
Steter Tropfen höhlt den Marmor	Großsölk				●							●							●				
° Ennstaler Almdiplom	Großsölk						●														●		
* Schneeschuhwandern	Stein a.d. Enns																						
Die Wunderwelt der Kräuter	Großsölk				●							●							●				
Slow Food (...) aus der Kochkiste	Mössna																						

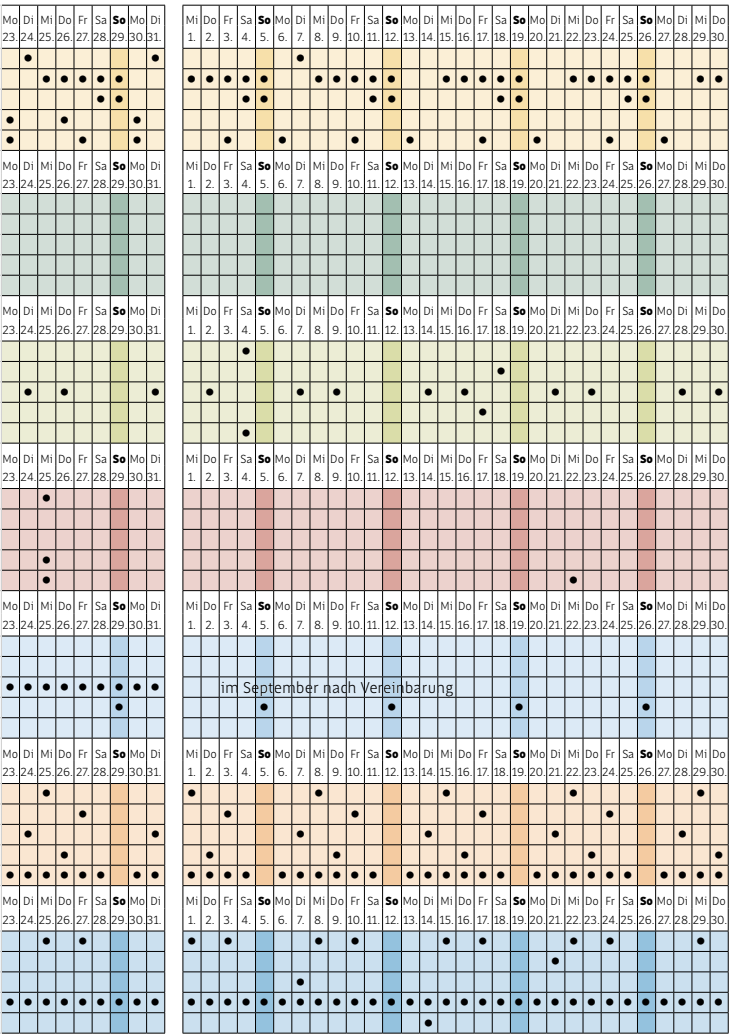
Steirische Eisenwurzen (S. 100 – 104)		So 1.	Mo 2.	Di 3.	Mi 4.	Do 5.	Fr 6.	Sa 7.	So 8.	Mo 9.	Di 10.	Mi 11.	Do 12.	Fr 13.	Sa 14.	So 15.	Mo 16.	Di 17.	Mi 18.	Do 19.	Fr 20.	Sa 21.	So 22.
* ♥ Es klappern die Hufe (...)	Landl																						
* Kräuter sind eine runde Sache	Landl																						
* Der geologische Nabel der Welt	Gams	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Mach mal blau! (nach Vereinbarung)	Palfau	●							●							●							●
* Das große Erwachen	Landl																						

Südsteiermark (Seiten 118 – 122)		So 1.	Mo 2.	Di 3.	Mi 4.	Do 5.	Fr 6.	Sa 7.	So 8.	Mo 9.	Di 10.	Mi 11.	Do 12.	Fr 13.	Sa 14.	So 15.	Mo 16.	Di 17.	Mi 18.	Do 19.	Fr 20.	Sa 21.	So 22.
* Reben so richtig erleben	Sulztal / Grenz				●							●							●				
° D. d. Sulm-Dschungel schippern	Info b. Anmeldg.						●							●							●		
* Des Obstgartens Kern	Leutschach			●							●							●					
* Aufgetischt – die Wiesen (...)	St. Nikolai					●							●							●			
* ♥ Das Kürbiskernöl, (...)	Heimschuh	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	

Zirbitzkogel-Grebenzen (S. 136 – 140)		So 1.	Mo 2.	Di 3.	Mi 4.	Do 5.	Fr 6.	Sa 7.	So 8.	Mo 9.	Di 10.	Mi 11.	Do 12.	Fr 13.	Sa 14.	So 15.	Mo 16.	Di 17.	Mi 18.	Do 19.	Fr 20.	Sa 21.	So 22.
Fahrt ins Grüne	flexibel				●		●					●		●					●		●		
Waldbadetag	Mariahof																	●					
Hörbuch Natur	Info b. Anmeldg.			●																			
♥ Natur interaktiv	Neumarkt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Inspirationsquelle Natur	Neumarkt										●												

Termine + Kalendarium ohne Gewähr

September 2021



Almenland (Seiten 28 – 32)	Ort	Fr 1.	Sa 2.	**So** 3.	Mo 4.	Di 5.	Mi 6.	Do 7.	Fr 8.	Sa 9.	**So** 10.	Mo 11.	Di 12.	Mi 13.	Do 14.	Fr 15.	Sa 16.	**So** 17.	Mo 18.	Di 19.	Mi 20.	Do 21.	Fr 22.
* 125 Alpträume in Grün	Teichalm																						
Die Hängenden Gärten d. Sulamith	St. Kathrein	●	●	●			●	●	●	●	●			●	●	●	●	●			●	●	●
° Im stillen Stollen	Arzberg		●	●						●	●						●	●					
Die geheime Welt der Bienen	Passail																						
Dagegen ist ein Kraut gewachsen	Passail	●				●			●				●				●			●			●

Mürzer Oberland (Seiten 46 – 50)		Fr 1.	Sa 2.	**So** 3.	Mo 4.	Di 5.	Mi 6.	Do 7.	Fr 8.	Sa 9.	**So** 10.	Mo 11.	Di 12.	Mi 13.	Do 14.	Fr 15.	Sa 16.	**So** 17.	Mo 18.	Di 19.	Mi 20.	Do 21.	Fr 22.
* Zapfen streicheln die Seele	Neuberg																						
* Premiere für den Klimawandel	Altenberg																						
* Es werde Licht	Neuberg																						
* Natürliche Spurensuche	Krampen																						
* Keine kalten Füße	Mürzsteg																						

Pöllauer Tal (Seiten 64 – 68)		Fr 1.	Sa 2.	**So** 3.	Mo 4.	Di 5.	Mi 6.	Do 7.	Fr 8.	Sa 9.	**So** 10.	Mo 11.	Di 12.	Mi 13.	Do 14.	Fr 15.	Sa 16.	**So** 17.	Mo 18.	Di 19.	Mi 20.	Do 21.	Fr 22.
♥ Zeitlupenwanderung für Esel	Pöllau		●																				
Kräuterpfad bei Vollmond	Pöllau																●						
♥ Natürliche Gaumenfreuden	Pöllau					●		●					●		●					●		●	
Lehrreiches Waldpicknick	Pöllau															●							
♥ Auf ein Hirschbirnen-Bussi (...)	Pöllau		●																				

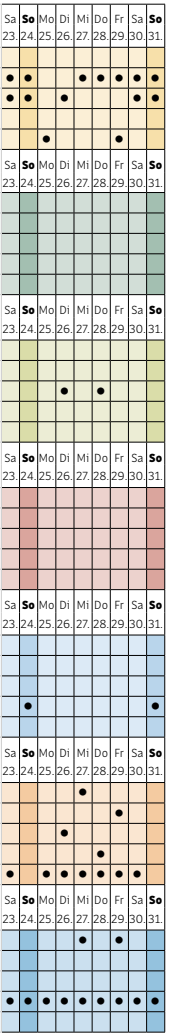
Sölktäler (Seiten 82 – 86)		Fr 1.	Sa 2.	**So** 3.	Mo 4.	Di 5.	Mi 6.	Do 7.	Fr 8.	Sa 9.	**So** 10.	Mo 11.	Di 12.	Mi 13.	Do 14.	Fr 15.	Sa 16.	**So** 17.	Mo 18.	Di 19.	Mi 20.	Do 21.	Fr 22.
Steter Tropfen höhlt den Marmor	Großsölk																						
° Ennstaler Almdiplom	Großsölk																						
* Schneeschuhwandern	Stein a.d. Enns																						
Die Wunderwelt der Kräuter	Großsölk																						
Slow Food (...) aus der Kochkiste	Mössna																						

Steirische Eisenwurzen (S. 100 – 104)		Fr 1.	Sa 2.	**So** 3.	Mo 4.	Di 5.	Mi 6.	Do 7.	Fr 8.	Sa 9.	**So** 10.	Mo 11.	Di 12.	Mi 13.	Do 14.	Fr 15.	Sa 16.	**So** 17.	Mo 18.	Di 19.	Mi 20.	Do 21.	Fr 22.
* ♥ Es klappern die Hufe (...)	Landl																						
* Kräuter sind eine runde Sache	Landl																						
* Der geologische Nabel der Welt	Gams																						
Mach mal blau! (nach Vereinbarung)	Palfau			●							●							●					
* Das große Erwachen	Landl																						

Südsteiermark (Seiten 118 – 122)		Fr 1.	Sa 2.	**So** 3.	Mo 4.	Di 5.	Mi 6.	Do 7.	Fr 8.	Sa 9.	**So** 10.	Mo 11.	Di 12.	Mi 13.	Do 14.	Fr 15.	Sa 16.	**So** 17.	Mo 18.	Di 19.	Mi 20.	Do 21.	Fr 22.
* Reben so richtig erleben	Sulztal / Grenz						●							●							●		
° D. d. Sulm-Dschungel schippern	Info b. Anmeldg.	●							●							●							●
* Des Obstgartens Kern	Leutschach					●							●							●			
* Aufgetischt – die Wiesen (...)	St. Nikolai							●							●							●	
* ♥ Das Kürbiskernöl, (...)	Heimschuh	●	●		●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●

Zirbitzkogel-Grebenzen (S. 136 – 140)		Fr 1.	Sa 2.	**So** 3.	Mo 4.	Di 5.	Mi 6.	Do 7.	Fr 8.	Sa 9.	**So** 10.	Mo 11.	Di 12.	Mi 13.	Do 14.	Fr 15.	Sa 16.	**So** 17.	Mo 18.	Di 19.	Mi 20.	Do 21.	Fr 22.
Fahrt ins Grüne	flexibel	●					●		●					●		●					●		●
Waldbadetag	Mariahof																			●			
Hörbuch Natur	Info b. Anmeldg.					●																	
♥ Natur interaktiv	Neumarkt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Inspirationsquelle Natur	Neumarkt												●										

im Oktober nach Vereinbarung



Veranstaltungen in den Wintermonaten

Naturpark Pöllauer Tal

- **Zeitlupenwanderung für Esel:** jeden 1. Samstag im Monat im Jahr 2021
- **Natürliche Gaumenfreuden:** jeden Dienstag und Donnerstag ganzjährig
- **Auf ein Hirschbirnen-Bussi vorbeikommen:** jeden 1. Samstag im Monat ganzjährig

Naturpark Steirische Eisenwurzen

- **Es klappern die Hufe am rauschenden Bach:** auch im Winter jederzeit nach Vereinbarung

Naturpark Südsteiermark

- **Das Kürbiskernöl, ein richtiger Aufschneider:** jeden Montag bis Samstag ganzjährig

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

- **Natur interaktiv:** 1. November bis Ostern von Montag bis Freitag

© Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen / Christian Scheucher

Modul „Es klappern die Hufe am rauschenden Bach“, S. 100

Alle Naturparke im Überblick

IMPRESSUM: Herausgeber: Naturparke Steiermark, Stadlob 129, 8812 Mariahof, naturparke@steiermark.com, www.naturparke-steiermark.at. **Titelfoto**: Schwalbenschwanz (Papilio machaon) auf Rotklee © Alois Wilfling / OIKOS. **Lektorat:** Textariat – Claudia Sternat. **Gestaltung:** www.rinnerhofer.at. **Kartografie:** Werbeagentur geografik, Graz | 02 20 | 20-01, Topografische Grundlagen: © BEV KM500R 03 2020. **Druck:** Universitätsdruckerei Klampfer. Trotz sorgfältiger Bearbeitung wird keine Haftung für etwaige Fehler übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Geringfügige Änderungen in den Angeboten der PartnerInnen vorbehalten. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr. Die Naturparke Steiermark, die einzelnen Naturparke, die angeführten PartnerInnen und die NaturvermittlerInnen übernehmen keine Haftung! Redaktionsschluss: 12.03.2020

Die Druckerei Klampfer ist CLIMATE Partner (= klimaneutraler Druck)!

KOSTENLOS BESTELLEN: Steiermark Tourismus
www.steiermark.com/prospekte, info@steiermark.com, T +43 / 316 / 4003-0